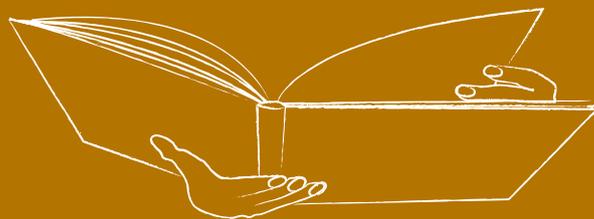
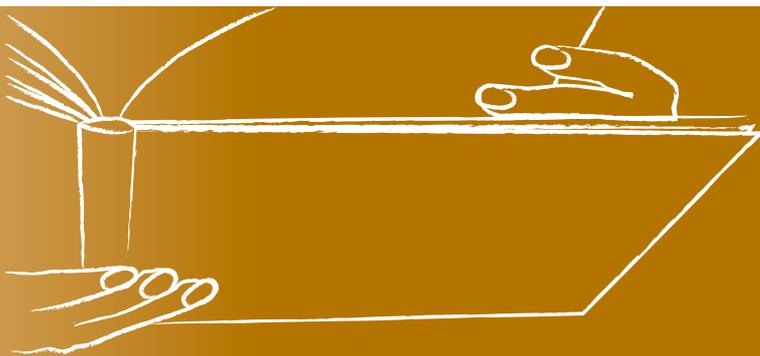




AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Bildungsstatistik 2019



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Florian Beusch T +423 236 64 68 info.as@llv.li
Gestaltung	Brigitte Schwarz
Thema	8 Bildung
Erscheinungsweise	Jährlich
Version	2. Version
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
Verzeichnis der Internettabellen	9
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	11
2 Hauptergebnisse	12
3 Allgemeine Ausbildung im Schul- und Studienjahr 2018/19	13
4 Berufliche Grundbildung 2018/19	17
5 Weiterbildung	18
6 Abschlussprüfungen	19
7 Schulpersonal im Schul- und Studienjahr 2018/19	21
8 Öffentliche Bildungsfinanzen 2018	23
9 Ländervergleich	25
B Tabellenteil	
1 Überblick	29
2 Allgemeine Ausbildung	51
3 Berufliche Grundbildung	65
4 Weiterbildung	73
5 Abschlussprüfungen	83
6 Bildungsverläufe	93
7 Schulpersonal	97
8 Finanzen	105
9 Zeitreihen	111
10 Bildungsindikatoren	131
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	145
2 Qualität	150
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	154
2 Begriffserklärungen	156

Tabellenverzeichnis

1 Überblick

1.1 Allgemeine Ausbildung

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulstufe und Schultyp	30
Schulkinder in Liechtenstein nach Schulort und Wohnort	31
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland	32
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland	33
Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Wohnsitz vor Studienbeginn	34

1.2 Berufliche Grundbildung

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland und Bildungsfeld	35
Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld und Staatsangehörigkeit	37

1.3 Weiterbildung

Personen aus Liechtenstein in Weiterbildung nach Bereich und Schule	38
Personen in Liechtenstein in Weiterbildung nach Schule	39

1.4 Abschlussprüfungen

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein an Gymnasien	40
Abschlussprüfungen an Gymnasien in Liechtenstein nach Wohnsitz	40
Absolventen aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Examenstufe	41
Absolventen aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Examenstufe	42
Absolventen an Universitäten in Liechtenstein nach Examenstufe und Wohnsitz vor Studienbeginn	43
Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss	44
Abschlussprüfungen von Lernenden in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und BMS-Abschluss	45

1.5 Schulpersonal

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Wohnsitz	46
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Personalkategorie	47
Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie	48

1.6 Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Bildungsausgaben nach Schulstufe	49
--	----

2 Allgemeine Ausbildung

2.1 Schulkinder in Liechtenstein in Kindergärten bis Sekundarstufe I

Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach soziodemografischen Merkmalen und Schulort	52
Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach Schulstufe, Migrationshintergrund und Erstsprache	53

2.2 Schulkinder in Liechtenstein in der Sekundarstufe II

Schulkinder in der Sekundarstufe II nach soziodemografischen Merkmalen	54
Schulkinder in Liechtenstein in der Sekundarstufe II nach Migrationshintergrund und Erstsprache	55

2.3 Klassen

Anzahl Klassen nach Schulstufe, Klassengrösse und Schulort	56
--	----

2.4 Schulkinder im Ausland nach soziodemografischen Merkmalen und Schulstufe

58

2.5	Hochschulausbildung	
	Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland	59
	Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Schule	60
	Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland	61
	Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Universität	62
	Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz vor Studienbeginn	64
3	Berufliche Grundbildung	
3.1	Lernende nach Bildungsfeld	
	Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Bildungsfeld und Lehrjahr	66
	Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und Lehrjahr	68
3.2	Lernende an Berufsmaturitätsschulen	
	Lernende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld	69
	Lernende in Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld	69
3.3	Lehrbetriebe	
	Lehrbetriebe in Liechtenstein und Lernende nach Standort	70
	Lehrbetriebe in Liechtenstein nach Anzahl Lernender	70
3.4	Lehrabbrüche	
	Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und Abbruchursache	71
	Lehrabbrüche von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Abbruchursache und Wohnsitz	72
3.5	Schüler aus Liechtenstein an Vollzeitberufsschulen	
	Schüler an Vollzeitberufsschulen nach Schule und Lehrgang	72
4	Weiterbildung	
4.1	Weiterbildung an Berufsschulen	
	Lernende aus Liechtenstein an Berufsschulen nach Bildungsfeld	74
4.2	Weiterbildung an Mittelschulen	
	Studierende aus Liechtenstein an Mittelschulen	75
	Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Wohnsitz	76
4.3	Weiterbildung auf der Tertiärstufe	
	Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen nach Studienstufe und Bildungsfeld	77
	Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten nach Studienland und Studienrichtung (Weiterbildung)	78
	Studierende an Universitäten in Liechtenstein nach Studienrichtung (Weiterbildung)	79
4.4	Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen	
	Teilnehmende des Vorkurses an der Kunstschule Liechtenstein nach Wohnsitz	80
	Teilnehmende an Kursen der Erwachsenenbildung nach Themenbereich	80
	Teilnehmende an der Liechtensteinischen Musikschule nach Instrumenten	81

5	Abschlussprüfungen	
5.1	Schüler und Studierende	
	Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Schulland und Profil	84
	Abschlussprüfungen von Schülern in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil und Wohnsitz	84
	Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fachbereich und Examensstufe	85
	Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Fächergruppe	86
	Abschlüsse von Studierenden in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz	87
5.2	Abschlussprüfungen von Lernenden	
	Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss	88
	Abschlussprüfungen von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, BMS-Abschluss, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz	89
	Abschlussprüfungen von Lernenden an Vollzeitberufsschulen	90
5.3	Abschlussprüfungen in der Weiterbildung	
	Abschlussprüfungen von Lernenden der Nachholbildung und an der MPA Berufs- und Handelsschule nach Bildungsfeld	90
	Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein an Mittelschulen und Fachmittelschulen (Weiterbildung)	91
	Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Schwerpunkt (Weiterbildung)	91
	Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein auf der Tertiärstufe nach Studienland und Studienrichtung (Weiterbildung)	92
	Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein auf der Tertiärstufe nach Studienrichtung und Wohnsitz (Weiterbildung)	92
6	Bildungsverläufe	
6.1	Übertritte	
	Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	94
	Übertritte innerhalb der Sekundarstufe I	94
	Pflichtschulabgänger (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung	95
	Schulbesuchsquote und Anzahl (N) der 16- bis 26-jährigen Bevölkerung in Liechtenstein	96
7	Schulpersonal	
7.1	Schulpersonal bis Sekundarstufe II	
	Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe (in VZÄ)	98
	Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie (in VZÄ)	99
	Kennwerte zu den Lektionen an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Schulort	100
	Kennwerte zu den Klassen nach Schulstufe und Schulort	101
7.2	Schulpersonal an Universitäten und weiteren Schulen	
	Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie, Fachbereich und Staatsangehörigkeit	102
	Schulpersonal an der Liechtensteinischen Kunstschule	103
	Schulpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule	103
8	Finanzen	
8.1	Öffentliche Ausgaben für Bildung	
	Öffentliche Ausgaben nach Schulstufe und staatlicher Ebene	106

Öffentliche Ausgaben nach Ausgabenart und staatlicher Ebene	107
Laufende Ausgaben nach Schulstufe und Ausgabenart	108
8.2 Öffentliche Ausgaben pro Schulkind	
Laufende Ausgaben pro Schulkind an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Ausgabenart	109
9 Zeitreihen	
9.1 Allgemeine Ausbildung	
Schulkinder in Liechtenstein bis Sekundarstufe II	112
Pflichtschulkinder im Ausland nach Schulstufe	113
Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienstufe (inkl. Weiterbildung)	114
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienstufe (inkl. Weiterbildung)	115
9.2 Berufliche Ausbildung	
Lernende in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Lehrjahr	116
9.3 Weiterbildung	
Studierende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen	117
Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Schwerpunkt	117
Weiterbildungsaktivitäten an anderen Bildungsinstitutionen	118
9.4 Abschlussprüfungen	
Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil	119
Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	119
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fächergruppe (inkl. Weiterbildung)	120
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Staatsangehörigkeit und Studienstufe (inkl. Weiterbildung)	121
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich (inkl. Weiterbildung)	122
Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Staatsangehörigkeit und Studienstufe (inkl. Weiterbildung)	123
Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld	124
Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	124
9.5 Bildungsverläufe	
Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I	125
Übertritte von Pflichtschulen in die berufliche Ausbildung und Weiterbildung	125
9.6 Schulpersonal	
Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen	126
Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen in VZÄ	126
Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe	127
Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe in VZÄ	127
Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie	128
Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie in VZÄ	128
9.7 Finanzen	
Öffentliche Ausgaben für Bildung	129
Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart	130
Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Schulstufe	130

10 Bildungsindikatoren

10.1 Indikatoren der Allgemeinen Ausbildung

Anzahl Schulkinder in Liechtenstein in der obligatorischen Schule	132
Anteil der 4-Jährigen im Elementarbereich (ISCED 0) in Prozent der entsprechenden Altersgruppe	132
Schulklassengrösse	133
Betreuungsverhältnis	134
Kulturelle Heterogenität an der obligatorischen Schule	135
Durchschnittliche Anzahl der studierten Fremdsprachen pro Schulkind in der Sekundarstufe I	135
Anteil der Schulkinder an Sekundarschulen (ISCED 2), die zwei oder mehr Fremdsprachen erlernen	136
Bildungsbeteiligung der 18-Jährigen in Prozent der entsprechenden Altersgruppe in der Bevölkerung	136
Überweisungsrate in Sonderschulen oder SiR-Betreuung	137
Maturitätsquote	137

10.2 Indikatoren der beruflichen Grundbildung

Öffentliche Ausgaben für die berufliche Grundbildung	139
Ausbildende Betriebe in Liechtenstein	139
Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen in Prozent	140
Verbleibensquote im Betrieb nach dem Lehrabschluss	140

10.3 Finanzindikatoren

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttonationaleinkommen	141
Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben	142
Öffentliche Bildungsausgaben im Vergleich zur Schweiz, Kindergarten bis Sekundarstufe II	143
Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Stipendienempfänger	144

Verzeichnis der Internettabellen

1 Überblick

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulstufe, Schulort und Schultyp	1.1.1a
Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Ort des Lehrbetriebes, Bildungsfeld und BMS-Abschluss	1.4.6a

2. Allgemeine Ausbildung

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich, Fach und Studienland	2.5.1a
Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe, Studiengang und Studienland	2.5.3a

3 Berufliche Grundbildung

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Bildungsfeld, Beruf und Lehrjahr	3.1.1a
Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf, Wohnsitz und Lehrjahr	3.1.2a
Lernende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld und Beruf	3.2.1a
Lernende in Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld und Beruf	3.2.2a
Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf und Abbruchursache	3.4.1a
Lehrabbrüche von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf, Wohnsitz und Abbruchursache	3.4.2a

5 Abschlussprüfungen

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe, Examensstufe und Studienland	5.1.4a
Abschlüsse von Studierenden in Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe, Studiengang, Examensstufe und Wohnsitz	5.1.5a
Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf und BMS-Abschluss	5.2.1a
Abschlussprüfungen von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf, BMS-Abschluss und Wohnsitz	5.2.2a

7 Schulpersonal

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe und Schulort (in VZÄ)	7.1.1a
Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp, Schulort und Personalkategorie (in VZÄ)	7.1.2a
Anzahl Lektionen nach Fachbereich bis Sekundarstufe I	7.1.5
Anzahl Lektionen je Profil in der Oberstufe Gymnasium	7.1.6

10 Indikatoren

Anteil der Bevölkerung mit mindestens einem Abschluss in der Sekundarstufe II nach Altersgruppe	10.1.9
Anteil der Bevölkerung mit einem Abschluss in der Tertiärstufe nach Altersgruppe	10.1.11
Beschäftigungsquote der 25- bis 64-Jährigen nach Bildungsstand	10.4.1
Erwerbslosenquote der 25- bis 64-Jährigen nach Wohnland und Bildungsstand	10.4.2
15- bis 29-jährige Personen, die weder in einer Ausbildung noch erwerbstätig sind	10.4.3
Bildungsbeteiligung der Bevölkerung nach Alterskategorie	10.4.4
Bildungsstand der Bevölkerung nach Alterskategorien	10.4.5

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die vorliegende Bildungsstatistik enthält Angaben zu den Bildungseinrichtungen in Liechtenstein sowie zur Bildungsbeteiligung der liechtensteinischen Bevölkerung im Schuljahr 2018/19 und früher. Die Bildungsstatistik wird jeweils in gedruckter und elektronischer Form veröffentlicht.

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf Primarstufe und auf Sekundarstufe I ein umfassendes Angebot, das in erster Linie von inländischen Schulkindern genutzt wird. Auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der liechtensteinischen Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohnerinnen und Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland. Neben den Bildungsinstitutionen im Inland sind deshalb Angaben zu den am häufigsten genutzten ausländischen Bildungseinrichtungen in dieser Publikation enthalten. Die Bildungsstatistik umfasst zudem Informationen zu den öffentlichen Ausgaben im Bildungsbereich sowie verschiedene Indikatoren und weitere ergänzende Angaben zum Bildungswesen im europäischen Ländervergleich.

In der vorliegenden gedruckten Publikation wurde der Tabellenteil insofern gekürzt, als dass einige Tabellen aus Platzgründen nur online zur Verfügung gestellt werden. Zum einen sind dies Tabellen, die auf Auswertungen der Volkszählung beruhen und nur alle fünf Jahre aktualisiert werden, und zum anderen sind dies Tabellen mit sehr spezifischen Informationen, wie bspw. Angaben nach Gemeinde oder Studiengang. Das Verzeichnis der Internettabellen auf Seite 9 gibt dazu einen Überblick.

Das Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt erhielt unter Einhaltung einer Sperrfrist vorgängig Zugang zur vorliegenden Publikation. Dies stellt eine Ausnahme vom

generellen Grundsatz des gleichen Zugangs aller Nutzerinnen und Nutzer zu statistischen Daten dar.

Gesetzliche Grundlage der Bildungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die uns Daten zur Verfügung stellen und damit die Veröffentlichung der Bildungsstatistik in diesem Umfang ermöglichen. Insbesondere danken wir dem Schulamt, dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, der Stabsstelle Finanzen, der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein, der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen/Sargans, der Liechtensteinischen Musikschule, den Privatschulen Waldorf und Formatio in Liechtenstein, der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein, der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein, der Universität Liechtenstein, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb, Buchs, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland, der Kantonsschule Sargans, dem Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien, dem Landesschulrat für Vorarlberg in Bregenz und dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden.

In der zweiten Version vom 3. April 2020 wurden die Tabelle Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und Abbruchursache (Tabelle 3.4.1, S. 71) und die Tabelle Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld, Beruf und Abbruchursache (Tabelle 3.4.1a, Internettabelle) korrigiert. Durch eine veränderte Datengrundlage zu den Lernenden im Kalenderjahr 2018 ergab sich bei den Lehrabbrüchen von Lernenden aus Liechtenstein eine Untererfassung hinsichtlich den Lehrabbrüchen von Lernenden aus Liechtenstein in Lehrbetrieben in St. Gallen und Graubünden. Diese Untererfassung wurde korrigiert.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li. Im eTab-Portal unter www.etab.llv.li können Sie statistische Informationen zur Bildung online und interaktiv abfragen.

Vaduz, 3. April 2020

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

3 480 Schulkinder in der obligatorischen Schule

In der obligatorischen Schule befanden sich gemäss den Ergebnissen des Amtes für Statistik im Schuljahr 2018/19 3 480 Schulkinder. In den letzten fünf Jahren bewegte sich die Anzahl der Schulkinder an den obligatorischen Schulen zwischen 3 469 Schulkindern im Vorjahr und 3 482 Schulkindern im Schuljahr 2015/16 (vgl. Grafik A).

Frauenanteil von 46% in tertiären Ausbildungen

Im Studienjahr 2018/19 besuchten 76.1% der Studierenden aus Liechtenstein Vorlesungen an einer Institution in der Schweiz, 12.8% in Österreich, 7.9% in Liechtenstein und 3.2% in Deutschland. 46.4% der 1 576 Studierenden aus Liechtenstein an höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten waren Frauen.

1 106 Lernende in Liechtenstein

Im Berichtsjahr 2019 wurden in Liechtenstein 1 106 Lernende in 304 Lehrbetrieben gezählt. Dies entspricht einer Abnahme von vier Lernenden im Vergleich zum Vorjahr. Knapp zwei Drittel aller Lehrverträge entfielen auf die Bildungsfelder der Metall- und Maschinenindustrie (32.9%), den Berufen der Organisation, Verwaltung und Büro (20.2%) sowie den technischen Berufen (12.2%).

Schulpersonal von 753 Personen

Im Schuljahr 2018/19 arbeiteten 753 Personen für öffentliche und private Schulen in Liechtenstein auf den Stufen

Kindergarten bis Sekundarstufe II. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von neun Personen. Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) sind im Vergleich zum Vorjahr um 7.3 VZÄ auf 593.2 VZÄ im Berichtsjahr angestiegen.

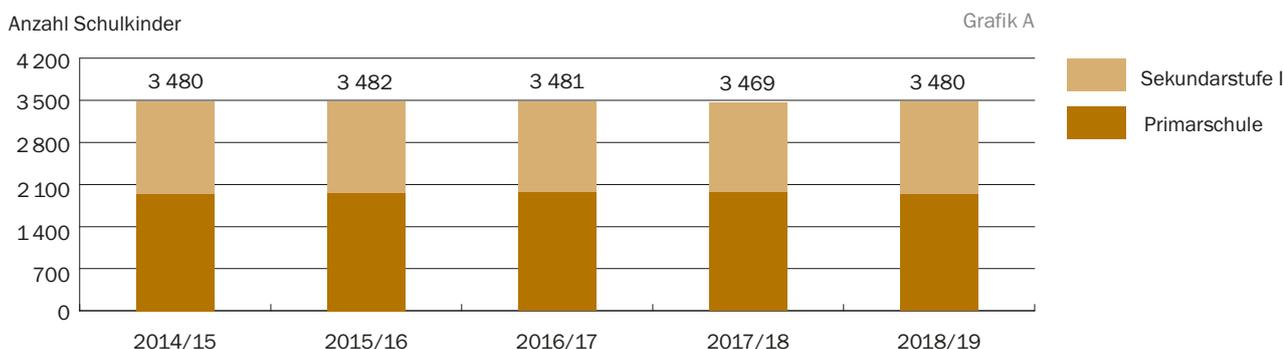
CHF 198 Mio. für Bildungszwecke

Die 2018 aufgewendeten CHF 198.2 Mio. für Bildung liegen 7.2% über den Ausgaben des Vorjahres. Der Betrag wurde zu 72.6% über das Land und zu 27.4% über die Gemeinden finanziert. Die Zunahme zum Vorjahr resultiert vor allem aus deutlich höheren investiven Tätigkeiten von CHF 21.5 Mio. (2017: CHF 13.8 Mio.), dem gestiegenen Sachaufwand von CHF 23.2 Mio. (2017: CHF 19.7 Mio.) und einem höheren Personalaufwand von CHF 91.4 Mio. (2017: CHF 90.3 Mio.).

Maturitätsquote von 40.9%

Die Maturitätsquote lag 2019 in Liechtenstein bei 40.9%. Damit reduzierte sie sich innerhalb eines Jahres um 3.3 Prozentpunkte. Darin enthalten ist die Quote der gymnasialen Maturität von 29.3%, der beruflichen Maturität von 8.0% und der Fachmittelschulmaturität von 3.6%. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Maturitätsquote nur bei der Fachmittelschulmaturität angestiegen. Bei der gymnasialen Maturität und der beruflichen Maturität ist die Maturitätsquote zurückgegangen. Für die Schweiz wurde für das Jahr 2017 eine Maturitätsquote von 39.6% berechnet.

Anzahl Schulkinder in der obligatorischen Schule seit 2014/15



3 Allgemeine Ausbildung im Schul- und Studienjahr 2018/19

3.1 Kindergarten bis und mit Sekundarstufe II

3.1.1 Schulkinder in Liechtenstein

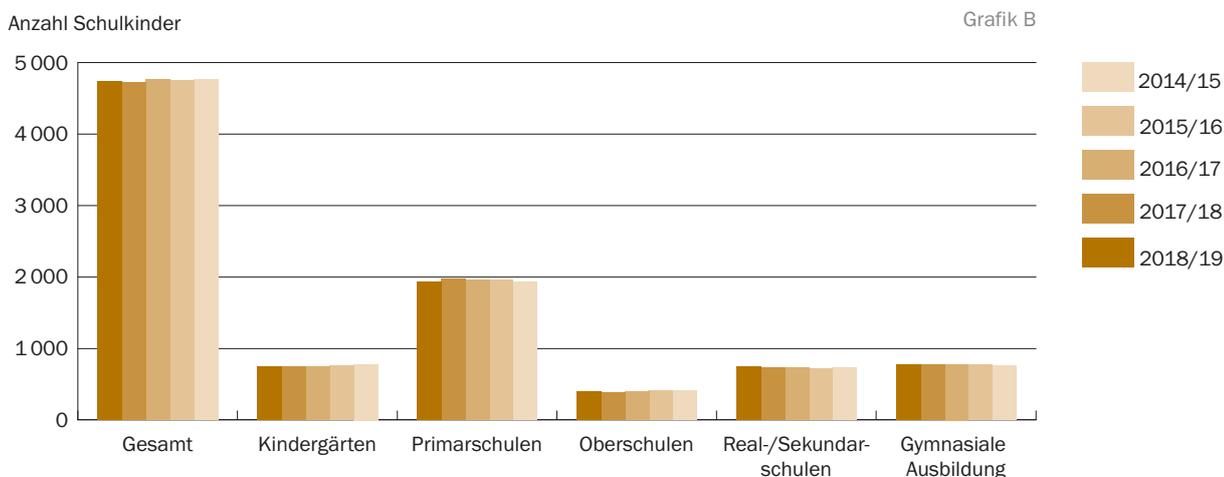
Im Schuljahr 2018/19 waren in Liechtenstein mit 4 736 Schulkindern in der allgemeinen Ausbildung (Kindergarten bis Sekundarstufe II) 0.1% bzw. sieben Schulkinder mehr registriert als im Vorjahr. Betrachtet man die Schülerzahlen in den unteren Stufen, zeigt sich bei den Kindergärten im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme von 738 Kindergartenkinder im Vorjahr auf 750 Kindergartenkinder im Berichtsjahr, während bei den Primarschulen die Zahl der Schulkinder von 1 965 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2017/18 auf 1 936 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2018/19 gesunken ist (vgl. Grafik B). Von den 4 736 Schulkindern besuchten 95.6% eine öffentliche Schule. 4.4% der Schulkinder waren an einer privaten Schule angemeldet. Damit hat sich der Anteil der Schulkinder an privaten Schulen im Vergleich zum Vorjahr um 0.1 Prozentpunkte erhöht.

Grafik C mit Informationen zum Migrationshintergrund illustriert die Zusammensetzung der Schulkinder in Liechtenstein. 49.7% der Schulkinder haben insofern einen starken lokalen Bezug, als dass zumindest ein Elternteil und das Kind selbst in Liechtenstein geboren wurden. Mit 43.3% verfügten über zwei Fünftel der Kinder über einen

Migrationshintergrund, d.h. entweder sind beide Elternteile (Migrationshintergrund B) oder beide Elternteile und das Kind (Migrationshintergrund C) im Ausland geboren, was sich erschwerend auf den Spracherwerb auswirken kann (Tabelle 2.1.2, Tabelle 2.2.2). Für 7.0% der Schulkinder war keine entsprechende Information verfügbar.

Mit 76.9% gaben etwas mehr als drei Viertel der Kinder an, dass Deutsch ihre Erstsprache ist. 22.9% der Kinder waren fremdsprachig und mussten Deutsch erst lernen. Für 0.2% der Kinder fehlte diese Information. Auf der Sekundarstufe I, der Stufe, auf der die Schulkinder direkt anhand ihrer Leistungen einer Bildungsstufe zugewiesen werden, lassen sich bezüglich Migrationshintergrund und Spracherwerb Unterschiede feststellen. Der Anteil der Schulkinder mit Migrationshintergrund B oder C in der Oberschule hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. So haben im Schuljahr 2018/19 an den Oberschulen 57.3% der Schulkinder einen Migrationshintergrund B oder C, im Vorjahr waren es 54.9% gewesen. An den Realschulen ist der Anteil der Schulkinder mit Migrationshintergrund B und C im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht angestiegen. Im Schuljahr 2017/18 hatten 38.9% der Schulkinder einen Migrationshintergrund B und C. Im

Anzahl Schulkinder an öffentlichen und privaten Schulen in Liechtenstein nach Schulstufe seit 2014/15



Erläuterung zur Grafik:

Gesamt: Aufgrund der tiefen Anzahl Schulkinder werden für die Sonderschule und das Freiwillige 10. Schuljahr keine separaten Balken ausgewiesen, sie sind jedoch im Gesamt enthalten.

Schuljahr 2018/19 waren es 39.2% der Schulkinder. In den ersten vier Jahren im Gymnasium wiesen im Schuljahr 2018/19 40.2% der Schulkinder einen Migrationshintergrund B oder C auf, was einer Abnahme um 1.3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Anteil der Schulkinder mit Erstsprache Deutsch betrug im Schuljahr 2018/19 in der Oberschule 51.7%, in der Realschule 82.6% und im Gymnasium 90.1%.

Der internationale Vergleich des Indikators Schulklassen grösser (Tabelle 10.1.3) weist für Liechtenstein kleinere Klassen aus als für andere Länder. Demgemäss wurde für Liechtenstein auf der Stufe der Primarschule (ISCED 1) im Schuljahr 2018/19 eine Klassengrösse von 17.7 Schulkindern pro Klasse berechnet. In den Nachbarländern Schweiz und Österreich waren im Durchschnitt ein bis zwei Schulkinder mehr in einer Klasse. In Deutschland lag der Durchschnitt bei 20.9 Schulkindern pro Klasse. Einzig Luxemburg, das als weiterer Kleinstaat in den internationalen Vergleich aufgenommen wurde, führte mit einer durchschnittlichen Klassengrösse von 15.4 Schulkindern kleinere Klassen.

Eine Konsequenz der kleinen Klassen ist das im internationalen Vergleich intensive Betreuungsverhältnis (Tabelle 10.1.4). Auf der Stufe ISCED 1 wurden in Liechtenstein von einer Lehrperson (VZÄ) im Durchschnitt 9.9 Schulkinder

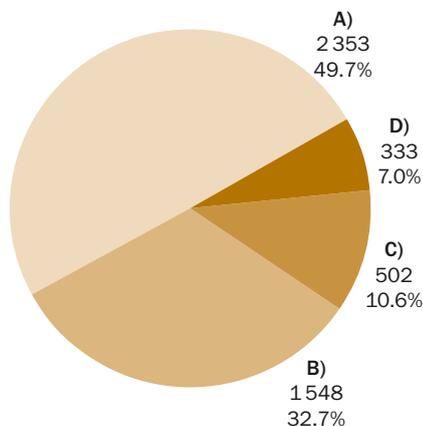
betreut. In den Vergleichsländern Schweiz, Österreich und Deutschland entfielen 11.3 bis 15.4 Schulkinder auf ein Vollzeitpensum der Stufe ISCED 1. Luxemburg hatte mit durchschnittlich 9.0 Schulkindern pro Vollzeitpensum einer Lehrperson ein noch intensiveres Betreuungsverhältnis auf der Stufe ISCED 1 als Liechtenstein. Für die Sekundarstufe I (ISCED 2), bei der für Liechtenstein ein Betreuungsverhältnis von 8.0 Schulkindern pro VZÄ berechnet wurde, lagen die Vergleichsländer mit Werten zwischen 8.6 und 13.2 Schulkindern pro Vollzeitäquivalent höher. Grafik D gibt einen Überblick zum internationalen Vergleich.

Abschnitt 6, Bildungsverläufe, umfasst die Übertritte von der Primarschule in die weiterführenden Schulen, die Zuweisung zu besonderen Fördermassnahmen oder der Sonderschule sowie den Übergang der Pflichtschulabgängerinnen und Pflichtschulabgänger in weitere Ausbildungslehrgänge der Allgemeinbildung respektive der beruflichen Ausbildung.

Mitte August 2019 wechselten 342 Primarschulkinder an eine öffentliche, weiterführende Schule. Davon waren 45.6% Mädchen. Von den 342 Schülerinnen und Schülern wechselten 95 an eine Oberschule, 175 an eine Realschule und 72 an ein Gymnasium. Bei den Eintritten in die Oberschule machten die Mädchen 44.2% der Übertritte

Anzahl und Anteil Schulkinder an öffentlichen und privaten Schulen nach Migrationshintergrund 2018/19

Grafik C



Erläuterung zur Grafik:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren. D) Keine Angabe, Anzahl Schulkinder: Schulkinder der Stufe Kindergarten bis Sekundarstufe II.

aus. Bei den Wechseln von der Primarschule in die Realschule lag der Anteil der Mädchen bei 48.0%. Bei den Übertritten von der Primarschule ins Gymnasium waren 41.7% der Primarschulkinder Mädchen.

Im Sommer 2019 endete für 379 Schulkinder die Pflichtschulzeit. Mit 34.8% wählte etwas mehr als ein Drittel eine gymnasiale Ausbildung oder eine Mittelschule. 52.5% unterschrieben einen Lehrvertrag oder schrieben sich an einer Vollzeitberufsschule/Fachschule für eine berufsbildende Ausbildung ein. Weitere 11.3% entschieden sich für ein Zwischenjahr (u.a. Sprachaufenthalt, Sozialjahr), ein Praktikum oder das Freiwillige 10. Schuljahr. Bei 1.3% der Schulkinder (fünf Schulkinder) war die Anschlusslösung unbekannt oder es konnte keine Anschlusslösung gefunden werden.

Ergänzend dazu ist die Tabelle 6.1.4 mit den Schulbesuchsquoten auf verschiedenen Stufen nach Geschlecht

und Alter zu sehen. Sie illustriert die Vielfalt der Ausbildungen, gerade im Anschluss an die Pflichtschulzeit, und ihre Relevanz in den verschiedenen Alterskategorien. Es lässt sich beobachten, dass Frauen eher allgemeinbildende Ausbildungen bevorzugen und Männer höhere Quoten bei der beruflichen Grundbildung aufweisen.

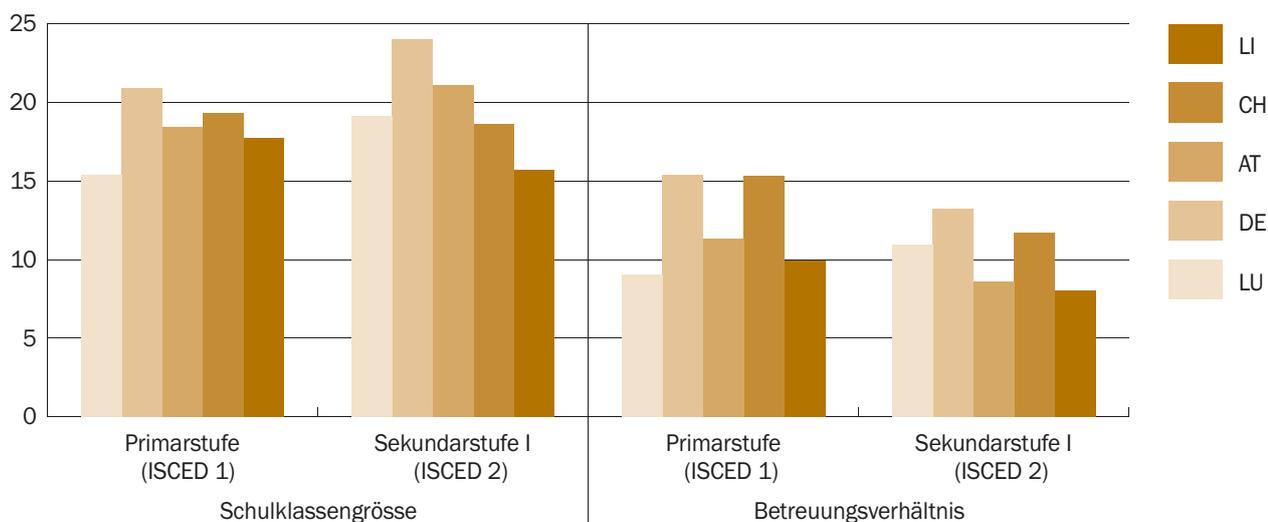
3.1.2 Pflichtschulkinder im Ausland

Im Schuljahr 2018/19 besuchten 121 Pflichtschulkinder aus Liechtenstein eine Bildungseinrichtung im Ausland. 37.2% der Schulkinder waren an einer Real-/Sekundarschule, 36.4% waren an einem Gymnasium, 25.6% in einer Primarschule und 0.8% in einer Sonderschule gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl an Schulkindern im Ausland von 125 Schulkindern auf 121 Schulkinder gesunken. Tendenziell ist eine Abnahme der Anzahl an Pflichtschulkinder im Ausland zu beobachten. In den letzten zehn Jahren wurde ein Rückgang von Pflichtschulkindern im Ausland um durchschnittlich 3.1% pro Jahr verzeichnet.

Schulklassengrösse und Betreuungsverhältnis im internationalen Vergleich 2018/19

Anzahl Schulkinder pro Klasse/Anzahl Schulkinder pro Lehrperson in VZÄ

Grafik D



Erläuterung zur Grafik:

Primarstufe: Daten für Liechtenstein sind inklusive Stufe Kindergarten.

Betreuungsverhältnis: Angaben von CH, AT, DE und LU beziehen sich auf das Schuljahr 2017/18.

Schulklassengrösse: Angaben von CH, AT, DE und LU beziehen sich auf das Schuljahr 2017/18.

3.2 Tertiäre Ausbildung (ohne Weiterbildung)

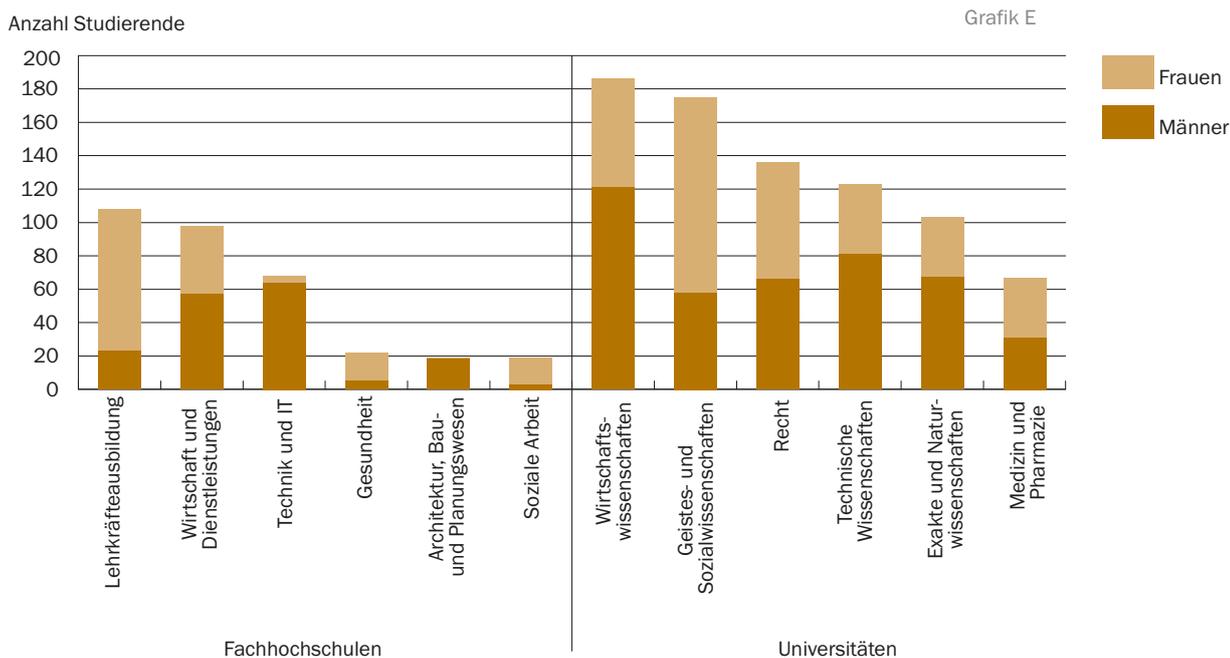
3.2.1 Studierende aus Liechtenstein

Von den 1 184 gemeldeten Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten besuchten 72.0% Studiengänge an schweizerischen Institutionen. Weitere 15.7% belegten Studiengänge in Österreich. Die Anteile in Liechtenstein und Deutschland sind mit 8.0% respektive 4.3% gering. Für das Jahr 2018/19 lag der Frauenanteil bei 48.0%.

Die Fächerwahl an Fachhochschulen und Universitäten ist sehr unterschiedlich. An den Fachhochschulen entfielen 73.1% der Studierenden auf die drei Fachrichtungen Lehrkräfteausbildung, Wirtschaft und Dienstleistungen sowie Technik und IT. Andere Fachrichtungen haben mit Anteilen von unter 6.0% mengenmässig weniger Gewicht. Bei den Universitäten verteilten sich 89.4% der Studierenden insbesondere auf fünf verschiedene Fachrichtungen: 23.0% der Studierenden entfielen auf Wirtschaftswissenschaften, 21.6% auf Geistes- und Sozialwissenschaften, Recht studierten 16.8%, Technische Wissenschaften 15.2% und die Exakten und Naturwissenschaften verbuchten 12.7% der Studierenden.

Grafik E zeigt die unterschiedliche Verteilung nach Geschlecht: Hohe Frauenanteile sind mit 84.2% (16 von 19 Studierenden) im Bereich Soziale Arbeit zu beobachten, mit 78.7% (85 von 108 Studierenden) in der Lehrkräfteausbildung, mit 77.3% (17 von 22 Studierenden) im Bereich Gesundheit und mit 66.9% (117 von 175 Studierenden) in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Männer belegten mit Anteilen von 94.7% (18 von 19 Studierenden) in Architektur, Bau- und Planungswesen, mit 94.1% (64 von 68 Studierenden) in Technik und IT, mit 65.9% (81 von 123 Studierenden) in den Technischen Wissenschaften, mit 65.1% (121 von 186 Studierenden) in den Wirtschaftswissenschaften und mit 65.0% (67 von 103 Studierenden) in den Exakten und Naturwissenschaften, überdurchschnittlich häufig informatik- und wirtschaftsbaasierte sowie technische Studiengänge.

Die sechs am häufigsten belegten Fachrichtungen an Fachhochschulen und Universitäten nach Geschlecht 2018/19



Erläuterung zur Grafik:

Anzahl: Berücksichtigt wurden Studierende aus Liechtenstein.

3.2.2 Studierende in Liechtenstein

Liechtenstein verfügt mit der Universität Liechtenstein, der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein und der Internationalen Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein über drei Universitäten. Mit insgesamt 819 Studierenden in Liechtenstein im Studienjahr 2018/19 stieg die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um 5.0% bzw. 39 Studierende an. 83.8% (686 Studierende) studierten an der Universität Liechtenstein, 15.0% (123 Studierende) an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein und 1.2% (zehn Studierende) an der Internationalen Akademie für Philosophie.

Der Wohnsitz zum Zeitpunkt der Immatrikulation gibt Aufschluss über das Einzugsgebiet der Universitäten. Die grösste Gruppe bildeten mit 36.9% die Studierenden aus Österreich, gefolgt von den Studierenden aus Deutschland mit 23.9% und den Studierenden aus der Schweiz mit 15.0%. Von 11.6% der Studierenden lag der Wohnsitz in Liechtenstein und weitere 12.6% der Studierenden hatten ihren Wohnsitz im übrigen Ausland.

4 Berufliche Grundbildung 2018/19

4.1 Lernende aus Liechtenstein

Im Lehrjahr 2018/19 waren beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung sowie den entsprechenden Ämtern in den Kantonen St. Gallen und Graubünden Lehrverträge von 866 Lernenden (2017/18: 877 Lernende) aus Liechtenstein registriert (Stichtag 31. Dezember 2018). 86.4% der Lernenden waren in einem Betrieb in Liechtenstein, 12.1% in einem Betrieb im Kanton St. Gallen und 1.5% in einem Betrieb im Kanton Graubünden angestellt. Besonders viele Lehrverträge entfielen auf die Bildungsfelder Metall- und Maschinenindustrie (267 Verträge) sowie Organisation, Verwaltung und Büro (169 Verträge). In den anderen Bildungsfeldern betrug der Anteil der Lernenden jeweils weniger als 10%. 4.7% bzw. 41 der 866 Lernenden aus Liechtenstein besuchten zusätzlich eine Berufsmaturitätsschule.

Im Jahr 2018 wurden Lehrverträge von 65 Lernenden aus Liechtenstein vorzeitig aufgelöst.

4.2 Lernende in Liechtenstein

Im Jahr 2018/19 hatten 1 106 Lernende einen Lehrvertrag in einem der 304 Lehrbetriebe in Liechtenstein. 67.6% der Lernenden waren in Liechtenstein wohnhaft. Weitere 31.0% pendelten aus der Schweiz und 1.4% aus Österreich zu ihrer Lehrstelle in Liechtenstein. 7.3% der Lernenden besuchten ergänzend zur Lehre eine Berufsmaturitätsschule.

Mit einem Anteil von 65.3% entfiel der Grossteil der Lehrverträge auf die drei Bildungsfelder Metall- und Maschinenindustrie (364 Lernende), Organisation, Verwaltung und Büro (223 Lernende) und technische Berufe (135 Lernende). Auch das Bildungsfeld der Heilbehandlung verbuchte mit 70 Lernenden im Vergleich zu den anderen Bildungsfeldern ebenfalls relativ viele Lernende. Die anderen Bildungsfelder wurden jeweils von weniger als 50 Lernenden und Anteilen von weniger als 5.0% gewählt. Innerhalb eines Jahres wurden in Liechtenstein 88 Lehrverträge vorzeitig aufgelöst, wobei die Initiative mit 81.8% meist vom Lernenden ausging. In 14.8% der Fälle waren beide Parteien an einer Auflösung interessiert, in 3.4% war es der Lehrbetrieb.

Der Indikator Anzahl Lehrbetriebe, der seit 2006/07 in der Bildungsstatistik geführt wird, weist für das erste Berichtsjahr den Höchstwert von 389 Lehrbetrieben aus. Seither hat sich die Anzahl der Lehrbetriebe verringert. Im Berichtsjahr 2019 werden in Liechtenstein 304 Lehrbetriebe gezählt. An dieser Stelle ist anzumerken, dass mit der Einführung der Lehrbetriebsverbundorganisation im Jahr 2010/11 die zuständige Leitorganisation die gesamte Ausbildungsverantwortung für mehrere Partner-Lehrbetriebe in einem oder mehreren Lehrberufen trägt. Diese Leitorganisation wird in der Statistik als ein Lehrbetrieb geführt, wodurch sich die Anzahl an ausbildenden Lehrbetrieben im summarischen Wert reduziert.

5 Weiterbildung

5.1 Verschiedene Bereiche der Weiterbildung

Da es noch keine international anerkannte Definition für Weiterbildung gibt, wurde der Bereich in der Bildungsstatistik folgendermassen gegliedert:

- a) Weiterbildung an Berufsschulen
- b) Weiterbildung an Mittelschulen
- c) Weiterbildung auf der Tertiärstufe
- d) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Erklärend ist zu erwähnen, dass in der ersten Kategorie der Fokus auf einer generellen beruflichen Ausbildung liegt. In der zweiten Kategorie ist die Zulassung zum Tertiärbereich das Ziel, und in der dritten Kategorie stehen zusätzliche berufliche Qualifikationen auf der Tertiärstufe im Mittelpunkt. Dazu gehören Ausbildungen an höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Die Weiterbildungsangebote der vierten Kategorie sind sehr vielfältig, weshalb die Datenbasis anhand des Kriteriums so eingegrenzt wurde, dass nur vom Land finanziell unterstützte Institutionen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund werden nur die von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein geförderten Weiterbildungsinstitutionen, die Liechtensteinische Kunstschule und die Liechtensteinische Musikschule berücksichtigt.

5.2 Weiterbildende aus Liechtenstein

Mittels einer Nachholbildung, d.h. einer Weiterbildung an Berufsschulen, holen Personen mit mehrjähriger Berufserfahrung einen Lehrabschluss nach. 2018/19 waren am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (bzb Buchs) sechs Personen aus Liechtenstein eingeschrieben. Wird diese Anzahl mit früheren Bildungsstatistiken verglichen, so ist eine markante Abnahme zu beobachten, denn 2011/12 waren es bspw. noch 73 Personen. Das Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs bestätigte den massiven Rückgang.

Im Schuljahr 2018/19 wurden mit 158 Personen zwei Studierende weniger aus Liechtenstein an Mittelschulen in Liechtenstein (Anteil von 34.8%), den benachbarten Schweizer Kantonen (15.8%) und Österreich (49.4%) registriert, als im Vorjahr. Mit acht Studierenden verzeichnete das bzb Buchs eine Zunahme um drei Studierende aus Liechtenstein im Vergleich zum Vorjahr. Bei der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) sind mit

vier Studierenden aus Liechtenstein im Jahr 2018/19 gegenüber dem Vorjahr drei Studierende weniger registriert. Auf dem Niveau der tertiären Ausbildungen waren 2018/19 307 Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen registriert. Dies entspricht einer Abnahme um 7.3% bzw. 24 Studierende im Vergleich zum Vorjahr. Der Frauenanteil in der Weiterbildung lag 2018/19 bei 46.9%. Im Jahr 2017/18 lag der Frauenanteil in der Weiterbildung bei 44.4%. Bei den Mittelschulen stellten Frauen mit einem Anteil von 57.0% die Mehrheit der Personen in Weiterbildung. Auf der Stufe der tertiären Weiterbildung von Studierenden aus Liechtenstein stieg der Frauenanteil mit 41.7% gegenüber dem Vorjahr mit 39.3% um 2.4 Prozentpunkte an.

5.3 Weiterbildende in Liechtenstein

Im Studienjahr 2018/19 waren an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein 114 Studierende eingeschrieben, dies sind zwei mehr als im Vorjahr. Seit dem in der Bildungsstatistik erfassten Höchststand von 176 Studierenden im Jahr 2014/15 sind die Zahlen der Studierenden an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein insgesamt jedoch rückläufig.

Am stärksten belegt waren mit 42.1% bzw. 31.6% die beiden Schwerpunkte Wirtschaft sowie Technik und Naturwissenschaften. 48.2% der Studierenden gaben einen liechtensteinischen und 46.5% einen schweizerischen Wohnsitz an. 5.3% der Studierenden pendelten aus Österreich an die Vorlesungen.

Die Universität Liechtenstein bietet Weiterbildungslehrgänge auf tertiärem Niveau an (mind. 60 ETCS). Diese meldete für das Studienjahr 2018/19 92 Studierende, was einem Anstieg von 15% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Masterstudiengänge starten nur jedes zweite Jahr. Im Jahr 2017/18 waren 80 Studierende und ein Jahr zuvor, 2016/17, waren 69 Studierende in diesen Weiterbildungslehrgängen der Universität Liechtenstein eingeschrieben. Der Männeranteil war mit 78.3% im Studienjahr 2018/19 sehr hoch.

Ergänzend dazu bieten mit der Liechtensteinischen Kunstschule, der Liechtensteinischen Musikschule und der Stiftung für Erwachsenenbildung noch weitere Institutionen Weiterbildungskurse an. Mit Ausnahme der Kunstschule

sind bei den anderen beiden Institutionen die Studierendenzahlen gesunken. Die Kunstschule verzeichnete 2018/19 32 Kunstschülerinnen und Kunstschüler. Im Vorjahr waren es 18 Kunstschülerinnen und Kunstschüler gewesen. 2018/19 wurden an Kursen der Erwachsenenbildung 13 978 Teilnehmende registriert. Im Vorjahr wurden diese Kurse von 14 164 Teilnehmenden belegt. Die Musikschule Liechtenstein verzeichnete einen Rückgang von 2 620 Musikschülerinnen und Musikschülern im Jahr 2017/18 auf 2 305 Musikschülerinnen und Musikschüler im Jahr 2018/19.

6 Abschlussprüfungen

6.1 Abschlussprüfungen auf der Sekundarstufe II 2019

Im Sommer 2019 haben 116 Schülerinnen und Schüler die Maturaprüfungen in Liechtenstein bestanden, drei davon an der Privatschule Formatio. Zugenommen haben ausschliesslich die Abschlüsse im Profil Wirtschaft und Recht. Während das Profil Wirtschaft und Recht im Jahr 2018 18.7% der Abschlüsse ausgemacht hatte, waren es im Jahr 2019 41.4%. Alle anderen Profile verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme der Abschlüsse. Die Neuen Sprachen erreichten im Jahr 2019 16.4% aller Abschlüsse, das sind 8.8 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2018. Die beiden Profile Lingua und Mathematik und Naturwissenschaft verzeichneten jeweils 14.7% der Abschlüsse. Im Vorjahr waren es 15.4% und 25.2% gewesen. Das Profil Kunst, Musik und Pädagogik erreichte 12.9% der Abschlüsse und war damit das am geringsten belegte Profil.

Im Zusammenhang mit den Maturaabschlüssen ist der Indikator Maturitätsquote bedeutend (Tabelle 10.1.8). Er gibt Auskunft über den Anteil der 19-Jährigen mit Maturaabschluss am Anteil der 19-jährigen ständigen Bevölkerung (Durchschnittsalter der Absolventinnen und Absolventen). Die gymnasiale Maturitätsquote lag 2019 mit 29.3% unter dem Vorjahreswert von 31.1%. Der Quotient der gymnasialen Maturität in Liechtenstein ist generell etwas höher als in der Schweiz, deren aktuellster Wert für Jahr 2017 mit 21.2% berechnet wurde.

6.2 Abschlussprüfungen an Fachhochschulen 2018

Im Jahr 2018 schlossen 64 Studierende aus Liechtenstein (ohne Weiterbildung) ihr Studium an einer Fachhochschule ab. Im Vorjahr waren es 92 Studierende gewesen. Im Jahr 2018 konnten 73.4% der Absolventinnen und Absolventen einen Bachelor- und 23.4% einen Masterabschluss entgegennehmen. Ausserdem wurden zwei Fachhochschuldiplome (3.1%) vergeben.

6.3 Abschlussprüfungen an Universitäten 2018

Im Studienjahr 2018 wurden 139 Abschlüsse (ohne Weiterbildung) von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten gezählt. Damit liegt die Anzahl der Abschlüsse 2018 unterhalb der durchschnittlichen Anzahl der Abschlüsse der letzten fünf Jahre von 158 Abschlüssen. Ein Vergleich zwischen den Jahren 2018 und 2017 zeigt eine Abnahme der Absolventinnen und Absolventen in der Schweiz. In Österreich und in Liechtenstein konnte eine Zunahme verzeichnet werden. In Österreich erhöhte sich die Anzahl von 17 Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2017 auf 19 Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2018. In Liechtenstein beendeten im Jahr 2018 neun Personen ein Universitätsstudium erfolgreich. Im Vorjahr waren es acht Personen gewesen. In der Schweiz hingegen gab es eine Abnahme von 130 Abschlüssen im Jahr 2017 auf 111 Abschlüsse im Jahr 2018.

An Universitäten in Liechtenstein wurden 2018 174 Abschlusszeugnisse überreicht, was einer Zunahme um 16 Abschlüsse bzw. 10.1% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Von den insgesamt 174 Abschlüssen entfielen 89.1% auf die Universität Liechtenstein, 10.3% der Abschlüsse wurden an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein erworben und 0.6% an der Internationalen Akademie für Philosophie. Werden die Studiengänge beobachtet, so entfiel mit 23.6% der grösste Teil der Abschlüsse auf den Studiengang Architektur (2017: 20.3%), gefolgt vom Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit 22.4% (2017: 29.1%) und Entrepreneurship mit 14.9% (2017: 18.4%).

6.4 Abschlussprüfungen von Lernenden 2019

Mit 267 Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen aus Liechtenstein im Jahr 2019 wurden etwas mehr Lehrabschlusszeugnisse vergeben als im Vorjahr mit 256 Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen aus Liechtenstein. Die Abschlussquote für das Jahr 2019 lag bei 92.1% und ist damit gleich hoch wie die Abschlussquote des Vorjahres. Der Anteil der Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen, die gleichzeitig eine Berufsmaturitätsschule (BMS) erfolgreich beendeten, betrug 2019 3.4%. Im Jahr 2018 lag der Anteil bei 5.5%.

2019 wurden 324 Lehrabschlusszeugnisse an Lernende in Liechtenstein überreicht. Damit haben 92.0% der zur Prüfung gemeldeten Lernenden die Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen. Der Anteil der BMS-Absolventinnen und BMS-Absolventen in Liechtenstein lag bei 6.2% und befindet sich damit innerhalb der seit 2010 bestimmten Werte zwischen 4.9% und 10.4%.

Tendenziell ist seit 2010 ein Rückgang des Anteils der BMS-Abschlüsse zu verzeichnen. Dies wird im Indikator 10.2.1 abgebildet und ist auch in der Schweiz zu beobachten.

Die Verbleibensquote, d.h. der Prozentsatz der Lernenden, die ein Jahr nach dem Lehrabschluss noch im gleichen Betrieb arbeiten, lag 2018 bei 44.5%. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 4.4 Prozentpunkten.

Ergänzend zu den Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen in Liechtenstein haben 2019 an der Vollzeitberufsschule MPA Berufs- und Handelsschule (Buchs) vier Frauen eine Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin sowie vier Frauen und drei Männer eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich absolviert. Im Vorjahr haben zwölf Personen einen Abschluss an der MPA Berufs- und Handelsschule (Buchs) erworben und jeweils eine Person an der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos und der United School of Sports in St. Gallen.

6.5 Abschlussprüfungen in der Weiterbildung

Abschlussprüfungen in der Weiterbildung von Studierenden aus Liechtenstein

Im Bereich Berufsbildung haben im Kalenderjahr 2018 neun Personen aus Liechtenstein einen Lehrabschluss nachgeholt (Nachholbildung 2017: sechs Personen). Zwei Zertifikate wurden im Beruf Kauffrau erworben. Ansonsten wurde jeweils ein Zertifikat in den Berufen Anlagenführer, Fachfrau Gesundheit, Lüftungsanlagenbauer, Montage-Elektriker, Pflasterer, Strassenbauer und Winzer ausgestellt.

Im Weiterbildungsbereich auf der Stufe der Mittelschulen wurden 2019 an 46 Absolventinnen und Absolventen Zeugnisse (2018: 60 Zeugnisse) überreicht. Von diesen 46 Zeugnissen wurden 22 an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein erworben. Jeweils zwölf Zeugnisse wurden an Fachmittelschulen bzw. Weiterbildungseinrichtungen in der Schweiz und an Fachmittelschulen in Österreich erworben. Der Frauenanteil lag bei 63.0%.

Im Berichtsjahr 2018 wurden im Bereich der tertiären Weiterbildung insgesamt 33 Zeugnisse an Studierende aus Liechtenstein übergeben. 2017 waren es zehn Zeugnisse und 2016 waren es 34 Zeugnisse gewesen. 21 Studierende empfangen ihr Zeugnis von einer Universität in Liechtenstein. Im Vorjahr waren es zwei Studierende gewesen. Zwei Zeugnisse in der tertiären Weiterbildung wurden an schweizerischen Universitäten ausgestellt. Hinzu kommen zehn Zeugnisse, die bei Weiterbildungsstudiengängen an schweizerischen Fachhochschulen erworben wurden. Da die Weiterbildungsprogramme auf Tertiärstufe nur alle zwei Jahre beginnen, kann dies zu starken Schwankungen der Absolventenzahlen führen.

Abschlussprüfungen in der Weiterbildung von Studierenden in Liechtenstein

In Bezug auf die Mittelschulabschlüsse im Bereich Weiterbildung in Liechtenstein ist die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein relevant, die für 2019 44 Abschlüsse meldete. Im Vorjahr waren es 57 Abschlüsse gewesen.

Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen in Weiterbildungslehrgängen an der Universität Liechtenstein schwankt mit Werten von fünf Personen im Jahr 2017 bis 125 Personen im Jahr 2012 sehr stark. Für das Jahr 2018

verzeichnete die Universität Liechtenstein bei den Weiterbildungslehrgängen 53 Abschlüsse. Auch diese Schwankungen der Abschlüsse erklären sich durch den zweijährigen Durchführungszyklus der Weiterbildungsprogramme auf Tertiärstufe.

7 Schulpersonal im Schul- und Studienjahr 2018/19

7.1 Schulpersonal bis Sekundarstufe II

Das Schulpersonal setzt sich aus Lehrpersonal, Schulleitungspersonal und übrigen Personal zusammen, wobei der letztgenannten Kategorie das Personal der Sekretariate und der Schulsozialarbeit angehören. Berücksichtigt sind in der folgenden Zusammenstellung alle Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II, inkl. der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein und der Sonderschule.

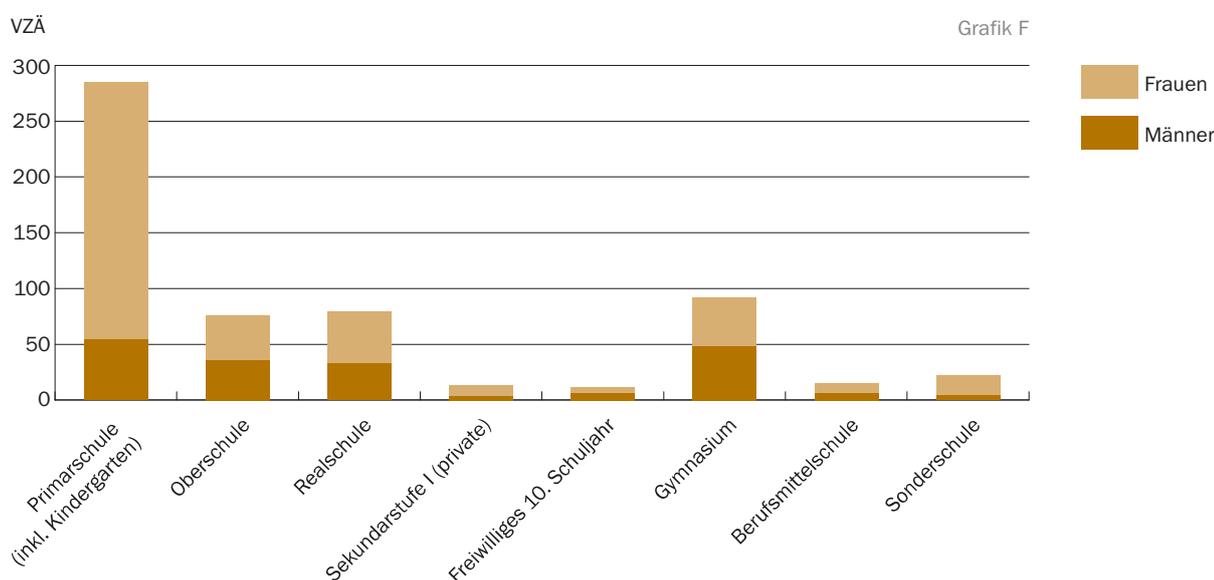
Per 31. Dezember 2018 waren 753 Personen mit 593.2 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) an öffentlichen und privaten Schulen angestellt. Tabelle 9.6.4 illustriert die Entwicklung pro Schulstufe in einer Zeitreihe. Von 2017/18 auf 2018/19 wurde ein Anstieg der VZÄ auf der Stufe der Primarschule (inkl. Kindergarten) von 280.8 VZÄ auf 285.6

VZÄ verzeichnet. Neben der Primarschule (inkl. Kindergarten) verzeichneten auch die Sekundarstufe I (privat) eine Zunahme der VZÄ von 11.7 VZÄ im Vorjahr auf 13.0 VZÄ im Jahr 2018/19. Bei den Gymnasien stiegen die VZÄ von 87.3 VZÄ im Jahr 2017/18 auf 91.5 VZÄ im Jahr 2018/19 an. Bei der Liechtensteinischen Berufsmaturitätsschule nahmen die VZÄ von 13.6 VZÄ im Vorjahr auf 14.6 VZÄ im Berichtsjahr zu und bei den Sonderschulen ist eine Zunahme der VZÄ von 20.5 VZÄ im Vorjahr auf 21.7 VZÄ im Jahr 2018/19 zu beobachten.

Auf Stufe der Realschule hingegen wurde eine leichte Abnahme der VZÄ von 80.9 VZÄ im Jahr 2017/18 auf 79.8 VZÄ im Berichtsjahr gemeldet. Weitere Abnahmen der VZÄ sind auf der Stufe der Oberschule und des Freiwilligen 10. Schuljahres zu verzeichnen. Bei den Oberschulen sanken die VZÄ von 77.5 VZÄ im Jahr 2017/18 auf 75.9 VZÄ im Jahr 2018/19. Beim Freiwilligen 10. Schuljahre wurde eine Abnahme der VZÄ von 13.6 VZÄ im Vorjahr auf 11.2 VZÄ im Berichtsjahr ermittelt.

Gründe für die Veränderung der VZÄ waren unter anderem Veränderungen der Anzahl und des Beschäftigungsgrades des Schul- und Lehrpersonals. So sind auf Stufe der Primarschule (inkl. Kindergarten) aufgrund von mehr Schulpersonal die VZÄ angestiegen. Hatte das Schulpersonal

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen - Kindergarten bis Sekundarstufe II (in VZÄ) 2018/19



2017/18 auf der Stufe der Primarschule (inkl. Kindergarten) aus 369 Personen mit 280.8 VZÄ bestanden, so waren es im Berichtsjahr 377 Personen mit 285.6 VZÄ. Auch bei den Gymnasien wurde ein Anstieg des Schulpersonals erfasst. Während es im Jahr 2017/18 noch 129 Personen mit 87.3 VZÄ waren, die für das Gymnasium tätig waren, waren es im Berichtsjahr 134 Personen mit 91.5 VZÄ. Eine geringe Reduzierung des Schulpersonals hingegen lässt sich bei den Oberschulen und den Realschulen beobachten. Im Schuljahr 2017/18 waren an Oberschulen 102 Personen beschäftigt und an Realschulen 122 Personen. Im Schuljahr 2018/19 sind es an den Oberschulen 99 Personen und an den Realschulen 120 Personen gewesen. Bei den Oberschulen sanken die VZÄ von 77.5 im Vorjahr auf 75.9 im Berichtsjahr. Bei den Realschulen gingen die VZÄ im gleichen Zeitraum von 80.9 VZÄ auf 79.8 VZÄ zurück. Werden die öffentlichen und die privaten Schulen verglichen, so zeigt sich sowohl bei den öffentlichen als auch den privaten Schulen eine Zunahme des Schulpersonals. Im Schuljahr 2017/18 beschäftigten die privaten Schulen insgesamt 72 Personen, im Schuljahr 2018/19 wurden seitens der privaten Schulen 78 Personen beschäftigt. Hier haben sich die VZÄ nur unwesentlich verändert, sie sanken von 33.6 VZÄ im Vorjahr auf 33.5 VZÄ im Berichtsjahr. Dass trotz mehr Beschäftigten an den privaten Schulen die VZÄ leicht abgenommen haben, lässt sich durch eine Veränderung des Beschäftigungsgrades bei mehreren Beschäftigten der privaten Schulen erklären. Bei den öffentlichen Schulen ist eine Zunahme des Schulpersonals und der VZÄ zu verzeichnen. Hier stieg die Anzahl der Beschäftigten von 748 Personen mit 552.3 VZÄ im Vorjahr auf 755 Personen mit 559.7 VZÄ im Berichtsjahr an.

Die nachfolgende Grafik F illustriert die Verteilung der VZÄ nach Geschlecht auf den verschiedenen Schulstufen, wobei eine Verschiebung des Geschlechterverhältnisses über die verschiedenen Schulstufen ersichtlich wird. Der höchste Frauenanteil wurde in der Primarschule (inkl. Kindergarten) mit 81.0% der Vollzeitäquivalente und in der Sonderschule mit 80.6% der Vollzeitäquivalente gemessen. Die Sonderschule verzeichnet somit unter den weiblichen Beschäftigten einen Anstieg der VZÄ um 12.6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Real- und

Oberschulen, aber auch bei der Berufsmaturitätsschule, liegt der Frauenanteil ebenfalls über 50%. An den Realschulen hat sich der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr reduziert, dieser lag im Vorjahr bei 59.5% und beträgt im Berichtsjahr 59.1%. Bei der Berufsmaturitätsschule ist der Frauenanteil von 56.1% im Vorjahr auf 55.8% im Jahr 2018/19 leicht abgesunken. Die Oberschulen verzeichneten einen leichten Rückgang des Frauenanteils von 53.1% im Jahr 2017/18 auf 52.7% im Jahr 2018/19.

Wie im Vorjahr, werden auch im Berichtsjahr mit 92.5% fast die gesamten Personalressourcen für den Unterricht eingesetzt. Weitere 4.0% der VZÄ sind für Schulleitungsaufgaben reserviert und mit 3.5% der VZÄ wird übriges Personal angestellt.

Für die öffentlichen Schulen sind zusätzlich zu diesen Informationen detailliertere Angaben zu den Aufgaben des Lehrpersonals verfügbar. So zeigen die Tabellen 7.1.5 und 7.1.6 (nur online verfügbar) die Ausgestaltung der Stundenpläne auf den verschiedenen Schulstufen mit den Angaben zu den Fächern bzw. Wahlfächern und zur Anzahl Lektionen. Des Weiteren führt Tabelle 7.1.3 die Anzahl Lektionen pro Klasse pro Woche auf. Deutlich wird das intensive Betreuungsangebot der Kinder in der Oberschule mit 57.9 Lektionen pro Woche gegenüber den durchschnittlichen 41.9 Lektionen pro Woche am Gymnasium. Darin spiegelt sich die stärkere Unterstützung der Schulkinder in der Oberschule, sei es bspw. durch besondere schulische Massnahmen, integrative Beschulung von Sonderschulkindern in Regelklassen (SiR), spezielle Projekte oder zusätzliche sprachliche Förderung. Am Gymnasium, welches im Gegensatz zur Oberschule Schulkinder der Sekundarstufe I und II umfasst und damit auch von deutlich älteren Schulkindern besucht wird, ist selbständigeres Arbeiten gefordert.

7.2 Schulpersonal an Universitäten

Im Vergleich zum Studienjahr 2017/18 wurde an der Universität Liechtenstein und der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein der Personalbestand leicht erhöht. Die Universität Liechtenstein erhöhte ihr Personal von 199 Personen im Jahr 2017/18 auf 204 Personen im Jahr 2018/19 und hob damit auch die Vollzeitäquivalente

(VZÄ) von 125.6 VZÄ im Vorjahr auf 133.1 VZÄ im Berichtsjahr an. Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein erhöhte ihren Personalbestand von neun Personen im Jahr 2017/18 auf elf Personen im Jahr 2018/19. Die VZÄ wurden im gleichen Zeitraum von 4.0 VZÄ im Vorjahr auf 4.8 VZÄ angehoben. Die Internationale Akademie für Philosophie hingegen reduzierte ihr Personal im Vergleich zum Vorjahr um eine Person. 2017/18 waren dort fünf Personen mit insgesamt 3.3 VZÄ registriert. Im Berichtsjahr waren es noch vier Personen mit 3.0 VZÄ. Wie beim Personalbestand nahmen auch die Studierendenzahlen bei der Universität Liechtenstein und der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein zu. Lediglich bei der Internationalen Akademie für Philosophie sank die Studierendenzahl. Die Universität Liechtenstein verbuchte mit 778 Studierenden (inkl. Weiterbildung) 2018/19 deutlich mehr als im Vorjahr mit 734 Studierenden. Bei der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein stieg die Studierendenzahl von 115 Studierenden im Studienjahr 2017/18 auf 123 Studierende im Studienjahr 2018/19. Die Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein verzeichnete im Berichtsjahr mit insgesamt zehn Studierenden eine Person weniger als noch im Vorjahr.

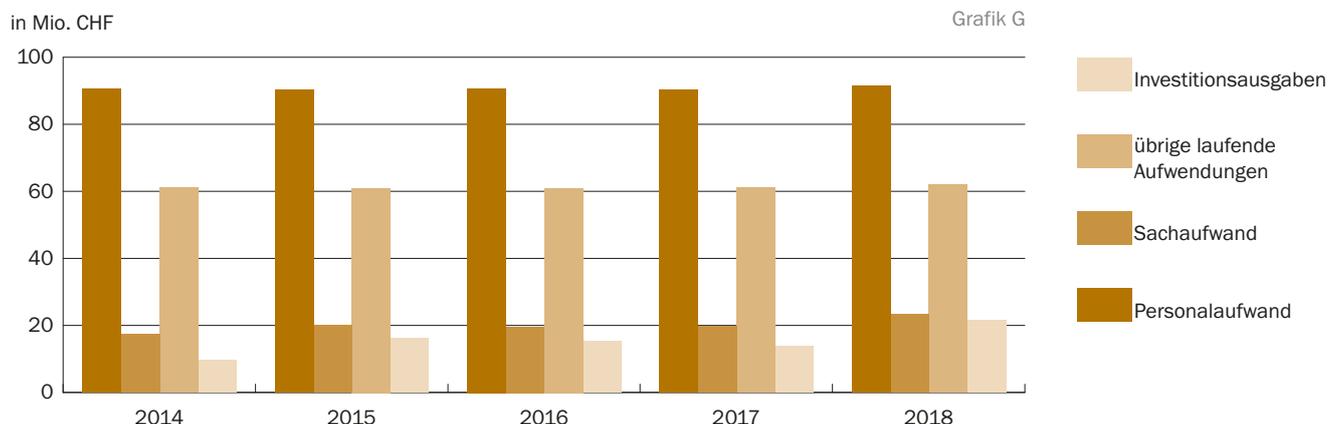
Über den per 31. Dezember 2018 grössten Personalbestand verfügte mit 204 Angestellten die Universität Liech-

tenstein. Für den Universitätsbetrieb wurden im Berichtsjahr Stunden im Umfang von 133.1 VZÄ geleistet. Rund 52.3% der VZÄ wurden für die Lehre, Forschung sowie die wissenschaftliche Betreuung der Studierenden eingesetzt. 47.7% der VZÄ wurden für die Organisation des Universitätsbetriebes mit administrativem und technischem Personal verwendet.

8 Öffentliche Bildungsfinanzen 2018

Insgesamt wendeten Land und Gemeinden im Jahr 2018 CHF 198.2 Mio. für das Bildungswesen auf. Mit einem Anteil von 72.6% finanzierte das Land knapp drei Viertel der Ausgaben. Die finanzielle Beteiligung der Gemeinden betrug 27.4%. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Bildungsausgaben für das Jahr 2018 um 7.2% höher aus. Grund für den Anstieg der Bildungsausgaben sind insbesondere die Investitionsausgaben, welche gemeinsam von Land und Gemeinden getragen werden. Die Investitionsausgaben beliefen sich für das Jahr 2018 auf CHF 21.5 Mio., im Vorjahr waren es CHF 13.8 Mio. gewesen. Innerhalb der Investitionsausgaben machen die Ausgaben für die Sanierung der Schulgebäude einen hohen Anteil der Kosten aus. Im Berichtsjahr waren es in erster Linie die Gemeinden, die mit CHF 19.7 Mio. investiv tätig waren. Das Land gab CHF 1.8 Mio. an Investitionen aus, wobei mit CHF 1.7 Mio. der Grossteil auf Studiendarlehen entfiel. CHF 0.1 Mio. investierte das Land in die Grundlagenforschung.

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart seit 2014



Die nachfolgende Grafik G veranschaulicht die Entwicklung der verschiedenen Ausgabenarten in den letzten fünf Jahren. In allen Bereichen wurde eine Zunahme der Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. So ist der Personalaufwand von 2017 bis 2018 von CHF 90.3 Mio. auf CHF 91.4 Mio. angestiegen. Der Sachaufwand betrug 2018 CHF 23.2 Mio., was einer Zunahme von 18.0% bzw. CHF 3.5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die übrigen laufenden Aufwendungen erhöhten sich von CHF 61.1 Mio. im Jahr 2017 auf CHF 62.0 Mio. im Jahr 2018.

Generell lässt sich der Grossteil der Bildungsausgaben über zwei Aufwandarten fassen. So wurde 2018 das Schulpersonal mit CHF 91.4 Mio. entschädigt (2017: CHF 90.3 Mio.), was 46.1% der Gesamtausgaben ausmacht. Der nächstgrössere Betrag entfällt mit CHF 62.0 Mio. und einem Anteil von 31.3% auf die übrigen laufenden Aufwendungen, die sich vorwiegend aus Zahlungen an Bildungsinstitutionen im In- und Ausland zusammensetzen. Darin enthalten sind zu einem guten Teil nicht aufteilbare Ausgaben, d.h. die Beträge lassen sich nicht in Personalaufwand, Sachaufwand und übrige Aufwendungen gliedern. In Tabelle 8.1.1 sind in der Kategorie «nicht aufteilbare laufende Ausgaben» Institutionen bzw. Gruppen von Institutionen aufgelistet, die Subventionen des Landes erhalten. So sind beispielsweise die Liechtensteinische Musikschule mit CHF 6.1 Mio., die Sonderschule (inkl. PTM) mit CHF 6.1 Mio., Fachhochschulen im Ausland mit CHF 4.5 Mio. und Universitäten im Ausland mit CHF 4.7 Mio., aufgeführt. Ergänzt werden diese Ausgaben durch die Positionen Sachaufwand mit CHF 23.2 Mio. (11.7%) und Investitionen, für die 2018 CHF 21.5 Mio. (10.9%) eingesetzt wurden.

Die Zunahme der Bildungsausgaben (Tabelle 9.7.1) spiegelt sich auch in den Ausgaben pro Einwohnerin und Einwohner wider. 2018 wurden mit CHF 5 163 pro Einwohnerin und Einwohner 6.4% mehr ausgegeben als im Vorjahr mit CHF 4 851. Der Anteil der Bildungsausgaben gegenüber den Gesamtausgaben von Land und Gemeinden hat sich zwischen 2017 und 2018 von 17.1% auf 17.7% erhöht. Im langjährigen Vergleich seit 2004 ist dies der dritthöchste Wert. In der Schweiz wurde dieser Wert 2016 auf 17.5% berechnet.

Die Tabelle 8.2.1 veranschaulicht die unterschiedlichen Kosten pro Schulkind auf den verschiedenen Schulstufen. So kostete ein Kind in der Primarschule mit CHF 20 512 pro Jahr deutlich weniger als im Freiwilligen 10. Schuljahr (FZJ) mit CHF 48 705. Die Kosten im FZJ sind im Vergleich zum Vorjahr mit Durchschnittskosten von CHF 41 870 angestiegen. Mit 50 Schulkindern nahmen jedoch weniger Schülerinnen und Schüler am FZJ teil als im Vorjahr mit 61 Schülerinnen und Schülern. Generell ist für die Interpretation dieser Differenzen die Tabelle 7.1.4 hilfreich, die mit Kennwerten wie Lehrpersonen pro Klasse, Schulkinder pro Klasse und Schulkinder pro Lehrperson Aussagen zur Betreuungsintensität erlaubt. Kostenähnliche Schulstufen wie das Gymnasium und die Realschule verfügen mit jeweils 1.9 Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse und 9.7 bzw. 8.8 Schulkindern pro Lehrperson (VZÄ) über ähnliche Rahmenbedingungen.

Die Tabelle 10.3.3 erlaubt einen Vergleich der Bildungsausgaben pro Person in Ausbildung mit der Schweiz. In Liechtenstein sind die Bildungsausgaben pro Schulkind in der obligatorischen Schule mit CHF 29 328 um 41.1% höher als in der Schweiz mit CHF 20 783 (2016). Ein Grund, weshalb die Kosten so viel höher sind, ist das mit 9.0 Schulkindern pro Unterrichtenden (VZÄ) deutlich tiefere Betreuungsverhältnis als in der Schweiz mit 14.5 Schulkindern pro VZÄ. Die Sekundarstufe II ist in Liechtenstein mit CHF 29 008 um 17.6% teurer als in der Schweiz mit CHF 24 674 (2016). Auffallend in Liechtenstein sind die grossen Unterschiede von CHF 27 308 zwischen den verschiedenen Schulformen der Sekundarstufe II. Einerseits spielt das Betreuungsverhältnis eine wesentliche Rolle und andererseits ist zu beachten, dass die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein tiefere Kosten hat, da sie vorhandene Infrastruktur anderer Schulstufen nutzen kann und sich ein Grossteil des Angebots an Teilzeitstudierende richtet. Die hohen Kosten im Freiwilligen 10. Schuljahr lassen sich hingegen mit der im vorherigen Abschnitt erwähnten Betreuungsintensität begründen.

Ergänzend zur Interpretation der Bildungsfinanzen ist zu beachten, dass Liechtenstein aufgrund seiner Kleinheit kein vollständig ausgebautes Bildungssystem führen kann. Gerade für die an die Schulpflicht anschliessenden Ausbildungen ist nur ein eingeschränktes Angebot an Bildungsinstitutionen vorhanden. Berufliche Ausbildungen sowie Ausbildungen im Tertiärbereich werden aus diesem Grund zum grössten Teil in Schulen in der Schweiz und in Österreich absolviert. Vor allem sehr kostenintensive Bildungsangebote, wie beispielsweise Ausbildungslehrgänge im Bereich Gesundheit oder technische Lehrgänge, müssen daher nicht direkt selbst getragen werden. Liechtenstein beteiligt sich jedoch über Ausgleichszahlungen, Beteiligungen und weitere kompensatorische Massnahmen an Bildungseinrichtungen im Ausland, um den Zugang für die liechtensteinischen Lernenden und Studierenden zu gewährleisten.

9 Ländervergleich

9.1 Ländervergleich bis Sekundarstufe II

Um einen Ländervergleich bis zur Sekundarstufe II herzustellen, wurden für den folgenden Abschnitt Indikatoren aus der Bildungsstatistik (siehe Tabellenteil 10 Bildungsindikatoren) verwendet.

Tabelle 10.1.1 zeigt die Entwicklung der Anzahl Schulkinder an den obligatorischen Schulen in Liechtenstein seit dem Schuljahr 2003/2004. Hierbei werden die Schulkinder in die Bildungsstufen ISCED 1 und ISCED 2 aufgeteilt. An der Gesamtzahl der Schulkinder ist zu erkennen, dass der Wert für 2018/19 mit 3 480 Schulkindern etwas über dem Vorjahreswert von 3 469 Schulkindern liegt.

Anhand der Anzahl Schulkinder pro Klasse auf den Bildungsstufen ISCED 1 und ISCED 2 lassen sich auf internationaler Ebene die Schulclassengrössen vergleichen. Tabelle 10.1.3 führt die Schulclassengrössen der öffentlichen Schulen in Liechtenstein und mehrerer Vergleichsländer auf. Auf der Stufe ISCED 1 hat Liechtenstein mit 17.7 Schulkindern pro Klasse in den öffentlichen Schulen im Vergleich zur Schweiz (19.3), Österreich (18.4) und Deutschland (20.9) kleinere Klassen. Nur Luxemburg hat mit 15.4 Schulkindern pro Klasse noch kleinere Klassen.

Auf der Bildungsstufe ISCED 2 beträgt die Schulclassengrösse in Liechtenstein 15.7 Schulkinder. Hier weisen alle vier Vergleichsländer höhere Werte auf. In der Schweiz sind auf dieser Bildungsstufe pro Klasse 18.6 Schulkinder, in Luxemburg 19.1 und in Österreich 21.1 Schulkinder registriert. Die grössten Schulclassen werden für Deutschland mit 24.0 Schulkindern pro Klasse ausgewiesen.

Tabelle 10.1.4 gibt Auskunft über das Betreuungsverhältnis zwischen Lehrpersonen und Schulkindern. In Liechtenstein wurden auf Stufe von ISCED 1 im Schuljahr 2018/19 9.9 Schulkinder von einer Lehrperson betreut. In Luxemburg kamen auf eine Lehrperson 9.0 Schulkinder und in Österreich waren es 11.3 Schulkinder pro Lehrperson gewesen. Höhere Werte liegen für die Schweiz und Deutschland vor. Hier kamen auf eine Lehrperson 15.3 respektive 15.4 Schulkinder. Auf der Stufe ISCED 2 kamen 2018/19 in Liechtenstein auf eine Lehrperson 8.0 Schulkinder, während es in Österreich 8.6 Schulkinder waren. Luxemburg verbuchte 10.9 Schulkinder pro Lehrperson und die Schweiz 11.7 Schulkinder. 13.2 Schulkinder pro Lehrperson wurden für Deutschland gemeldet.

Der Erwerb von Fremdsprachen ist im liechtensteinischen Bildungssystem gut etabliert (Tabelle 10.1.6). Im Durchschnitt wurden 2018 in Liechtenstein auf der Sekundarstufe I 2.0 Fremdsprachen erlernt. 2017 lag für Deutschland und Österreich die Anzahl der erlernten Fremdsprachen auf der Sekundarstufe I bei 1.3 respektive 1.1 Fremdsprachen. Einzig Luxemburg, als weiterer Kleinstaat, hatte 2017 mit 2.6 erlernten Fremdsprachen im Bereich der Sekundarstufe I einen höheren Wert. Für die Schweiz ist kein Vergleichswert verfügbar, was auch daran liegt, dass die Messung des Indikators mit vier Landessprachen besonders schwierig ist.

Die Maturitätsquote dient als Indikator für den Zugang zur tertiären Ausbildung. Für Liechtenstein wird der Indikator seit 2011 berechnet und im Vergleich zur Schweiz ausgewiesen (Tabelle 10.1.8). In Liechtenstein betrug die Maturitätsquote 2019 40.9%. Dieser Wert ist höher als der Wert in der Schweiz, für die die aktuellste Maturitätsquote für das Jahr 2017 mit 39.6% angegeben wird. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus einer unterschiedlichen Gewichtung der verschiedenen Maturitätstypen: In

Liechtenstein bewegt sich die gymnasiale Maturitätsquote zwischen 21.8% im Jahr 2012 und 31.1% im Jahr 2018. Im Jahr 2019 beträgt die gymnasiale Maturitätsquote in Liechtenstein 29.3%. In der Schweiz bewegt sich die gymnasiale Maturitätsquote zwischen 19.6% im Jahr 2012 und 21.2% im Jahr 2016 und 2017. Hingegen ist in der Schweiz die berufliche Maturitätsquote, die sowohl 2016 als auch 2017 15.4% betrug, in der Regel etwas höher als in Liechtenstein, dessen Quote 2019 bei 8.0% und im Vorjahr bei 10.8% lag. Allerdings illustrieren diese Werte auch das grössere Gewicht, das der gymnasialen Maturität in der Maturitätsquote zukommt. Fachmaturitäten spielen in beiden Ländern mit einem Anteil von weniger als 4.0% eine untergeordnete Rolle. Abschliessend ist festzuhalten, dass die Maturitätsquote in Liechtenstein seit 2013 bei über 40% liegt.

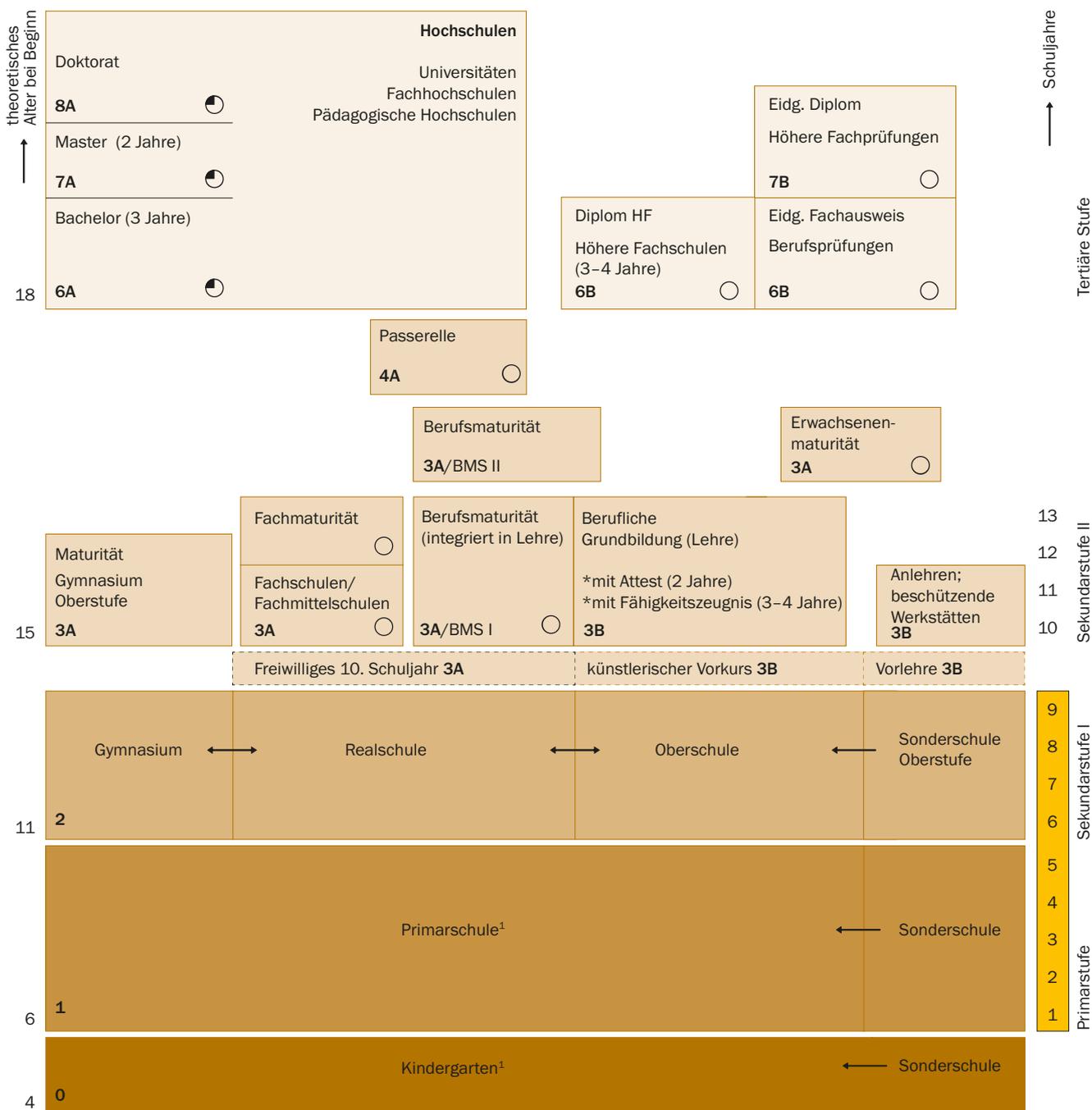
Die Bildungsaktivität eines Landes lässt sich auch mit dem Indikator der beruflichen Grundbildung zwischen Liechtenstein und der Schweiz messen. Tabelle 10.2.1 illustriert die erworbenen Abschlüsse der Berufsmaturitätsschule (BMS) der Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen. Für das Jahr 2019 konnten von allen Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen in Liechtenstein 6.2% einen BMS-Abschluss erwerben. Unter den männlichen Lehrabsolventen haben 6.7% neben der Lehre die Berufsmaturität erworben. Bei den Lehrabsolventinnen waren es mit 5.4% deutlich mehr als im Vorjahr mit 2.9%. Der Wert für die Schweiz liegt im Jahr 2018 mit 10.4% über dem Wert Liechtensteins. Hinzu kommt, dass in der Schweiz der Erwerb des BMS-Abschlusses zwischen den Geschlechtern nahezu identisch, und damit sehr ausgeglichen, ist. Von den Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen haben neben dem Lehrabschluss 10.3% der Frauen bzw. 10.4% der Männer die berufliche Maturität erworben.

Tabelle 10.3.1 führt die öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttonationaleinkommen im Vergleich zu anderen Ländern auf. In Liechtenstein wurden im Rechnungsjahr 2017 2.8% des Bruttonationaleinkommens (BNE) für die öffentliche Bildung ausgegeben. Die Schweiz, Österreich, Deutschland und Luxemburg führen diese Ausgaben anhand des Bruttoinlandsproduktes (BIP) an. Demnach hat die Schweiz im Rechnungsjahr 2016 5.0% des BIP für die öffentliche Bildung investiert, Österreich kommt bei den Bildungsausgaben auf einen Anteil von 5.4% des BIP und Deutschland auf 4.5%. Luxemburg investierte 3.6% des BIP für die Bildung. Bei dem Wert des BNE 2017 für Liechtenstein handelt es sich um einen provisorischen Wert, welcher in der kommenden Publikation aktualisiert wird. Werden die Bildungsausgaben an den öffentlichen Gesamtausgaben des Landes Liechtenstein gemessen (Tabelle 10.3.2), so machen die Bildungsausgaben für das Jahr 2018 17.7% aller öffentlichen Ausgaben aus. Im Vorjahr betrug die Bildungsausgaben des Landes Liechtenstein 17.1% an allen öffentlichen Ausgaben. Das Nachbarland Schweiz investierte im Jahr 2016 17.5% der gesamten öffentlichen Ausgaben in die Bildung.

Finanziell werden Ausbildungen im Anschluss an die Pflichtschule in Liechtenstein mit Stipendien oder auch Darlehen unterstützt (Tabelle 10.3.4). Der durchschnittliche Betrag für Stipendien belief sich 2018 auf CHF 7 172 und fiel damit um 3.8% geringer aus als im Vorjahr. In der Schweiz ist der durchschnittliche Betrag von CHF 7 324 im Vorjahr auf CHF 7 530 gestiegen und lag damit CHF 358 über dem liechtensteinischen Durchschnittswert.

Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems

Grafik M



- Berufliche Tertiärbildung
- Tertiärbildung an Hochschulen
- Postsekundär/nicht Tertiär
- Sekundarstufe II/berufsbildend
- Sekundarstufe II/allgemeinbildend
- Sekundarstufe I
- Primarstufe
- Kindergarten/Vorschule

- Ausbildung grösstenteils im Ausland
- Ausbildung nur im Ausland möglich

- Pflichtschule
- Brückenangebote:
Abschluss ist nicht ausreichend für die Sekundarstufe II.

¹ Stufen- und schulartenübergreifende Klassenbildung möglich (Basisstufen)

Numerierung entspricht ISCED Klassifikationsschema 2011 der UNESCO

B Tabellenteil

1 Überblick

1.1 Allgemeine Ausbildung

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulstufe und Schultyp

Schuljahr 2018/19

Tabelle 1.1.1

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
		Mädchen	Knaben	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	4 736	2 243	2 493	3 469	563	704
Kindergarten	750	327	423	550	83	117
Primarschule	1 936	904	1 032	1 445	210	281
Sekundarstufe I	1 544	764	780	1 117	181	246
Oberschule	391	168	223	226	28	137
Realschule	650	331	319	501	60	89
Sekundarstufe I (private)	98	42	56	44	48	6
Gymnasium (1.-4. Klasse)	405	223	182	346	45	14
Sonderschule	91	28	63	42	28	21
Sekundarstufe II	415	220	195	315	61	39
Gymnasium (5.-7. Klasse)	365	194	171	284	58	23
Freiwilliges 10. Schuljahr	50	26	24	31	3	16
Öffentliche Schulen	4 529	2 157	2 372	3 382	455	692
Kindergarten	736	324	412	545	74	117
Primarschule	1 867	874	993	1 422	170	275
Sekundarstufe I	1 446	722	724	1 073	133	240
Oberschule	391	168	223	226	28	137
Realschule	650	331	319	501	60	89
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	405	223	182	346	45	14
Sonderschule	91	28	63	42	28	21
Sekundarstufe II	389	209	180	300	50	39
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	339	183	156	269	47	23
Freiwilliges 10. Schuljahr	50	26	24	31	3	16
Private Schulen	207	86	121	87	108	12
Kindergarten	14	3	11	5	9	-
Primarschule	69	30	39	23	40	6
Sekundarstufe I	98	42	56	44	48	6
Sekundarstufe II (Gymnasium)	26	11	15	15	11	-

Erläuterung zur Tabelle:

Primarschule Vaduz: Es sind 3 Schulkinder der IKDaZ-Klasse enthalten.

Oberschule Triesen: Es sind 9 Schulkinder der IKDaZ-Klasse enthalten.

Realschule Balzers: Es sind 7 Schulkinder der IKDaZ-Klasse enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Schulort und spezieller Schulung (bspw. SiR, Sportschüler) zur Verfügung.

Schulkinder in Liechtenstein nach Schulort und Wohnort

Schuljahr 2018/19

Tabelle 1.1.2

	Gesamt		Wohnort												
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg	Aus- land
Total	4 736	557	607	597	283	681	71	356	161	448	100	247	349	129	150
Vorschulstufe	750	99	92	87	52	96	12	46	34	85	23	40	57	23	4
Vaduz	96	93	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Triesen	92	2	89	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Balzers	88	-	1	86	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Triesenberg	51	-	-	-	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan	113	3	2	-	-	95	2	-	1	2	-	4	-	-	4
Planken	10	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	46	-	-	-	-	-	-	45	1	-	-	-	-	-	-
Nendeln	32	-	-	-	-	-	-	-	31	1	-	-	-	-	-
Mauren	81	-	-	-	-	-	-	-	-	81	-	-	-	-	-
Schaanwald	22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	-	-	-	-
Gamprin	35	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	34	-	-	-
Ruggell	60	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	57	-	-
Schellenberg	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	23	-
Primarstufe	1 936	219	243	262	109	274	27	176	54	169	39	122	147	51	44
Vaduz	215	214	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Triesen	258	3	237	8	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	6
Balzers	256	-	2	254	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Triesenberg	111	-	2	-	109	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schaan	330	2	2	-	-	269	2	3	2	2	2	6	-	3	37
Planken	27	-	-	-	-	2	25	-	-	-	-	-	-	-	-
Eschen	171	-	-	-	-	-	-	168	1	1	-	1	-	-	-
Nendeln	50	-	-	-	-	-	-	1	49	-	-	-	-	-	-
Mauren	167	-	-	-	-	-	-	-	-	165	1	-	-	-	1
Schaanwald	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36	-	-	-	-
Gamprin	118	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	113	-	3	-
Ruggell	157	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-	2	147	5	-
Schellenberg	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	-
Sekundarstufe I	1 635	184	216	204	95	242	27	111	57	152	33	72	119	43	80
Vaduz	632	145	64	40	22	172	23	27	15	39	8	25	28	19	5
Triesen	312	14	140	55	62	11	3	2	1	6	-	2	4	-	12
Balzers	104	4	3	95	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Schaan	223	20	9	14	11	59	1	6	4	11	4	9	7	5	63
Eschen	364	1	-	-	-	-	-	76	35	96	21	36	80	19	-
Sekundarstufe II	415	55	56	44	27	69	5	23	16	42	5	13	26	12	22
Vaduz	389	49	49	43	27	66	5	21	16	41	5	13	26	12	16
Triesen	26	6	7	1	-	3	-	2	-	1	-	-	-	-	6

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Es wurden Schulkinder an öffentlichen und privaten Schulen berücksichtigt.

Schaan: Die Sonderschule wurde der Sekundarstufe I in Schaan zugerechnet.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2018/19

Tabelle 1.1.3

	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen in %	Männer in %
Total	375	192	183	51.2	48.8
Architektur, Bau- und Planungswesen	19	1	18	5.3	94.7
Technik und IT	68	4	64	5.9	94.1
Chemie und Life Sciences	12	6	6	50.0	50.0
Land- und Forstwirtschaft	2	-	2	-	100.0
Wirtschaft und Dienstleistungen	98	41	57	41.8	58.2
Design	6	6	-	100.0	-
Musik, Theater und andere Künste	14	9	5	64.3	35.7
Angewandte Linguistik	3	3	-	100.0	-
Soziale Arbeit	19	16	3	84.2	15.8
Angewandte Psychologie	4	4	-	100.0	-
Gesundheit	22	17	5	77.3	22.7
Lehrkräfteausbildung	108	85	23	78.7	21.3
Schweiz	349	185	164	53.0	47.0
Architektur, Bau- und Planungswesen	19	1	18	5.3	94.7
Technik und IT	60	1	59	1.7	98.3
Chemie und Life Sciences	10	6	4	60.0	40.0
Land- und Forstwirtschaft	2	-	2	-	100.0
Wirtschaft und Dienstleistungen	85	38	47	44.7	55.3
Design	6	6	-	100.0	-
Musik, Theater und andere Künste	14	9	5	64.3	35.7
Angewandte Linguistik	3	3	-	100.0	-
Soziale Arbeit	19	16	3	84.2	15.8
Angewandte Psychologie	4	4	-	100.0	-
Gesundheit	19	16	3	84.2	15.8
Lehrkräfteausbildung	108	85	23	78.7	21.3
Österreich	26	7	19	26.9	73.1
Technik und IT	8	3	5	37.5	62.5
Chemie und Life Sciences	2	-	2	-	100.0
Wirtschaft und Dienstleistungen	13	3	10	23.1	76.9
Gesundheit	3	1	2	33.3	66.7

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland werden aggregiert geliefert und können deshalb nicht separat ausgewiesen werden. Studierende an Fachhochschulen in Deutschland sind in der Tabelle 1.1.4 (Universitäten) enthalten.

Österreich: Um die Angaben zusammenfassen zu können, wurden die österreichischen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland

Studienjahr 2018/19

Tabelle 1.1.4

	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen in %	Männer in %
Total	809	376	433	46.5	53.5
Geistes- und Sozialwissenschaften	175	117	58	66.9	33.1
Wirtschaftswissenschaften	186	65	121	34.9	65.1
Recht	136	70	66	51.5	48.5
Exakte und Naturwissenschaften	103	36	67	35.0	65.0
Medizin und Pharmazie	67	36	31	53.7	46.3
Technische Wissenschaften	123	42	81	34.1	65.9
Interdisziplinäre und andere	19	10	9	52.6	47.4
Liechtenstein	95	32	63	33.7	66.3
Wirtschaftswissenschaften	57	20	37	35.1	64.9
Recht	7	1	6	14.3	85.7
Medizin und Pharmazie	4	1	3	25.0	75.0
Technische Wissenschaften	27	10	17	37.0	63.0
Schweiz	503	244	259	48.5	51.5
Geistes- und Sozialwissenschaften	128	89	39	69.5	30.5
Wirtschaftswissenschaften	96	36	60	37.5	62.5
Recht	72	39	33	54.2	45.8
Exakte und Naturwissenschaften	76	23	53	30.3	69.7
Medizin und Pharmazie	46	25	21	54.3	45.7
Technische Wissenschaften	74	26	48	35.1	64.9
Interdisziplinäre und andere	11	6	5	54.5	45.5
Österreich	160	77	83	48.1	51.9
Geistes- und Sozialwissenschaften	38	21	17	55.3	44.7
Wirtschaftswissenschaften	18	5	13	27.8	72.2
Recht	55	29	26	52.7	47.3
Exakte und Naturwissenschaften	20	10	10	50.0	50.0
Medizin und Pharmazie	13	7	6	53.8	46.2
Technische Wissenschaften	11	2	9	18.2	81.8
Interdisziplinäre und andere	5	3	2	60.0	40.0
Deutschland	51	23	28	45.1	54.9
Geistes- und Sozialwissenschaften	9	7	2	77.8	22.2
Wirtschaftswissenschaften	15	4	11	26.7	73.3
Recht	2	1	1	50.0	50.0
Exakte und Naturwissenschaften	7	3	4	42.9	57.1
Medizin und Pharmazie	4	3	1	75.0	25.0
Technische Wissenschaften	11	4	7	36.4	63.6
Interdisziplinäre und andere	3	1	2	33.3	66.7

Erläuterung zur Tabelle:

Deutschland: Studierende an Fachhochschulen sind ebenfalls enthalten. Es werden nur Studierende mit liechtensteinischer Staatsangehörigkeit gezählt, während bei den anderen Studienländern die Studierenden gezählt werden, die vor Studienbeginn ihren Wohnsitz in Liechtenstein hatten.

Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Wohnsitz vor Studienbeginn

Studienjahr 2018/19

Tabelle 1.1.5

	Gesamt	Wohnsitz						
		Frauen	Männer	LI	CH	AT	DE	Übrige
Total	819	315	504	95	123	302	196	103
Geistes- und Sozialwissenschaften	10	-	10	-	1	2	5	2
Wirtschaftswissenschaften	470	169	301	57	48	186	114	65
Recht	60	5	55	7	14	8	30	1
Medizin und Pharmazie	63	20	43	4	19	22	18	-
Technische Wissenschaften	216	121	95	27	41	84	29	35

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

1.2 Berufliche Grundbildung

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland und Bildungsfeld

Lehrjahr 2018/19

Tabelle 1.2.1, Seite 1/2

	Gesamt	Frauen	Männer
Total	866	348	518
Metall- und Maschinenindustrie	267	23	244
Organisation, Verwaltung, Büro	169	111	58
Technische Berufe	80	20	60
Heilbehandlung	69	65	4
Verkauf	50	38	12
Holzverarbeitung	37	2	35
Seelsorge und Fürsorge	32	30	2
Baugewerbe	31	-	31
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	16	14	2
Landwirtschaft	12	3	9
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	10	1	9
Nahrungsmittel, Getränke	10	5	5
Malerei	9	3	6
Gartenbau	8	5	3
Grafische Industrie	8	5	3
Körperpflege	8	7	1
Künstlerische und verwandte Berufe	3	3	-
Textilverarbeitung	2	2	-
Kunststoff- und Kautschukindustrie	1	-	1
Papierherstellung und -verarbeitung	1	1	-
Reinigung	1	-	1
Tierzucht, Tierhaltung	1	1	-
Verkehr	1	1	-
Übrige	40	8	32
Liechtenstein	748	281	467
Metall- und Maschinenindustrie	241	21	220
Organisation, Verwaltung, Büro	162	106	56
Technische Berufe	71	16	55
Heilbehandlung	45	43	2
Holzverarbeitung	35	2	33
Verkauf	34	27	7
Baugewerbe	29	-	29
Seelsorge und Fürsorge	25	23	2
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	12	10	2
Nahrungsmittel, Getränke	9	4	5
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	8	1	7
Gartenbau	8	5	3
Landwirtschaft	8	1	7
Malerei	8	3	5
Grafische Industrie	5	3	2
Körperpflege	4	4	-
Künstlerische und verwandte Berufe	3	3	-
Reinigung	1	-	1
Textilverarbeitung	1	1	-
Tierzucht, Tierhaltung	1	1	-
Übrige	38	7	31

>>

Tabelle 1.2.1, Seite 2/2

>>

	Gesamt	Frauen	Männer
Kanton St. Gallen	105	59	46
Metall- und Maschinenindustrie	25	2	23
Heilbehandlung	22	20	2
Verkauf	14	10	4
Technische Berufe	9	4	5
Organisation, Verwaltung, Büro	7	5	2
Seelsorge und Fürsorge	7	7	-
Körperpflege	4	3	1
Landwirtschaft	3	1	2
Baugewerbe	2	-	2
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	2	2	-
Holzverarbeitung	2	-	2
Grafische Industrie	1	1	-
Kunststoff- und Kautschukindustrie	1	-	1
Malerei	1	-	1
Nahrungsmittel, Getränke	1	1	-
Papierherstellung und -verarbeitung	1	1	-
Textilverarbeitung	1	1	-
Übrige	2	1	1
Kanton Graubünden	13	8	5
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	2	-	2
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	2	2	-
Grafische Industrie	2	1	1
Heilbehandlung	2	2	-
Verkauf	2	1	1
Landwirtschaft	1	1	-
Metall- und Maschinenindustrie	1	-	1
Verkehr	1	1	-

Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld und Staatsangehörigkeit

Lehrjahr 2018/19

Tabelle 1.2.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Gesamt	1 106	421	685	592	324	190
Metall- und Maschinenindustrie	364	33	331	188	113	63
Organisation, Verwaltung, Büro	223	144	79	137	50	36
Technische Berufe	135	32	103	59	58	18
Heilbehandlung	70	65	5	32	18	20
Verkauf	45	36	9	29	8	8
Holzverarbeitung	42	4	38	32	7	3
Seelsorge und Fürsorge	40	37	3	16	16	8
Baugewerbe	37	1	36	21	8	8
Nahrungsmittel, Getränke	18	8	10	8	7	3
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	17	14	3	5	4	8
Gartenbau	14	9	5	6	7	1
Malerei	12	6	6	5	5	2
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	10	1	9	7	2	1
Landwirtschaft	10	1	9	8	2	-
Grafische Industrie	8	5	3	5	3	-
Künstlerische und verwandte Berufe	8	7	1	3	5	-
Körperpflege	6	6	-	3	2	1
Textilverarbeitung	2	2	-	*	*	*
Reinigung	1	-	1	*	*	*
Steine, Erde, Glas	1	1	-	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	1	-	*	*	*
Übrige	42	8	34	25	7	10

1.3 Weiterbildung

Personen aus Liechtenstein in Weiterbildung nach Bereich und Schule

Schuljahr 2018/19

Tabelle 1.3.1

	Gesamt	Frauen	Männer
Total Berufsschulen	6	3	3
Berufs- u. Weiterbildungszentrum Buchs/Nachholbildung	6	3	3
MPA Berufs- und Handelsschule	-	-	-
Total Mittelschulen	158	90	68
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein/Berufsmaturität I	55	19	36
Berufs- u. Weiterbildungszentrum Buchs/Berufsmaturität II	8	5	3
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME)	4	2	2
Sargans (WMS, WMI, FMS)	13	9	4
Vorarlberg (diverse)	78	55	23
Total Tertiärer Bereich	392	163	229
Höhere Fachschulen	307	128	179
Fachhochschulen	32	19	13
Zürcher Fachhochschule	12	7	5
Fachhochschule Ostschweiz	9	3	6
Fachhochschule Nordwestschweiz	4	3	1
Kalaidos Fachhochschule	4	3	1
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	2	2	-
Fachhochschule Zentralschweiz	1	1	-
Universitäten	53	16	37
Liechtenstein	29	4	25
Universität Liechtenstein	29	4	25
Schweiz	9	6	3
Universität Basel	3	3	-
Universität Zürich	3	2	1
Universität Bern	2	1	1
ETH Zürich	1	-	1
Österreich	15	6	9
Universität Klagenfurt	5	1	4
Universität für Weiterbildung Krems	3	1	2
Universität Linz	2	-	2
Universität Wien	2	1	1
Technische Universität Wien	1	1	-
Universität Graz	1	1	-
Universität Innsbruck	1	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Tertiärer Bereich: Für Personen aus Liechtenstein, die in Deutschland eine Weiterbildung besuchen, liegen keine Daten vor.

Höhere Fachschulen: Aufgrund der grossen Vielfalt (über 40 Schulen) werden die höheren Fachschulen zusammengefasst ausgewiesen.

Personen in Liechtenstein in Weiterbildung nach Schule

Schuljahr 2018/19

Tabelle 1.3.2

Angebote der Weiterbildung	Gesamt	Frauen	Männer
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	114	43	71
Kunstschule Liechtenstein (Vorkurs)	32	18	14
Liechtensteinische Musikschule	2 305	*	*
Schulen/Institutionen, die von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein unterstützt werden	13 978	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Liechtensteinische Musikschule: Schüler inkl. Doppelbelegungen.

1.4 Abschlussprüfungen

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein an Gymnasien

Kalenderjahr 2019

Tabelle 1.4.1

	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen in %	Männer in %
Total	118	72	46	61.0	39.0
bestanden	118	72	46	61.0	39.0
nicht bestanden	-	-	-	.	.
Gymnasien in Liechtenstein	111	66	45	59.5	40.5
bestanden	111	66	45	59.5	40.5
nicht bestanden	-	-	-	.	.
Gymnasien in Vorarlberg	7	6	1	85.7	14.3
bestanden	7	6	1	85.7	14.3
nicht bestanden	-	-	-	.	.

Abschlussprüfungen an Gymnasien in Liechtenstein nach Wohnsitz

Kalenderjahr 2019

Tabelle 1.4.2

	Gesamt	Wohnsitz				
		Frauen	Männer	LI	CH	AT
Total	116	69	47	111	4	1
bestanden	116	69	47	111	4	1
nicht bestanden	-	-	-	-	-	-

Absolventen aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Examenstufe

Kalenderjahr 2018

Tabelle 1.4.3

	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen in %	Männer in %
Total	64	41	23	64.1	35.9
FH-Diplom	2	1	1	50.0	50.0
Bachelor	47	30	17	63.8	36.2
Master	15	10	5	66.7	33.3
Schweiz	63	40	23	63.5	36.5
FH-Diplom	2	1	1	50.0	50.0
Bachelor	46	29	17	63.0	37.0
Master	15	10	5	66.7	33.3
Österreich	1	1	-	100.0	-
Bachelor	1	1	-	100.0	-

Absolventen aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Examenstufe Kalenderjahr 2018

Tabelle 1.4.4

	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen in %	Männer in %
Total	139	61	78	43.9	56.1
Bachelor	72	31	41	43.1	56.9
Master	51	24	27	47.1	52.9
Doktorat	13	4	9	30.8	69.2
Magister, Lizentiat, Diplom	1	1	-	100.0	-
Anwaltsexamen	1	1	-	100.0	-
Gymnasiallehrer	1	-	1	-	100.0
Liechtenstein	9	2	7	22.2	77.8
Bachelor	1	-	1	-	100.0
Master	6	1	5	16.7	83.3
Doktorat	2	1	1	50.0	50.0
Schweiz	111	52	59	46.9	53.2
Bachelor	58	27	31	46.6	53.5
Master	41	21	20	51.2	48.8
Doktorat	10	3	7	30.0	70.0
Anwaltsexamen	1	1	-	100.0	-
Gymnasiallehrer	1	-	1	-	100.0
Österreich	19	7	12	36.8	63.2
Bachelor	13	4	9	30.8	69.2
Master	4	2	2	50.0	50.0
Magister, Lizentiat, Diplom	1	1	-	100.0	-
Doktorat	1	-	1	-	100.0

Erläuterung zur Tabelle:

Österreich: Die Daten basieren auf den Abschlüssen bis zum 30. September 2018.

Absolventen an Universitäten in Liechtenstein nach Examenstufe und Wohnsitz vor Studienbeginn

Kalenderjahr 2018

Tabelle 1.4.5

	Gesamt	Wohnsitz						
		Frauen	Männer	LI	CH	AT	DE	Übrige
Total	174	61	113	9	23	78	37	27
Bachelor	56	25	31	1	5	42	6	2
Master	91	29	62	6	11	25	24	25
Doktorat	27	7	20	2	7	11	7	-
Internationale Akademie für Philosophie	1	-	1	*	*	*	*	*
Doktorat	1	-	1	*	*	*	*	*
Private Universität im FL	18	2	16	*	*	*	*	*
Doktorat	18	2	16	*	*	*	*	*
Universität Liechtenstein	155	59	96	8	19	71	30	27
Bachelor	56	25	31	1	5	42	6	2
Master	91	29	62	6	11	25	24	25
Doktorat	8	5	3	1	3	4	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz vor Studienbeginn: Anschrift bei Immatrikulation.

Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss

Kalenderjahr 2019

Tabelle 1.4.6

	Gesamt	davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS	Männer	davon mit BMS
Total	290	9	124	4	166	5
bestanden	267	9	116	4	151	5
nicht bestanden	23	-	8	-	15	-
bestandene Prüfungen nach Bildungsfeld	267	9	116	4	151	5
Metall- und Maschinenindustrie	66	-	9	-	57	-
Organisation, Verwaltung, Büro	52	8	35	4	17	4
Heilbehandlung	23	-	23	-	-	-
Technische Berufe	20	1	3	-	17	1
Verkauf	19	-	12	-	7	-
Baugewerbe	17	-	-	-	17	-
Seelsorge und Fürsorge	12	-	12	-	-	-
Holzverarbeitung	10	-	-	-	10	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	7	-	6	-	1	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	5	-	-	-	5	-
Grafische Industrie	4	-	3	-	1	-
Landwirtschaft	4	-	2	-	2	-
Körperpflege	3	-	2	-	1	-
Gartenbau	2	-	1	-	1	-
Malerei	2	-	1	-	1	-
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	2	-	-	-
Kunststoff- und Kautschukindustrie	1	-	-	-	1	-
Künstlerische und verwandte Berufe	1	-	1	-	-	-
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1	-	-	-
Übrige	16	-	3	-	13	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach dem Ort des Lehrbetriebs zur Verfügung.

Abschlussprüfungen von Lernenden in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und BMS-Abschluss

Kalenderjahr 2019

Tabelle 1.4.7

	Gesamt	Wohnsitz					
		Frauen	Männer	LI		CH/AT	
				Lernende	davon mit BMS	Lernende	davon mit BMS
Total	352	140	212	248	29	104	19
bestanden	324	130	194	228	9	96	11
nicht bestanden	28	10	18	20	20	8	8
bestandene Prüfungen nach Bildungsfeld	324	130	194	228	9	96	11
Metall- und Maschinenindustrie	89	10	79	62	-	27	2
Organisation, Verwaltung, Büro	70	45	25	50	8	20	2
Technische Berufe	44	8	36	19	1	25	7
Heilbehandlung	22	22	-	14	-	8	-
Baugewerbe	17	-	17	16	-	1	-
Seelsorge und Fürsorge	15	15	-	10	-	5	-
Verkauf	15	11	4	13	-	2	-
Holzverarbeitung	12	1	11	10	-	2	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	4	-	4	4	-	-	-
Gartenbau	4	2	2	2	-	2	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	4	3	1	3	-	1	-
Grafische Industrie	3	2	1	3	-	-	-
Landwirtschaft	3	1	2	3	-	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	2	2	-	*	*	*	*
Malerei	2	2	-	*	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	2	2	-	*	*	*	*
Körperpflege	1	1	-	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	1	-	*	*	*	*
Übrige	14	2	12	14	-	-	-

1.5 Schulpersonal

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Wohnsitz

Schuljahr 2018/19

Tabelle 1.5.1

	Gesamt		Wohnsitz				VZÄ Total
		Frauen	Männer	LI	CH	AT	
Total (einfach)	753	537	216	507	75	171	593.2
Öffentliche Schulen	707	501	206	493	69	145	559.7
Private Schulen	46	36	10	14	6	26	33.5
Total (mehrfach)	833	593	240	552	83	198	593.2
Primarschule (inkl. Kindergarten)	377	316	61	311	22	44	285.6
Oberschule	99	56	43	54	6	39	75.9
Realschule	120	76	44	67	19	34	79.8
Sekundarstufe I (private)	32	26	6	11	5	16	13.0
Gymnasium	134	71	63	77	19	38	91.5
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	11	8	11	2	6	11.2
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	24	14	10	10	5	9	14.6
Sonderschule	28	23	5	11	5	12	21.7
Öffentliche Schulen	755	529	226	525	73	157	559.7
Primarschule (inkl. Kindergarten)	350	292	58	303	19	28	271.6
Oberschule	99	56	43	54	6	39	75.9
Realschule	120	76	44	67	19	34	79.8
Liecht. Gymnasium	115	57	58	69	17	29	85.0
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	11	8	11	2	6	11.2
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	24	14	10	10	5	9	14.6
Sonderschule	28	23	5	11	5	12	21.7
Private Schulen	78	64	14	27	10	41	33.5
Primarschule (inkl. Kindergarten)	27	24	3	8	3	16	14.0
Sekundarstufe I	32	26	6	11	5	16	13.0
Sekundarstufe II (Gymnasium)	19	14	5	8	2	9	6.5

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Das Schulpersonal setzt sich aus dem Lehr- und Verwaltungspersonal zusammen.

Total (einfach): Jede Person wurde nur einmal gezählt.

Total (mehrfach): Personen, die auf mehreren Schulstufen tätig sind, wurden auf jeder Stufe einmal gezählt.

Oberschule: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschule: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schultyp, Schulstufe und Personalkategorie

Schuljahr 2018/19

Tabelle 1.5.2

	Schulpersonal			Lehrpersonal			Schulleitung			Übriges Personal		
	Total	F	M	Total	F	M	Total	F	M	Total	F	M
Total (einfach)	753	537	216	696	507	189	26	5	21	31	25	6
Öffentliche Schulen	707	501	206	656	476	180	24	4	20	27	21	6
Private Schulen	46	36	10	40	31	9	2	1	1	4	4	-
Total (mehrfach)	833	593	240	754	547	207	27	6	21	52	40	12
Primarschule (inkl. Kindergarten)	377	316	61	356	306	50	11	1	10	10	9	1
Oberschule	99	56	43	87	49	38	3	1	2	9	6	3
Realschule	120	76	44	106	69	37	5	1	4	9	6	3
Sekundarstufe I (private)	32	26	6	29	23	6	1	1	-	2	2	-
Gymnasium	134	71	63	115	59	56	4	1	3	15	11	4
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	11	8	18	11	7	1	-	1	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	24	14	10	22	13	9	1	-	1	1	1	-
Sonderschule	28	23	5	21	17	4	1	1	-	6	5	1
Öffentliche Schulen	755	529	226	686	492	194	24	4	20	45	33	12
Primarschule (inkl. Kindergarten)	350	292	58	334	286	48	10	1	9	6	5	1
Oberschule	99	56	43	87	49	38	3	1	2	9	6	3
Realschule	120	76	44	106	69	37	5	1	4	9	6	3
Liecht. Gymnasium	115	57	58	98	47	51	3	-	3	14	10	4
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	11	8	18	11	7	1	-	1	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	24	14	10	22	13	9	1	-	1	1	1	-
Sonderschule	28	23	5	21	17	4	1	1	-	6	5	1
Private Schulen	78	64	14	68	55	13	3	2	1	7	7	-
Primarschule (inkl. Kindergarten)	27	24	3	22	20	2	1	-	1	4	4	-
Sekundarstufe I	32	26	6	29	23	6	1	1	-	2	2	-
Sekundarstufe II (Gymnasium)	19	14	5	17	12	5	1	1	-	1	1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Übriges Personal: In der Kategorie Übriges Personal werden das Personal der Sekretariate und der Schulsozialarbeit sowie die Klassenhilfen ausgewiesen.

Total (einfach): Jede Person wurde nur einmal gezählt.

Total (mehrfach): Personen, die auf mehreren Schulstufen tätig sind, wurden auf jeder Stufe einmal gezählt.

Oberschule: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschule: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie

Studienjahr 2018/19

Tabelle 1.5.3

	Personal					VZÄ			
	Gesamt	Alter	Frauen	Alter	Männer	Alter	Gesamt	Frauen	Männer
Internationale Akademie für Philosophie im FL	4	47.5	1	*	3	47.3	3.0	0.5	2.5
Professoren	1	*	-	.	1	*	0.7	-	0.7
Assistenten und wiss. Mitarbeiter	1	*	-	.	1	*	0.8	-	0.8
Übrige Dozierende	-	.	-	.	-	.	-	-	-
Administratives und technisches Personal	2	*	1	*	1	*	1.5	0.5	1.0
Private Universität im FL	11	45.2	5	40.8	6	48.8	4.8	3.0	1.8
Professoren	5	54.2	-	.	5	54.2	1.1	-	1.1
Assistenten und wiss. Mitarbeiter	-	.	-	.	-	.	-	-	-
Übrige Dozierende	-	.	-	.	-	.	0.2	0.0	0.1
Administratives und technisches Personal	6	37.7	5	40.8	1	*	3.6	3.0	0.7
Universität Liechtenstein	204	38.0	100	37.0	104	39.0	133.1	58.0	75.2
Professoren	14	46.1	1	*	13	46.5	11.8	0.8	11.0
Assistenten und wiss. Mitarbeiter	60	28.9	34	29.4	26	28.4	29.2	14.7	14.5
Übrige Dozierende	35	43.2	8	38.8	27	44.5	28.7	7.3	21.4
Administratives und technisches Personal	95	40.6	57	41.3	38	39.7	63.5	35.1	28.4

Erläuterung zur Tabelle:

Personal: Berücksichtigt werden alle Personen, die am 31.12. einen Arbeitsvertrag mit der Institution haben. Personen, die mehrere Anstellungen haben, werden auf Basis der höchsten Vollzeitäquivalente ausgewiesen.

VZÄ: Die Vollzeitäquivalente beziehen sich auf das gesamte Kalenderjahr, d.h. 1 VZÄ entspricht einem zu 100% besetzten Arbeitsplatz im gesamten Kalenderjahr. Wechselt der Beschäftigungsgrad während des Jahres oder besteht am 31.12. kein Arbeitsvertrag, so wird der gewichtete Mittelwert verwendet.

1.6 Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Bildungsausgaben nach Schulstufe

Bildungsfinanzen 2018

Tabelle 1.6

	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	198 163 889	100.0
Laufende Ausgaben	176 654 815	89.1
Aufteilbare Ausgaben	139 020 099	70.2
Primarschule (inkl. Kindergarten)	53 512 044	27.0
Oberschule	15 279 497	7.7
Realschule	18 210 245	9.2
Gymnasium (1.-4.Klasse)	11 861 123	6.0
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 462 650	1.2
Gymnasium (5.-7. Klasse)	9 902 357	5.0
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	2 439 293	1.2
Berufliche Grundbildung	11 552 890	5.8
Universität Liechtenstein	13 800 000	7.0
Nicht aufteilbare Ausgaben	37 634 716	19.0
Beiträge an weitere Bildungsinstitutionen	27 353 759	13.8
Beiträge an die Forschung	3 309 633	1.7
Erwachsenenbildung	1 301 283	0.7
Höhere Berufsbildung	2 349 232	1.2
Stipendien	3 320 809	1.7
Investitionsausgaben	21 509 074	10.9

2 Allgemeine Ausbildung

2.1 Schulkinder in Liechtenstein in Kindergärten bis Sekundarstufe I

Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach soziodemografischen Merkmalen und Schulort

Schuljahr 2018/19

Tabelle 2.1.1

	Gesamt Schulort													
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Total	4 321	943	662	448	162	666	37	581	82	248	58	153	217	64
Geschlecht														
Knaben	2 298	480	360	229	87	369	16	304	49	129	37	90	117	31
Mädchen	2 023	463	302	219	75	297	21	277	33	119	21	63	100	33
Staatsangehörigkeit														
LI	3 154	665	473	374	147	374	33	435	58	176	41	133	184	61
CH, AT, DE	502	106	59	16	11	167	2	55	7	40	4	9	25	1
Übrige	625	158	122	56	4	120	2	83	17	31	11	11	8	2
Keine Angabe	40	14	8	2	-	5	-	8	-	1	2	-	0	-
Erstsprache														
Deutsch	3 292	677	482	368	140	490	35	422	47	207	31	135	199	59
Andere	1 022	265	179	80	22	171	2	159	35	41	27	18	18	5
Keine Angabe	7	1	1	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Migrationshintergrund														
A	2 127	415	334	268	114	248	27	269	30	126	20	104	130	42
B	1 440	335	217	127	28	221	8	238	41	83	28	38	64	12
C	456	147	61	28	16	70	2	59	7	28	4	7	22	5
Keine Angabe	298	46	50	25	4	127	-	15	4	11	6	4	1	5
Religionszugehörigkeit														
Katholisch	3 180	664	492	347	139	434	30	438	47	198	33	126	179	53
Islamisch	431	112	62	44	1	38	-	83	29	23	17	14	7	1
Protestantisch	248	70	18	23	11	57	3	23	1	20	2	2	13	5
Keine Zugehörigkeit	363	69	64	24	11	117	4	30	5	6	3	9	18	3
Übrige	95	28	26	10	-	16	-	7	-	1	3	2	-	2
Keine Angabe	4	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Schulkinder in Kindergärten, Primarschulen, Sekundarstufe I und in der Sonderschule nach Schulstufe, Migrationshintergrund und Erstsprache

Schuljahr 2018/19

Tabelle 2.1.2

	Erstsprache				
	Gesamt	Anteil in %	Deutsch	Andere	Keine Angabe
Total	4 321	100.0	3 292	1 022	7
A	2 127	49.2	2 031	96	-
B	1 440	33.3	747	692	1
C	456	10.6	326	128	2
keine Angabe	298	6.9	188	106	4
Kindergarten	750	100.0	570	178	2
A	361	48.1	343	18	-
B	278	37.1	143	134	1
C	61	8.1	49	12	-
keine Angabe	50	6.7	35	14	1
Primarschule	1 936	100.0	1 498	437	1
A	990	51.1	950	40	-
B	651	33.6	339	312	-
C	188	9.7	128	60	-
keine Angabe	107	5.5	81	25	1
Oberschule	391	100.0	202	187	2
A	137	35.0	124	13	-
B	169	43.2	48	121	-
C	55	14.1	25	28	2
keine Angabe	30	7.7	5	25	-
Realschule/Sekundarstufe I (private)	748	100.0	618	130	-
A	386	51.6	373	13	-
B	216	28.9	131	85	-
C	77	10.3	61	16	-
keine Angabe	69	9.2	53	16	-
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	405	100.0	365	40	-
A	229	56.5	221	8	-
B	97	24.0	75	22	-
C	66	16.3	59	7	-
keine Angabe	13	3.2	10	3	-
Sonderschule	91	100.0	39	50	2
A	24	26.4	20	4	-
B	29	31.9	11	18	-
C	9	9.9	4	5	-
keine Angabe	29	31.9	4	23	2

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

2.2 Schulkinder in Liechtenstein in der Sekundarstufe II

Schulkinder in der Sekundarstufe II nach soziodemografischen Merkmalen

Schuljahr 2018/19

Tabelle 2.2.1

	Sekundarstufe II		Gymnasium (5.-7. Klasse)	Freiwilliges 10. Schuljahr
	Anzahl	Anteil in %		
Total	415	100.0	365	50
Geschlecht				
Männer	195	47.0	171	24
Frauen	220	53.0	194	26
Staatsangehörigkeit				
LI	315	75.9	284	31
CH, AT, DE	61	14.7	58	3
Übrige	35	8.4	23	12
Keine Angabe	4	1.0	-	4
Erstsprache				
Deutsch	349	84.1	321	28
Andere	63	15.2	44	19
Keine Angabe	3	0.7	-	3
Migrationshintergrund				
A	226	54.5	206	20
B	108	26.0	90	18
C	46	11.1	43	3
Keine Angabe	35	8.4	26	9
Religionszugehörigkeit				
Katholisch	306	73.7	279	27
Islamisch	24	5.8	15	9
Protestantisch	31	7.5	29	2
Keine Zugehörigkeit	46	11.1	39	7
Übrige	8	1.9	3	5
Keine Angabe	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Schulkinder in Liechtenstein in der Sekundarstufe II nach Migrationshintergrund und Erstsprache

Schuljahr 2018/19

Tabelle 2.2.2

	Erstsprache			
	Gesamt	Deutsch	Andere	Keine Angabe
Total	415	349	63	3
A	226	221	4	1
B	108	66	40	2
C	46	37	9	-
Keine Angabe	35	25	10	-
Gymnasium (5.-7. Klasse)	365	321	44	-
A	206	203	3	-
B	90	60	30	-
C	43	35	8	-
Keine Angabe	26	23	3	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	50	28	19	3
A	20	18	1	1
B	18	6	10	2
C	3	2	1	-
Keine Angabe	9	2	7	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

2.3 Klassen

Anzahl Klassen nach Schulstufe, Klassengrösse und Schulort

Schuljahr 2018/19

Tabelle 2.3.1, Seite 1/2

	Gesamt	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Öffentliche Schulen														
Total	274	77	37	27	9	37	2	36	6	15	3	9	13	3
Primarschule (inkl. Kindergarten)	147	18	18	19	9	19	2	13	6	15	3	9	13	3
< 10	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	27	3	2	-	2	-	1	2	4	4	-	4	5	-
16-20 Schüler	92	10	14	15	5	11	-	11	2	11	1	3	8	1
> 20 Schüler	26	4	2	3	2	8	1	-	-	-	2	2	-	2
Oberschule	32	8	12	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-
< 10	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	28	5	11	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Realschule	39	7	7	8	-	6	-	11	-	-	-	-	-	-
< 10	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	13	1	4	6	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	17	6	2	1	-	3	-	5	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	7	-	1	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	21	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	10	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	9	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderschule	12	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	8	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	4	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	20	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	12	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

>>

Tabelle 2.3.1, Seite 2/2

>>

	Gesamt	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Nendeln	Mauren	Schaan- wald	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Private Schulen														
Total	21	-	10	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-
Primarschule (inkl. Kindergarten)	9	-	2	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	6	-	2	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	9	-	5	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	3	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	6	-	4	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II (Gymnasium)	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
< 10	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-15 Schüler	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
> 20 Schüler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Primarstufe: Kleine Klassen auf der Primarstufe sind Einführungsklassen.

Primarschule: In der Primarschule ist eine IKDaZ-Klasse enthalten.

Oberschule: In der Oberschule ist eine IKDaZ-Klasse enthalten.

Realschule: In der Realschule ist eine IKDaZ-Klasse enthalten.

2.4 Schulkinder im Ausland nach soziodemografischen Merkmalen und Schulstufe

Schuljahr 2018/19

Tabelle 2.4

	Total	Kindergarten	Primarschule	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Sonderschule
Total	164	2	31	89	41	1
Geschlecht						
Knaben	74	1	22	36	15	-
Mädchen	90	1	9	53	26	1
Staatsangehörigkeit						
LI	101	1	22	53	24	1
CH, AT, DE	54	-	8	30	16	-
Übrige	9	1	1	6	1	-
Erstsprache						
Deutsch	156	1	29	84	41	1
Italienisch	-	-	-	-	-	-
Portugiesisch	-	-	-	-	-	-
Andere	8	1	2	5	-	-
Keine Angabe	-	-	-	-	-	-
Migrationshintergrund						
A	51	1	6	28	15	1
B	52	-	8	31	13	-
C	55	-	15	27	13	-
Keine Angabe	6	1	2	3	-	-
Religionszugehörigkeit						
Katholisch	122	1	17	69	34	1
Islamisch	1	-	-	1	-	-
Protestantisch	19	-	5	10	4	-
Keine Zugehörigkeit	21	1	8	9	3	-
Übrige	1	-	1	-	-	-
Keine Angabe	-	-	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Migrationshintergrund: A) Das Kind und ein oder beide Elternteile sind in Liechtenstein geboren. B) Das Kind ist in Liechtenstein und die Eltern sind im Ausland geboren. C) Das Kind und beide Elternteile sind im Ausland geboren.

Kindergarten/Sekundarstufe II: Die Mehrheit der Schüler dieser Schulstufen ist nicht schulpflichtig und muss deshalb nicht beim Schulamt gemeldet werden. Aus diesem Grund können die Kategorien nicht vollständig erfasst werden.

2.5 Hochschulausbildung

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fachbereich und Studienland

Studienjahr 2018/19

Tabelle 2.5.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit					
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	Alter
Total	375	192	183	289	72	14	25.2
Architektur, Bau- und Planungswesen	19	1	18	17	1	1	23.9
Technik und IT	68	4	64	54	10	4	24.7
Chemie und Life Sciences	12	6	6	9	1	2	24.5
Land- und Forstwirtschaft	2	-	2	*	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	98	41	57	75	21	2	25.0
Design	6	6	-	4	1	1	23.3
Musik, Theater und andere Künste	14	9	5	11	3	-	26.9
Angewandte Linguistik	3	3	-	*	*	*	*
Soziale Arbeit	19	16	3	16	3	-	26.0
Angewandte Psychologie	4	4	-	2	2	-	30.5
Gesundheit	22	17	5	19	2	1	27.5
Lehrkräfteausbildung	108	85	23	79	26	3	25.2
Schweiz	349	185	164	269	66	14	25.1
Architektur, Bau- und Planungswesen	19	1	18	17	1	1	23.9
Technik und IT	60	1	59	47	9	4	24.4
Chemie und Life Sciences	10	6	4	8	-	2	24.5
Land- und Forstwirtschaft	2	-	2	*	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	85	38	47	66	17	2	24.8
Design	6	6	-	4	1	1	23.3
Musik, Theater und andere Künste	14	9	5	11	3	-	26.9
Angewandte Linguistik	3	3	-	*	*	*	*
Soziale Arbeit	19	16	3	16	3	-	26.0
Angewandte Psychologie	4	4	-	2	2	-	30.5
Gesundheit	19	16	3	16	2	1	27.3
Lehrkräfteausbildung	108	85	23	79	26	3	25.2
Österreich	26	7	19	20	6	-	26.8
Technik und IT	8	3	5	7	1	-	27.1
Chemie und Life Sciences	2	-	2	*	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	13	3	10	9	4	-	26.6
Gesundheit	3	1	2	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen in Deutschland sind bei den Studierenden an Universitäten in Deutschland enthalten (Tabelle 2.5.3).

Österreich: Um die Angaben zusammenfassen zu können, wurden die österreichischen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Fach zur Verfügung.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland und Schule

Studienjahr 2018/19

Tabelle 2.5.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	375	192	183	289	72	14
Schweiz	349	185	164	269	66	14
FH Ostschweiz	128	40	88	102	20	6
Andere PH und Institutionen der Lehrkräfteausbildung	106	84	22	78	26	2
Zürcher FH	67	38	29	51	11	5
FH Zentralschweiz	19	11	8	17	2	-
Berner FH	13	7	6	12	1	-
Kalaidos FH	6	-	6	4	2	-
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	6	3	3	5	1	-
FH Nordwestschweiz	4	2	2	-	3	1
Österreich	26	7	19	20	6	-
FH Vorarlberg	14	5	9	11	3	-
MCI Innsbruck	8	-	8	5	3	-
FH Salzburg	2	1	1	*	*	*
FH Kärnten	1	1	-	*	*	*
FHW Wien	1	-	1	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Daten für die Studierenden an Fachhochschulen in Deutschland sind bei den Studierenden an Universitäten in Deutschland enthalten (Tabelle 2.5.4).

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Fächergruppe und Studienland

Studienjahr 2018/19

Tabelle 2.5.3

	Gesamt	Staatsangehörigkeit					
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	Alter
Total	809	376	433	619	152	38	24.5
Geistes- und Sozialwissenschaften	175	117	58	133	36	6	25.1
Wirtschaftswissenschaften	186	65	121	145	31	10	23.3
Recht	136	70	66	108	24	4	26.9
Exakte und Naturwissenschaften	103	36	67	82	18	3	23.3
Medizin und Pharmazie	67	36	31	52	11	4	24.8
Technische Wissenschaften	123	42	81	84	29	10	23.8
Interdisziplinäre und andere	19	10	9	15	3	1	22.5
Liechtenstein	95	32	63	60	19	16	27.0
Wirtschaftswissenschaften	57	20	37	34	15	8	24.2
Recht	7	1	6	5	2	-	48.1
Medizin und Pharmazie	4	1	3	2	1	1	40.0
Technische Wissenschaften	27	10	17	19	1	7	25.6
Schweiz	503	244	259	387	100	16	23.4
Geistes- und Sozialwissenschaften	128	89	39	95	28	5	24.3
Wirtschaftswissenschaften	96	36	60	82	12	2	22.4
Recht	72	39	33	59	11	2	24.9
Exakte und Naturwissenschaften	76	23	53	59	14	3	22.8
Medizin und Pharmazie	46	25	21	36	9	1	23.2
Technische Wissenschaften	74	26	48	47	24	3	22.7
Interdisziplinäre und andere	11	6	5	9	2	-	22.0
Österreich	160	77	83	121	33	6	26.4
Geistes- und Sozialwissenschaften	38	21	17	29	8	1	28.0
Wirtschaftswissenschaften	18	5	13	14	4	-	24.8
Recht	55	29	26	42	11	2	26.8
Exakte und Naturwissenschaften	20	10	10	16	4	-	25.2
Medizin und Pharmazie	13	7	6	10	1	2	25.8
Technische Wissenschaften	11	2	9	7	4	-	26.4
Interdisziplinäre und andere	5	3	2	3	1	1	23.6
Deutschland	51	23	28	51	-	-	*
Geistes- und Sozialwissenschaften	9	7	2	9	-	-	*
Wirtschaftswissenschaften	15	4	11	15	-	-	*
Recht	2	1	1	2	-	-	*
Exakte und Naturwissenschaften	7	3	4	7	-	-	*
Medizin und Pharmazie	4	3	1	4	-	-	*
Technische Wissenschaften	11	4	7	11	-	-	*
Interdisziplinäre und andere	3	1	2	3	-	-	*

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Für die Zusammenfassung wurden die österreichischen und deutschen Fachrichtungen dem Kategoriensystem der Schweiz zugeordnet.

Deutschland: Studierende an Fachhochschulen sind ebenfalls enthalten. Es werden nur Studierende mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft gezählt, während bei den anderen Studienländern die Studierenden gezählt werden, die vor Studienbeginn ihren Wohnsitz in Liechtenstein hatten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Studiengang zur Verfügung.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Universität

Studienjahr 2018/19

Tabelle 2.5.4, Seite 1/2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	809	376	433	619	152	38
Liechtenstein	95	32	63	60	19	16
Universität Liechtenstein	84	30	54	53	16	15
Private Universität im FL	11	2	9	7	3	1
Internationale Akademie für Philosophie im FL	-	-	-	-	-	-
Schweiz	503	244	259	387	100	16
Universität Zürich	130	65	65	98	23	9
ETH Zürich	117	36	81	84	30	3
Universität Bern	113	66	47	91	20	2
Universität St. Gallen	59	26	33	51	8	-
Universität Basel	37	18	19	29	8	-
Universität Luzern	16	10	6	13	2	1
Universität Freiburg	14	9	5	10	3	1
Universitäre Fernstudien Schweiz	9	7	2	5	4	-
Universität Genf	4	3	1	3	1	-
ETH Lausanne	1	1	-	*	*	*
Universität Lausanne	1	1	-	*	*	*
Università della Svizzera italiana	1	1	-	*	*	*
Universität Neuenburg	1	1	-	*	*	*
Österreich	160	77	83	121	33	6
Universität Innsbruck	97	46	51	79	15	3
Universität Wien	23	11	12	16	7	-
Technische Universität Wien	9	2	7	4	5	-
Medizinische Universität Innsbruck	8	3	5	6	-	2
Universität Salzburg	5	3	2	5	-	-
Universität Linz	4	2	2	2	2	-
Wirtschaftsuniversität Wien	3	2	1	2	1	-
Technische Universität Graz	2	2	-	*	*	*
Universität Graz	2	2	-	*	*	*
Akademie der bildenden Künste Wien	1	1	-	*	*	*
Medizinische Universität Graz	1	1	-	*	*	*
Medizinische Universität Wien	1	1	-	*	*	*
Montanuniversität Leoben	1	-	1	*	*	*
Universität für angewandte Kunst Wien	1	-	1	*	*	*
Universität für Bodenkultur Wien	1	-	1	*	*	*
Universität Mozarteum Salzburg	1	1	-	*	*	*

>>

Tabelle 2.5.4, Seite 2/2

>>

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Deutschland	51	23	28	51	-	-
Fernuniversität Hagen	10	3	7	10	-	-
Fachhochschule International School of Management, Dortmund	4	2	2	4	-	-
Universität Konstanz	4	3	1	4	-	-
Internationale Hochschule Bad Honnef	3	1	2	3	-	-
Hochschule Mittweida, Hochschule für angewandte Wissenschaften	2	-	2	2	-	-
Technische Universität Berlin	2	1	1	2	-	-
Technische Universität München	2	-	2	2	-	-
Universität Kiel	2	-	2	2	-	-
Universität Köln	2	1	1	2	-	-
AMD Akademie Mode und Design Idstein in Berlin	1	1	-	1	-	-
DIU-Dresden International University	1	-	1	1	-	-
Europa-U Viadrina Frankfurt (Oder)	1	-	1	1	-	-
Fachhochschule Magdeburg	1	1	-	1	-	-
Fachhochschule Südwestfalen	1	-	1	1	-	-
Freie-Universität Berlin	1	1	-	1	-	-
HFH Hamburg	1	1	-	1	-	-
Hochschule der Wirtschaft für Management Mannheim	1	-	1	1	-	-
Hochschule für Ökonomie und Management Essen	1	-	1	1	-	-
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes Saarbrücken	1	1	-	1	-	-
Hochschule Macromedia München	1	1	-	1	-	-
Hochschule Merseburg	1	1	-	1	-	-
Technische Universität Braunschweig	1	-	1	1	-	-
Universität Augsburg	1	-	1	1	-	-
Universität Dortmund	1	-	1	1	-	-
Universität Düsseldorf	1	1	-	1	-	-
Universität Heidelberg	1	1	-	1	-	-
Universität Mannheim	1	1	-	1	-	-
Universität München	1	1	-	1	-	-
Universität Ulm	1	1	-	1	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt Deutschland: Es sind Studierende an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland berücksichtigt. Gezählt werden jedoch nur Studierende mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft, während bei den anderen Studienländern die Studierenden gezählt werden, die vor Studienbeginn ihren Wohnsitz in Liechtenstein hatten.

Studierende in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz vor Studienbeginn

Studienjahr 2018/19

Tabelle 2.5.5

	Gesamt	Wohnsitz					Alter		
		Frauen	Männer	LI	CH	AT		DE	Übrige
Total	819	315	504	95	123	302	196	103	27.5
Internationale Akademie für Philosophie im FL	10	-	10	-	1	2	5	2	40.2
Philosophie	10	-	10	-	1	2	5	2	40.2
Private Universität im FL	123	25	98	11	33	30	48	1	41.7
Medizin und Pharmazie fächerübergr./übrige	63	20	43	4	19	22	18	-	40.4
Recht	60	5	55	7	14	8	30	1	43.0
Universität Liechtenstein	686	290	396	84	89	270	143	100	24.8
Wirtschaftswissenschaften	470	169	301	57	48	186	114	65	24.7
Betriebswirtschaftslehre	222	102	120	42	21	124	33	2	22.3
Finance	76	16	60	4	6	18	21	27	25.7
Entrepreneurship	69	10	59	4	8	19	36	2	26.0
Information Systems	75	31	44	3	8	16	16	32	27.1
Wirtschaftswissenschaften	28	10	18	4	5	9	8	2	30.4
Technische Wissenschaften	216	121	95	27	41	84	29	35	25.2
Architektur	210	117	93	25	39	82	29	35	25.0
Architektur und Raumentwicklung	6	4	2	2	2	2	-	-	31.2

Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

3 Berufliche Grundbildung

3.1 Lernende nach Bildungsfeld

Lernende aus Liechtenstein nach Lehrbetriebsland, Bildungsfeld und Lehrjahr

Lehrjahr 2018/19

Tabelle 3.1.1, Seite 1/2

	Gesamt		Staatsangehörigkeit				Lehrjahr			
	Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	1.	2.	3.	4.	
Total	866	348	518	656	51	159	270	249	272	75
davon Anlehren	4	2	2	2	-	2	1	3	-	-
Liechtenstein	748	281	467	571	41	136	232	220	227	69
Metall- und Maschinenindustrie	241	21	220	183	11	47	71	62	69	39
Organisation, Verwaltung, Büro	162	106	56	130	9	23	47	63	52	-
Technische Berufe	71	16	55	56	6	9	16	16	23	16
Heilbehandlung	45	43	2	30	2	13	18	15	12	-
Holzverarbeitung	35	2	33	31	1	3	10	10	5	10
Verkauf	34	27	7	27	1	6	13	11	10	-
Baugewerbe	29	-	29	20	2	7	8	9	12	-
Seelsorge und Fürsorge	25	23	2	16	3	6	8	7	10	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	12	10	2	5	-	7	5	4	3	-
Nahrungsmittel, Getränke	9	4	5	8	1	-	5	3	1	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	8	1	7	7	-	1	3	1	4	-
Gartenbau	8	5	3	6	1	1	3	3	2	-
Landwirtschaft	8	1	7	8	-	-	1	4	3	-
Malerei	8	3	5	5	1	2	4	2	2	-
Grafische Industrie	5	3	2	5	-	-	1	1	-	3
Körperpflege	4	4	-	3	-	1	3	-	1	-
Künstlerische und verwandte Berufe	3	3	-	3	-	-	1	-	1	1
Reinigung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Textilverarbeitung	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Tierzucht	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	38	7	31	25	3	10	15	7	16	-
Kanton St. Gallen	105	59	46	76	9	20	33	29	39	4
Metall- und Maschinenindustrie	25	2	23	19	2	4	9	6	9	1
Heilbehandlung	22	20	2	16	1	5	6	7	8	1
Verkauf	14	10	4	10	-	4	5	5	4	-
Technische Berufe	9	4	5	7	-	2	3	2	3	1
Organisation, Verwaltung, Büro	7	5	2	5	1	1	1	2	4	-
Seelsorge und Fürsorge	7	7	-	5	1	1	3	2	2	-
Körperpflege	4	3	1	3	1	-	2	-	2	-
Landwirtschaft	3	1	2	3	-	-	1	2	-	-
Baugewerbe	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Holzverarbeitung	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*
Grafische Industrie	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Kunststoff- und Kautschukindustrie	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Malerei	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Papierherstellung und -verarbeitung	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Textilverarbeitung	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*

>>

Tabelle 3.1.1, Seite 2/2

>>

	Gesamt	Staatsangehörigkeit					Lehrjahr			
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	1.	2.	3.	4.
Kanton Graubünden	13	8	5	9	1	3	5	-	6	2
Fortswirtschaft, Fischerei, Jagd	2	-	2	*	*	*	*	*	*	*
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Grafische Industrie	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Heilbehandlung	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Verkauf	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*
Landwirtschaft	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Metall- und Maschinenindustrie	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Verkehr	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lernende in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Wohnsitz und Lehrjahr

Lehrjahr 2018/19

Tabelle 3.1.2

	Gesamt		Wohnsitz			Lehrjahr				
		Frauen	Männer	LI	CH	AT	1.	2.	3.	4.
Total	1 106	421	685	748	343	15	348	319	321	118
davon Anlehren	4	2	2	4	-	-	1	3	-	-
Metall- und Maschinenindustrie	364	33	331	241	114	9	111	96	96	61
Organisation, Verwaltung, Büro	223	144	79	162	60	1	74	77	72	-
Technische Berufe	135	32	103	71	62	2	32	27	36	40
Heilbehandlung	70	65	5	45	25	-	25	23	22	-
Verkauf	45	36	9	34	11	-	18	16	11	-
Holzverarbeitung	42	4	38	35	6	1	12	11	7	12
Seelsorge und Fürsorge	40	37	3	25	14	1	13	12	15	-
Baugewerbe	37	1	36	29	8	-	10	11	16	-
Nahrungsmittel, Getränke	18	8	10	9	8	1	10	6	2	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	17	14	3	12	5	-	6	7	4	-
Gartenbau	14	9	5	8	6	-	4	5	5	-
Malerei	12	6	6	8	4	-	5	3	4	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	10	1	9	8	2	-	3	2	5	-
Landwirtschaft	10	1	9	8	2	-	1	6	3	-
Grafische Industrie	8	5	3	5	3	-	2	2	1	3
Künstlerische und verwandte Berufe	8	7	1	3	5	-	1	2	3	2
Körperpflege	6	6	-	4	2	-	4	1	1	-
Textilverarbeitung	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Reinigung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Steine, Erde, Glas	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	42	8	34	38	4	-	17	9	16	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

3.2 Lernende an Berufsmaturitätsschulen

Lernende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld

Lehrjahr 2018/19

Tabelle 3.2.1

	Gesamt			Staatsangehörigkeit		
	Frauen	Männer		LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	41	21	20	38	1	2
Organisation, Verwaltung, Büro	26	18	8	25	-	1
Technische Berufe	11	2	9	9	1	1
Metall- und Maschinenindustrie	2	-	2	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	1	-	1	*	*	*
Seelsorge und Fürsorge	1	1	-	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Lernende in Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen nach Bildungsfeld

Lehrjahr 2018/19

Tabelle 3.2.2

	Gesamt			Wohnsitz			Staatsangehörigkeit		
	Frauen	Männer		LI	CH	AT	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	81	28	53	41	39	1	42	30	9
Organisation, Verwaltung, Büro	32	21	11	26	6	-	27	1	4
Technische Berufe	30	5	25	11	18	1	10	17	3
Metall- und Maschinenindustrie	17	1	16	2	15	-	3	12	2
Nahrungsmittel, Getränke	1	-	1	*	*	*	*	*	*
Seelsorge und Fürsorge	1	1	-	*	*	*	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

3.3 Lehrbetriebe

Lehrbetriebe in Liechtenstein und Lernende nach Standort

Lehrjahr 2018/19

Tabelle 3.3.1

	<u>Betriebe</u>	<u>Lernende</u>
Total	304	1 106
Vaduz	77	317
Triesen	34	95
Balzers	35	117
Triesenberg	10	10
Schaan	73	316
Planken	1	1
Eschen	25	126
Mauren	21	37
Gamprin	16	57
Ruggell	11	29
Schellenberg	1	1

Lehrbetriebe in Liechtenstein nach Anzahl Lernender

Lehrjahr 2018/19

Tabelle 3.3.2

	<u>Betriebe</u>
Total	304
1 Lernender	165
2 Lernende	52
3 Lernende	22
4 Lernende	11
5-9 Lernende	32
10-19 Lernende	11
20-49 Lernende	9
50+ Lernende	2

3.4 Lehrabbrüche

Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und Abbruchursache

Kalenderjahr 2018

Tabelle 3.4.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit					Abbruchursache			
		F	M	LI	CH, AT, DE	Übrige	Beidseitig	Lernender	Betrieb	Technische Ursache
Total	77	33	44	48	11	18	13	59	4	1
Metall- und Maschinenindustrie	25	3	22	12	6	7	3	21	1	-
Heilbehandlung	11	9	2	7	2	2	2	9	-	-
Verkauf	9	5	4	6	1	2	4	4	1	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	7	6	1	4	-	3	2	5	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro	7	2	5	5	1	1	2	4	1	-
Technische Berufe	5	3	2	5	-	-	-	5	-	-
Gartenbau	3	-	3	2	1	-	-	3	-	-
Seelsorge und Fürsorge	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Holzverarbeitung	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Körperpflege	1	1	-	*	*	*	*	*	*	*
Landwirtschaft	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	4	2	2	2	-	2	-	4	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Pro Person wird nur ein Lehrabbruch gezählt, auch wenn es zu mehreren Vertragsauflösungen im Berichtsjahr gekommen ist.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Aufgrund einer Untererfassung der Lehrabbrüche von Lernenden aus Liechtenstein in der Datengrundlage, wurde diese Tabelle in der 2. Version der Bildungsstatistik 2019 neu erstellt. Die Tabelle zeigt die korrigierten Werte.

Lehrabbrüche von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, Abbruchursache und Wohnsitz Kalenderjahr 2018

Tabelle 3.4.2

	Gesamt	Abbruchursache					Wohnsitz			Staatsangehörigkeit			
		F	M	Beid- seitig	Lernen- der Betrieb	Technische Ursache	LI	CH	AT	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	88	38	50	13	72	3	-	65	20	3	43	24	21
Metall- und Maschinenindustrie	31	3	28	3	27	1	-	24	6	1	13	10	8
Heilbehandlung	11	9	2	2	9	-	-	9	2	-	6	2	3
Verkauf	8	6	2	4	4	-	-	6	2	-	5	2	1
Organisation, Verwaltung, Büro	7	5	2	1	5	1	-	4	3	-	3	4	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	6	4	2	2	4	-	-	5	1	-	3	1	2
Technische Berufe	6	3	3	-	6	-	-	5	1	-	5	-	1
Gartenbau	3	-	3	-	3	-	-	3	-	-	2	1	-
Seelsorge und Fürsorge	3	3	-	1	2	-	-	2	-	1	1	1	1
Holzverarbeitung	2	1	1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Körperpflege	2	2	-	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Baugewerbe	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Fortstwirtschaft, Fischerei, Jagd	1	-	1	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Übrige	7	2	5	-	7	-	-	4	2	1	2	1	4

Erläuterung zur Tabelle:

Pro Person wird nur ein Lehrabbruch gezählt, auch wenn es zu mehreren Vertragsauflösungen im Berichtsjahr gekommen ist.
Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

3.5 Schüler aus Liechtenstein an Vollzeitberufsschulen

Schüler an Vollzeitberufsschulen nach Schule und Lehrgang

Schuljahr 2018/19

Tabelle 3.5

	Gesamt	Frauen	Männer	Alter
Total	19	11	8	20.0
MPA Berufs- und Handelsschule (Buchs)	16	11	5	20.3
Medizinische Praxisassistentin	9	9	-	20.7
Kaufmann B-/E-Profil	7	2	5	19.9
United School of Sports (St. Gallen)	3	-	3	18.3

4 Weiterbildung

4.1 Weiterbildung an Berufsschulen

Lernende aus Liechtenstein an Berufsschulen nach Bildungsfeld

Schuljahr 2018/19

Tabelle 4.1.1

	Gesamt	Geschlecht		Alter
		Frauen	Männer	
Berufs- u. Weiterbildungszentrum Buchs/Nachholbildung	6	3	3	31.2
Organisation, Verwaltung und Büro	6	3	3	31.2
MPA Berufs- und Handelsschule Buchs	-	-	-	-
Organisation, Verwaltung und Büro	-	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Nachholbildung: In dieser Kategorie sind Personen enthalten, die über mehrjährige Berufserfahrung verfügen und einen Lehrabschluss nachholen.

4.2 Weiterbildung an Mittelschulen

Studierende aus Liechtenstein an Mittelschulen

Schuljahr 2018/19

Tabelle 4.2.1

Schule/Profil	Gesamt	Geschlecht		Staatsangehörigkeit			
		davon Vollzeit	Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	158	132	90	68	129	18	11
Berufsmaturität II	63	37	24	39	55	4	4
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	55	30	19	36	47	4	4
Wirtschaft	24	14	10	14	21	1	2
Technik und Naturwissenschaften	16	10	-	16	14	-	2
Gesundheit und Soziales	13	6	8	5	*	*	*
Gestalten und Kunst	2	-	1	1	*	*	*
bzb Buchs	8	7	5	3	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	4	3	3	1	4	-	-
Gesundheit und Soziales	3	3	2	1	*	*	*
Kaufmännische Richtung	-	-	-	-	-	-	-
Technik, Architektur, Life Sciences	1	1	-	1	*	*	*
ISME	4	4	2	2	*	*	*
Vorkurs PH	3	3	2	1	*	*	*
Passerelle	1	1	-	1	*	*	*
Fachmittelschulen	91	91	64	27	70	14	7
Fachmittelschulen Vorarlberg	78	78	55	23	57	14	7
HAK Feldkirch	29	29	19	10	18	8	3
HLW St. Josef	13	13	13	-	13	-	-
HTBLVA Dornbirn	10	10	5	5	6	2	2
HGBLA Bludenz	8	8	8	-	6	-	2
HTBLVA Rankweil	6	6	2	4	3	3	-
BAfEP Feldkirch	3	3	3	-	3	-	-
HAK Bludenz	2	2	1	1	*	*	*
HAK Lustenau	2	2	-	2	*	*	*
Kathi-Lampert-Schule	2	2	2	-	*	*	*
HAK Bregenz	1	1	1	-	*	*	*
HLW Riedenburg	1	1	1	-	*	*	*
HTBLVA Bregenz	1	1	-	1	*	*	*
Fachmittelschulen Kanton St. Gallen	13	13	9	4	13	-	-
Fachmittelschule Sargans	7	7	6	1	7	-	-
WMI Sargans	3	3	-	3	3	-	-
WMS Sargans	3	3	3	-	3	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

ISME: Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene in Sargans

ISME Vorkurs PH (ehemals Modul-Lehrgang): Dieser Ausbildungslehrgang ermöglicht die Immatrikulation an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen für die Lehrkräfteausbildung auf Vorschul- und Primarstufe.

Gestalten und Kunst: Ab 2018/19 wurde der Schwerpunkt Medien und Gestalten in Gestalten und Kunst umbenannt.

Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Wohnsitz

Studienjahr 2018/19

Tabelle 4.2.2

Schwerpunkt	Gesamt		Wohnsitz			Alter		
		davon Vollzeit	Frauen	Männer	LI		CH	AT
Total	114	57	43	71	55	53	6	23.0
Wirtschaft	48	26	17	31	24	20	4	22.5
Technik und Naturwissenschaften	36	16	5	31	16	18	2	23.7
Gesundheit und Soziales	26	15	18	8	13	13	-	22.7
Gestalten und Kunst	4	-	3	1	2	2	-	24.3

Erläuterung zur Tabelle:

Gestalten und Kunst: Ab 2018/19 wurde der Schwerpunkt Medien und Gestalten in Gestalten und Kunst umbenannt.

4.3 Weiterbildung auf der Tertiärstufe

Studierende aus Liechtenstein an höheren Fachschulen nach Studienstufe und Bildungsfeld

Studienjahr 2018/19

Tabelle 4.3.1

	Gesamt	davon Vollzeit	Frauen	Männer	Alter
Total	307	46	128	179	28.0
Berufsprüfung (Eidg. Fachausweis)	123	3	47	76	29.2
Organisation, Verwaltung und Büro	60	-	27	33	27.2
Reinigung	15	-	1	14	34.7
Technische Berufe	11	-	-	11	29.2
Verkauf, Marketing	8	-	6	2	26.9
Heilbehandlung	5	1	4	1	37.0
Landwirtschaft	4	-	-	4	30.8
Metall- und Maschinenindustrie	4	-	1	3	28.8
Baugewerbe	3	-	1	2	28.3
Nahrungsmittel, Getränke	3	-	3	-	31.0
Gartenbau	2	-	-	2	*
Körperpflege	1	-	1	-	*
Künstlerische und verwandte Berufe	1	1	1	-	*
Seelsorge und Fürsorge	1	-	1	-	*
Übrige	5	1	1	4	31.8
Höhere Fachprüfung (Eidg. Diplom)	15	-	1	14	31.6
Baugewerbe	8	-	1	7	38.9
Organisation, Verwaltung und Büro	5	-	-	5	24.0
Technische Berufe	2	-	-	2	*
Abschluss Höhere Fachschule (Höheres Fachschuldiplom)	153	43	68	85	26.7
Technische Berufe	51	-	4	47	27.5
Organisation, Verwaltung und Büro	45	2	22	23	26.6
Heilbehandlung	23	23	20	3	22.1
Seelsorge und Fürsorge	10	5	8	2	32.4
Grafische Industrie	5	-	2	3	25.8
Künstlerische und verwandte Berufe	4	2	4	-	38.5
Gastgewerbe	3	3	3	-	21.3
Baugewerbe	2	1	-	2	*
Körperpflege	2	2	2	-	*
Verkauf, Marketing	2	1	1	1	*
Gastronomie	1	1	1	-	*
Landwirtschaft	1	-	-	1	*
Verkehr	1	-	-	1	*
Übrige	3	3	1	2	24.3
Abschluss der übrigen höheren Berufsbildung	16	-	12	4	27.8
Organisation, Verwaltung und Büro	15	-	11	4	26.4
Heilbehandlung	1	-	1	-	*

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten nach Studienland und Studienrichtung (Weiterbildung)

Studienjahr 2018/19

Tabelle 4.3.2

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	85	35	50	54	28	3
Liechtenstein	29	4	25	20	7	2
Universität Liechtenstein	29	4	25	20	7	2
Executive Master of Laws in Banking and Securities Law	8	1	7	4	4	-
MBA Corporate Finance & Accounting	5	1	4	3	1	1
MBA Technologie & Innovation	4	-	4	4	-	-
Executive Master of Business Administration in International Asset Management	4	-	4	4	-	-
Executive Master of Laws im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht	4	1	3	3	-	1
Executive Master of Laws in International Taxation	4	1	3	2	2	-
Schweiz	41	25	16	26	15	-
Fachhochschulen	32	19	13	19	13	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	22	11	11	13	9	-
Angewandte Psychologie	5	5	-	3	2	-
Angewandte Linguistik	1	-	1	*	*	*
Gesundheit	1	1	-	*	*	*
Lehrkräfteausbildung	1	1	-	*	*	*
Soziale Arbeit	1	1	-	*	*	*
Technik und IT	1	-	1	*	*	*
Universitäten	9	6	3	7	2	-
Psychologie	6	5	1	5	1	-
Medizin+Pharm. fächerübergr./übrige	2	1	1	*	*	*
Maschineningenieurwesen	1	-	1	*	*	*
Österreich	15	6	9	8	6	1
Universitäten	15	6	9	8	6	1

Erläuterung zur Tabelle:

Österreich: Weiterbildung an Universitäten oder Privatuniversitäten in Österreich ist in Form von Universitätslehrgängen möglich. Angaben zur Studienrichtung liegen nicht vor.

Studierende an Universitäten in Liechtenstein nach Studienrichtung (Weiterbildung)

Studienjahr 2018/19

Tabelle 4.3.3

	Gesamt		Wohnsitz						Alter
	Frauen	Männer	LI	CH	AT	DE	Übrige		
Total	92	20	72	29	35	16	11	1	35.0
MBA Technologie & Innovation	24	3	21	4	12	7	1	-	34.0
Executive Master of Laws im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht	19	8	11	4	6	6	3	-	34.4
Executive Master of Laws in Banking and Securities Law	14	1	13	8	3	2	-	1	35.9
Executive Master of Laws in International Taxation	14	6	8	4	6	1	3	-	36.9
MBA Corporate Finance & Accounting	13	2	11	5	5	-	3	-	35.7
Executive Master of Business Administration in International Asset Management	8	-	8	4	3	-	1	-	34.0

4.4 Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Teilnehmende des Vorkurses an der Kunstschule Liechtenstein nach Wohnsitz

Schuljahr 2018/19

Tabelle 4.4.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				Wohnsitz			
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Andere	LI	CH	AT
Vorkurs	32	18	14	17	11	4	23	6	3

Teilnehmende an Kursen der Erwachsenenbildung nach Themenbereich

Schuljahr 2018/19

Tabelle 4.4.2

Themenbereich	Kurse	Lektionen	Teilnehmende
Alle Kurse	1 037	8 702	13 978
Geisteswissenschaften	126	1 013	2 894
Sozialwissenschaften	41	220	1 504
Naturwissenschaften	43	129	737
Pädagogik	49	244	1 283
Wirtschaft und Gesellschaft	17	60	607
Gesundheit	362	3 372	4 093
Computer	24	138	127
Sprachen	48	1 157	271
Freizeit	327	2 369	2 462
Gesamt Veranstalter:	8		

Erläuterung zur Tabelle:

Kurse: Erfasst sind die Kurse jener Weiterbildungsinstitutionen in Liechtenstein, welche von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein finanziell unterstützt werden.

Teilnehmende an der Liechtensteinischen Musikschule nach Instrumenten

2018/19

Tabelle 4.4.3

	Einzelunterricht			Gruppenunterricht		
	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche
Total	1 813	505	1 308	492	224	268
Akkordeon	64	46	18	-	-	-
Bariton	1	-	1	-	-	-
Bass-Tuba	4	3	1	-	-	-
Blockflöte	-	-	-	54	5	49
Cello	31	7	24	2	-	2
Chorbasics	-	-	-	5	5	-
E-Bass	20	14	6	2	1	1
E-Gitarre	26	8	18	-	-	-
Eltern-Kind-Musik	-	-	-	36	34	2
Ensemble	-	-	-	144	55	89
Fagott	8	2	6	2	-	2
Flügelhorn	2	-	2	-	-	-
Gesang	102	73	29	4	2	2
Gitarre	183	50	133	7	4	3
Gruppen-Stimmbildung	-	-	-	103	101	2
Hackbrett	11	3	8	-	-	-
Harfe	15	4	11	2	2	-
Horn	64	12	52	-	-	-
Jazz-Piano	17	9	8	-	-	-
J-P-R-Gesang	41	13	28	-	-	-
Keyboard	79	16	63	2	-	2
Klarinette	103	17	86	-	-	-
Klavier	380	94	286	2	-	2
Kontrabass	5	4	1	-	-	-
Korrepetition	1	1	-	-	-	-
Musik. Früherziehung	-	-	-	65	6	59
Musizieren für Kinder	-	-	-	37	-	37
Musizieren im Alter	-	-	-	1	1	-
Oboe	8	5	3	-	-	-
Orgel	9	6	3	-	-	-
Posaune	31	5	26	2	2	-
Querflöte	107	11	96	-	-	-
Rhythmik	1	-	1	-	-	-
Saxophon	73	20	53	3	3	-
Schlagzeug	131	19	112	10	2	8
Soloblockflöte	114	15	99	-	-	-
Tenorhorn	11	-	11	-	-	-
Theorie	5	4	1	3	-	3
Trompete	65	16	49	-	-	-
Ukulele	3	1	2	4	1	3
Viola	1	1	-	-	-	-
Violine	79	12	67	2	-	2
Zither	18	14	4	-	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Personen, die verschiedene Kurse belegen, werden mehrfach gezählt. Kurse unterschiedlicher Dauer werden gemeinsam ausgewiesen.

Gruppenunterricht: Vereinzelt wird der Gruppenunterricht von einer Gruppe als Pauschale jährlich bezahlt. Da das System nur eine Rechnung registriert wird der Gruppenkurs nur mit einer Person erfasst.

5 Abschlussprüfungen

5.1 Schüler und Studierende

Abschlussprüfungen von Schülern aus Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Schulland und Profil

Kalenderjahr 2019

Tab. 5.1.1

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	118	72	46	101	10	7
Total bestanden	118	72	46	101	10	7
Total nicht bestanden	-	-	-	-	-	-
Gymnasien in Liechtenstein	111	66	45	96	8	7
Total bestanden	111	66	45	96	8	7
Kunst, Musik und Pädagogik	15	13	2	10	1	4
Lingua	17	8	9	16	1	-
davon an privaten Schulen	3	2	1	3	-	-
Mathematik und Naturwissenschaft	17	8	9	14	3	-
Neue Sprachen	19	18	1	17	1	1
Wirtschaft und Recht	43	19	24	39	2	2
Total nicht bestanden	-	-	-	-	-	-
Reifeprüfungen in Österreich	7	6	1	5	2	-
Total bestanden	7	6	1	5	2	-
Total nicht bestanden	-	-	-	-	-	-

Abschlussprüfungen von Schülern in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil und Wohnsitz

Kalenderjahr 2019

Tabelle 5.1.2

	Gesamt	Wohnsitz				
		Frauen	Männer	LI	CH	AT
Total zur Prüfung angemeldete Schüler	116	69	47	111	4	1
Total bestanden	116	69	47	111	4	1
Total nicht bestanden	-	-	-	-	-	-
Gymnasien in Liechtenstein	116	69	47	111	4	1
Total bestanden	116	69	47	111	4	1
Kunst, Musik und Pädagogik	15	13	2	15	-	-
Lingua	17	8	9	17	-	-
davon an privaten Schulen	3	2	1	3	-	-
Mathematik und Naturwissenschaft	17	8	9	17	-	-
Neue Sprachen	19	18	1	19	-	-
Wirtschaft und Recht	48	22	26	43	4	1

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fachbereich und Examenstufe

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.1.3

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	64	41	23	42	14	8
FH-Diplom	2	1	1	*	*	*
Bachelor	47	30	17	30	10	7
Master	15	10	5	*	*	*
Schweiz	63	40	23	41	14	8
FH-Diplom	2	1	1	*	*	*
Bachelor	46	29	17	29	10	7
Master	15	10	5	*	*	*
Architektur, Bau- und Planungswesen	1	-	1	*	*	*
Master	1	-	1	*	*	*
Technik und IT	7	1	6	4	2	1
Bachelor	7	1	6	4	2	1
Chemie und Life Sciences	2	2	-	*	*	*
Bachelor	1	1	-	*	*	*
Master	1	1	-	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	15	8	7	10	2	3
Bachelor	12	6	6	8	2	2
Master	3	2	1	2	-	1
Design	3	2	1	1	1	1
Bachelor	3	2	1	1	1	1
Musik, Theater und Künste	3	1	2	2	1	-
Bachelor	1	-	1	*	*	*
Master	2	1	1	*	*	*
Angewandte Linguistik	2	2	-	*	*	*
Bachelor	2	2	-	*	*	*
Soziale Arbeit	3	3	-	3	-	-
Bachelor	3	3	-	3	-	-
Angewandte Psychologie	1	1	-	*	*	*
Master	1	1	-	*	*	*
Gesundheit	1	1	-	*	*	*
Bachelor	1	1	-	*	*	*
Lehrkräfteausbildung	25	19	6	18	5	2
FH-Diplom	2	1	1	*	*	*
Bachelor	16	13	3	12	2	2
Master	7	5	2	*	*	*
Österreich	1	1	-	*	*	*
Bachelor	1	1	-	*	*	*
Technik und IT	1	1	-	*	*	*
Bachelor	1	1	-	*	*	*

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienland und Fächergruppe

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.1.4

	Gesamt			Staatsangehörigkeit		
	Total	Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	139	61	78	100	34	5
Geistes- und Sozialwissenschaften	33	19	14	25	7	1
Wirtschaftswissenschaften	32	13	19	22	9	1
Recht	18	11	7	13	4	1
Exakte und Naturwissenschaften	24	9	15	14	8	2
Medizin und Pharmazie	11	5	6	10	1	-
Technische Wissenschaften	17	3	14	13	4	-
Interdisziplinäre und andere	4	1	3	3	1	-
Liechtenstein	9	2	7	6	2	1
Wirtschaftswissenschaften	3	1	2	*	*	*
Recht	1	-	1	*	*	*
Technische Wissenschaften	5	1	4	4	1	-
Schweiz	111	52	59	80	29	2
Geistes- und Sozialwissenschaften	26	16	10	20	6	-
Wirtschaftswissenschaften	25	12	13	17	8	-
Recht	16	11	5	11	4	1
Exakte und Naturwissenschaften	20	6	14	12	7	1
Medizin und Pharmazie	10	4	6	9	1	-
Technische Wissenschaften	10	2	8	8	2	-
Interdisziplinäre und andere	4	1	3	3	1	-
Österreich	19	7	12	14	3	2
Geistes- und Sozialwissenschaften	7	3	4	5	1	1
Exakte und Naturwissenschaften	4	3	1	2	1	1
Wirtschaftswissenschaften	4	-	4	4	-	-
Technische Wissenschaften	2	-	2	*	*	*
Medizin und Pharmazie	1	1	-	*	*	*
Recht	1	-	1	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Examenstufe zur Verfügung.

Abschlüsse von Studierenden in Liechtenstein an Universitäten nach Studiengang und Wohnsitz

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.1.5

	Gesamt			Wohnsitz				
	Total	Frauen	Männer	LI	CH	AT	DE	Übrige
Total	174	61	113	9	23	78	37	27
Internationale Akademie für Philosophie	1	-	1	*	*	*	*	*
Philosophie	1	-	1	*	*	*	*	*
Private Universität im FL	18	2	16	*	*	*	*	*
Recht	6	1	5	*	*	*	*	*
Medizin und Pharmazie fächerübergreifend/übrige	12	1	11	-	3	6	3	-
Universität Liechtenstein	155	59	96	8	19	71	30	27
Betriebswirtschaftslehre	39	15	24	1	2	30	5	1
Entrepreneurship	26	8	18	1	4	10	10	1
Finance	24	4	20	-	2	7	9	6
Information Systems	19	5	14	-	2	7	5	5
Wirtschaftswissenschaften	6	3	3	1	2	3	-	-
Architektur	41	24	17	5	7	14	1	14

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Examenstufe zur Verfügung.

Wohnsitz: Anschrift bei Immatrikulation.

5.2 Abschlussprüfungen von Lernenden

Abschlussprüfungen von Lernenden aus Liechtenstein nach Bildungsfeld und BMS-Abschluss

Kalenderjahr 2019

Tabelle 5.2.1

	Gesamt					Staatsangehörigkeit			
	davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS	Männer	davon mit BMS	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total zur Prüfung angemeldete Lernende	290	9	124	4	166	5	231	16	43
davon bestanden	267	9	116	4	151	5	212	16	39
davon nicht bestanden	23	-	8	-	15	-	19	-	4
Bestandene Abschlussprüfungen	267	9	116	4	151	5	212	16	39
Metall- und Maschinenindustrie	66	-	9	-	57	-	55	1	10
Organisation, Verwaltung, Büro	52	8	35	4	17	4	38	7	7
Heilbehandlung	23	-	23	-	-	-	18	1	4
Technische Berufe	20	1	3	-	17	1	17	1	2
Verkauf	19	-	12	-	7	-	17	-	2
Baugewerbe	17	-	-	-	17	-	13	1	3
Seelsorge und Fürsorge	12	-	12	-	-	-	8	1	3
Holzverarbeitung	10	-	-	-	10	-	9	-	1
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	7	-	6	-	1	-	3	1	3
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	5	-	-	-	5	-	5	-	-
Grafische Industrie	4	-	3	-	1	-	4	-	-
Landwirtschaft	4	-	2	-	2	-	4	-	-
Körperpflege	3	-	2	-	1	-	3	-	-
Gartenbau	2	-	1	-	1	-	*	*	*
Malerei	2	-	1	-	1	-	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	2	-	-	-	*	*	*
Kunststoff- und Kautschukindustrie	1	-	-	-	1	-	*	*	*
Künstlerische und verwandte Berufe	1	-	1	-	-	-	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1	-	-	-	*	*	*
Übrige	16	-	3	-	13	-	10	2	4

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Abschlussprüfungen von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld, BMS-Abschluss, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz

Kalenderjahr 2019

Tabelle 5.2.2

	Gesamt		Staatsangehörigkeit						Wohnsitz			
		davon mit BMS	Frauen	davon mit BMS	Männer	davon mit BMS	LI	CH, AT, DE	Übrige	LI	CH	AT
Total zur Prüfung angemeldete Lernende	352	20	140	7	212	13	209	90	53	248	102	2
davon bestanden	324	20	130	7	194	13	192	84	48	228	94	2
davon nicht bestanden	28	-	10	-	18	-	17	6	5	20	8	-
Bestandene Abschlussprüfungen	324	20	130	7	194	13	192	84	48	228	94	2
Metall- und Maschinenindustrie	89	2	10	-	79	2	53	21	15	62	27	-
Organisation, Verwaltung, Büro	70	10	45	5	25	5	39	20	11	50	19	1
Technische Berufe	44	8	8	2	36	6	19	22	3	19	24	1
Heilbehandlung	22	-	22	-	-	-	13	5	4	14	8	-
Baugewerbe	17	-	-	-	17	-	12	2	3	16	1	-
Seelsorge und Fürsorge	15	-	15	-	-	-	7	5	3	10	5	-
Verkauf	15	-	11	-	4	-	13	-	2	13	2	-
Holzverarbeitung	12	-	1	-	11	-	9	2	1	10	2	-
Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd	4	-	-	-	4	-	4	-	-	4	-	-
Gartenbau	4	-	2	-	2	-	2	2	-	2	2	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	4	-	3	-	1	-	1	-	3	3	1	-
Grafische Industrie	3	-	2	-	1	-	3	-	-	3	-	-
Landwirtschaft	3	-	1	-	2	-	3	-	-	3	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	2	-	2	-	-	-	*	*	*	*	*	*
Malerei	2	-	2	-	-	-	*	*	*	*	*	*
Nahrungsmittel, Getränke	2	-	2	-	-	-	*	*	*	*	*	*
Körperpflege	1	-	1	-	-	-	*	*	*	*	*	*
Tierzucht, Tierhaltung	1	-	1	-	-	-	*	*	*	*	*	*
Übrige	14	-	2	-	12	-	9	2	3	14	-	-

Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Beruf zur Verfügung.

Abschlussprüfungen von Lernenden an Vollzeitberufsschulen

Kalenderjahr 2019

Tabelle 5.2.3

	Gesamt	Frauen	Männer	Alter
Total	11	8	3	20.3
MPA Berufs- und Handelsschule (Buchs)	11	8	3	20.3
Medizinische Praxisassistentin	4	4	-	19.5
Kaufmann B-/E-Profil	7	4	3	20.7

5.3 Abschlussprüfungen in der Weiterbildung

Abschlussprüfungen von Lernenden der Nachholbildung und an der MPA Berufs- und Handelsschule nach Bildungsfeld

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.3.1

	Gesamt	Frauen	Männer	Alter
Nachholbildung	9	4	5	31.2
Anlagenführer FZ	1	1	-	*
Fachfrau Gesundheit FZ	1	1	-	*
Lüftungsanlagenbauer FZ	1	-	1	*
Kauffrau FZ	2	2	-	*
Montage-Elektriker FZ	1	-	1	*
Pflästerer FZ	1	-	1	*
Strassenbauer FZ	1	-	1	*
Winzer FZ	1	-	1	*
MPA Berufs- und Handelsschule Buchs	-	-	-	-
Organisation, Verwaltung und Büro	-	-	-	-

Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein an Mittelschulen und Fachmittelschulen (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2019

Tabelle 5.3.2

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			
	Männer	Frauen	LI	CH, AT, DE	Übrige	
Total	46	17	29	36	5	5
Berufsmaturität II	24	15	9	20	1	3
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	22	15	7	*	*	*
bzb Buchs	2	-	2	*	*	*
ISME	6	1	5	*	*	*
Vorkurs PH	4	-	4	4	-	-
Maturität	1	-	1	*	*	*
Passerelle	1	1	-	*	*	*
Fachmittelschulen	16	1	15	*	*	*
Fachmittelschule Sargans	4	-	4	4	-	-
Fachmittelschulabschluss	2	-	2	*	*	*
Fachmatura	2	-	2	*	*	*
Berufsmatura	-	-	-	-	-	-
Fachmittelschulen Vorarlberg	12	1	11	6	4	2
Diplomprüfung	3	-	3	1	1	1
Reife- und Diplomprüfung	9	1	8	5	3	1

Erläuterung zur Tabelle:

ISME: Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene in Sargans

ISME Vorkurs PH (ehemals Modul-Lehrgang): Dieser Ausbildungslehrgang ermöglicht die Immatrikulation an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen für die Lehrkräfteausbildung auf Vorschul- und Primarstufe.

Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Schwerpunkt (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2019

Tabelle 5.3.3

	Gesamt		Staatsangehörigkeit			Wohnsitz			
	Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	LI	CH	AT	
Total	44	19	25	21	18	5	22	22	-
Gesundheit und Soziales	15	11	4	5	8	2	5	10	-
Technik und Naturwissenschaften	14	1	13	9	4	1	8	6	-
Wirtschaft	11	4	7	5	4	2	7	4	-
Gestalten und Kunst	4	3	1	2	2	-	2	2	-

Erläuterung:

Gestalten und Kunst: Ab 2018/19 wurde der Schwerpunkt Medien und Gestalten in Gestalten und Kunst umbenannt.

Abschlussprüfungen von Studierenden aus Liechtenstein auf der Tertiärstufe nach Studienland und Studienrichtung (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.3.4

	Gesamt	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
Total	33	11	22	23	8	2
Universitäten in Liechtenstein	21	5	16	13	6	2
Executive Master of Business Administration Technologie & Innovation	4	-	4	2	2	-
Executive Master of Laws in International Taxation	6	3	3	3	2	1
Executive Master of Laws im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht	8	2	6	6	2	-
Executive Master of Laws in Banking and Securities Law	2	-	2	*	*	*
Executive Master of Business Administration in International Asset Management	1	-	1	*	*	*
Fachhochschulen in der Schweiz	10	5	5	*	*	*
Technik und IT	1	-	1	*	*	*
Wirtschaft und Dienstleistungen	9	5	4	*	*	*
Universitäten in der Schweiz	2	1	1	*	*	*
Architektur und Planung	1	-	1	*	*	*
Psychologie	1	1	-	*	*	*

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Zu Abschlussprüfungen im Bereich Weiterbildung sind aus Deutschland keine Informationen verfügbar.

Abschlussprüfungen von Studierenden in Liechtenstein auf der Tertiärstufe nach Studienrichtung und Wohnsitz (Weiterbildung)

Kalenderjahr 2018

Tabelle 5.3.5

	Gesamt	Wohnsitz						
		Frauen	Männer	LI	CH	AT	DE	Andere
Universitäten in Liechtenstein	53	16	37	21	19	8	5	-
Executive Master of Business Administration Technologie & Innovation	11	-	11	4	3	3	1	-
Executive Master of Laws in International Taxation	12	5	7	6	5	1	-	-
Executive Master of Laws im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht	17	7	10	8	6	2	1	-
Executive Master of Laws in Banking and Securities Law	7	2	5	2	3	1	1	-
Executive Master of Business Administration in International Asset Management	6	2	4	1	2	1	2	-

6 Bildungsverläufe

6.1 Übertritte

Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Sommer 2019

Tabelle 6.1.1

	von den Primarschulen			→	Oberschulen			Real-/Sekundarschulen			Gymnasium		
	Total	Md	Kn		Total	Md	Kn	Total	Md	Kn	Total	Md	Kn
Total	342	156	186		95	42	53	175	84	91	72	30	42
%	100				27.8			51.2			21.1		
Oberland	220	98	122		61	27	34	115	52	63	44	19	25
%	100				27.7			52.3			20.0		
Unterland	122	58	64		34	15	19	60	32	28	28	11	17
%	100				27.9			49.2			23.0		

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Es wurden die Schulkinder an öffentlichen Schulen berücksichtigt.

Übertritte innerhalb der Sekundarstufe I

Schuljahr 2018/19

Tabelle 6.1.2

	Total Schulkinder in der Sekundarstufe I	Total Wechsel	Aufstieg						Abstieg					
			Wechsel von der Oberschule in die Realschule			Wechsel von der Realschule in das Gymnasium			Wechsel von der Realschule in die Oberschule			Wechsel vom Gymnasium in die Realschule		
			Total	Md	Kn	Total	Md	Kn	Total	Md	Kn	Total	Md	Kn
Total	1 430	53	6	3	3	21	9	12	16	7	9	10	2	8
%	100	3.7	0.4	0.2	0.2	1.5	0.6	0.8	1.1	0.5	0.6	0.7	0.1	0.6

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Berücksichtigt wurden Wechsel vom Stichtag 15.11.2018 auf den Stichtag 15.11.2019 an den öffentlichen Schulen, ohne IKDaZ.

Pflichtschulabgänger (inkl. Freiwilliges 10. Schuljahr) - Berufliche Ausbildung und Weiterbildung

Schuljahr 2018/19

Tabelle 6.1.3

	Total	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen, Vollzeitschulen, Berufsbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprach- aufenthalt	keine Ausbildung, unbekannte Lösung, anderes
Total	379	126	6	185	14	23	20	5
von Oberschulen	84	-	1	62	3	12	4	2
von Realschulen	120	13	3	82	9	5	7	1
von privaten Schulen	10	-	1	6	-	2	-	1
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	115	113	-	1	-	1	-	-
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	50	-	1	34	2	3	9	1
Mädchen	199	75	4	79	12	9	16	4
von Oberschulen	30	-	1	18	2	5	3	1
von Realschulen	67	9	2	41	8	1	5	1
von privaten Schulen	5	-	-	2	-	2	-	1
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	67	66	-	1	-	-	-	-
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	30	-	1	17	2	1	8	1
Knaben	180	51	2	106	2	14	4	1
von Oberschulen	54	-	-	44	1	7	1	1
von Realschulen	53	4	1	41	1	4	2	-
von privaten Schulen	5	-	1	4	-	-	-	-
vom Liecht. Gymnasium Unterstufe	48	47	-	-	-	1	-	-
vom Freiwilligen 10. Schuljahr	20	-	-	17	-	2	1	-

Schulbesuchsquote und Anzahl (N) der 16- bis 26-jährigen Bevölkerung in Liechtenstein

Schuljahr 2018/19

Tabelle 6.1.4

	Alter										
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Gesamt (N)	399	389	417	416	418	462	444	473	425	479	434
Obligatorische Schule	11.8	1.5	1.0	0.2	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	10.0	0.5	0.2	-	-	-	-	-	-	-	-
Besonderer Lehrplan	1.8	1.0	0.7	0.2	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II	74.4	83.3	64.5	36.5	18.7	11.3	8.6	5.5	4.7	1.9	2.1
Übergangsausbildungen Sek. I - Sek. II	6.8	2.3	1.0	-	0.2	-	-	-	-	-	-
Berufliche Grundbildung	35.1	48.1	42.2	30.8	15.3	9.1	5.6	3.6	2.8	1.7	1.4
davon mit Berufsmatura	1.5	2.3	2.6	1.2	0.2	0.0	0.9	0.0	-	-	-
Berufsmaturität (BMS II)	-	-	0.0	0.7	2.2	1.9	2.9	1.7	1.6	0.2	0.5
Allgemeinbildende Ausbildungen	32.6	32.9	21.3	5.0	1.0	0.2	0.0	0.0	0.2	-	-
Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II	-	-	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2	0.0	-	0.2
Tertiärstufe	-	-	6.2	19.2	28.7	30.3	34.5	37.0	28.5	25.7	18.7
Höhere Berufsbildung	-	-	-	0.7	2.9	4.3	7.0	6.6	4.9	5.6	3.9
Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen	-	-	0.7	2.4	9.3	9.1	8.8	10.6	5.6	6.7	4.8
Universitäre Hochschulen	-	-	5.5	16.1	16.5	16.9	18.7	19.9	17.9	13.4	9.9
Frauen (N)	199	182	200	224	219	229	220	229	192	234	229
Obligatorische Schule	9.0	1.6	0.5	0.0	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	8.5	1.1	0.5	-	-	-	-	-	-	-	-
Besonderer Lehrplan	0.5	0.5	0.0	0.0	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II	76.4	90.1	57.0	32.6	16.4	9.2	8.2	2.6	2.6	0.9	1.3
Übergangsausbildungen Sek. I - Sek. II	6.5	3.8	1.0	-	0.5	-	-	-	-	-	-
Berufliche Grundbildung	28.1	44.0	29.5	27.2	11.9	7.4	5.9	1.7	1.0	0.9	0.9
davon mit Berufsmatura	1.5	3.8	1.0	0.9	0.5	0.0	0.9	0.0	-	-	-
Berufsmaturität (BMS II)	-	-	0.0	0.9	2.3	1.3	2.3	0.4	1.0	-	-
Allgemeinbildende Ausbildungen	41.7	42.3	26.5	4.5	1.8	0.4	-	-	0.5	-	-
Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II	-	-	-	0.0	-	0.0	-	0.4	0.0	-	0.4
Tertiärstufe	-	-	10.0	18.3	32.9	31.9	35.5	35.4	29.7	24.8	17.9
Höhere Berufsbildung	-	-	-	0.9	3.7	5.2	5.9	6.6	5.2	6.0	2.6
Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen	-	-	1.5	2.7	12.8	8.7	9.5	10.9	4.2	7.3	5.7
Universitäre Hochschulen	-	-	8.5	14.7	16.4	17.9	20.0	17.9	20.3	11.5	9.6
Männer (N)	200	207	217	192	199	233	224	244	233	245	205
Obligatorische Schule	14.5	1.4	1.4	0.5	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I	11.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Besonderer Lehrplan	3.0	1.4	1.4	0.5	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II	72.5	77.3	71.4	41.1	21.1	13.3	8.9	8.2	6.4	2.9	2.9
Übergangsausbildungen Sek. I - Sek. II	7.0	1.0	0.9	-	0.0	-	-	-	-	-	-
Berufliche Grundbildung	42.0	51.7	53.9	34.9	19.1	10.7	5.4	5.3	4.3	2.4	2.0
davon mit Berufsmatura	1.5	1.0	4.1	1.6	0.0	0.0	0.9	0.0	-	-	-
Berufsmaturität (BMS II)	-	-	0.0	0.5	2.0	2.6	3.6	2.9	2.1	0.4	1.0
Allgemeinbildende Ausbildungen	23.5	24.6	16.6	5.7	0.0	0.0	0.0	0.0	-	-	-
Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II	-	-	-	-	0.0	-	-	0.0	-	-	-
Tertiärstufe	-	-	2.8	20.3	24.1	28.8	33.5	38.5	27.5	26.5	19.5
Höhere Berufsbildung	-	-	-	0.5	2.0	3.4	8.0	6.6	4.7	5.3	5.4
Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen	-	-	0.0	2.1	5.5	9.4	8.0	10.2	6.9	6.1	3.9
Universitäre Hochschulen	-	-	2.8	17.7	16.6	15.9	17.4	21.7	15.9	15.1	10.2

Erläuterungen zur Tabelle:

Besonderer Lehrplan: In dieser Kategorie sind die SiR-Schüler, das HPZ und die Schüler der Klasse IKDaZ.

Zusatzausbildungen der Sekundarstufe II: In dieser Kategorie sind die Schüler der Passerelle und des Vorkurses für pädagogische Hochschulen der ISME.

Berufliche Grundbildung: Lernende mit einem Lehrvertrag, Lernende der Nachholbildung sowie Schüler an Vollzeitberufsschulen.

Studierende aus Liechtenstein in Deutschland: Diese können aufgrund fehlender Altersangaben nicht berücksichtigt werden.

7 Schulpersonal

7.1 Schulpersonal bis Sekundarstufe II

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe (in VZÄ)

Schuljahr 2018/19

Tabelle 7.1.1

	VZÄ			Alter		
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Total Schulen	593.2	401.9	191.3	45.0	43.9	47.6
Primarschule (inkl. Kindergarten)	285.6	231.3	54.2	44.4	44.3	45.1
Oberschule	75.9	40.0	35.9	46.7	44.9	49.0
Realschule	79.8	47.1	32.6	44.9	42.9	48.3
Sekundarstufe I (private)	13.0	9.5	3.4	41.9	42.2	40.3
Gymnasium	91.5	43.2	48.4	45.9	43.2	48.8
Freiwilliges 10. Schuljahr	11.2	5.1	6.1	47.9	44.3	52.6
Berufsmaturitätsschule Liecht.	14.6	8.2	6.5	45.6	43.7	48.3
Sonderschule	21.7	17.5	4.2	45.2	44.1	50.0
Öffentliche Schulen	559.7	374.9	184.7	45.2	44.1	47.8
Primarschule (inkl. Kindergarten)	271.6	218.5	53.1	44.3	44.1	45.2
Oberschule	75.9	40.0	35.9	46.7	44.9	49.0
Realschule	79.8	47.1	32.6	44.9	42.9	48.3
Liecht. Gymnasium	85.0	38.6	46.4	47.3	45.5	48.9
Freiwilliges 10. Schuljahr	11.2	5.1	6.1	47.9	44.3	52.6
Berufsmaturitätsschule Liecht.	14.6	8.2	6.5	45.6	43.7	48.3
Sonderschule	21.7	17.5	4.2	45.2	44.1	50.0
Private Schulen	33.5	27.0	6.5	42.3	42.2	43.1
Primarschule (inkl. Kindergarten)	14.0	12.9	1.1	46.6	47.2	42.3
Sekundarstufe I	13.0	9.5	3.4	41.9	42.2	40.3
Sekundarstufe II (Gymnasium)	6.5	4.6	2.0	37.0	33.4	46.8

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Angaben zur Anzahl der Personen sind in der Tabelle 1.5.1 zu finden.

Oberschule: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschule: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Gemeinde zur Verfügung.

Schulpersonal an Schulen bis Sekundarstufe II nach Schulstufe, Schultyp und Personalkategorie (in VZÄ)

Schuljahr 2018/19

Tabelle 7.1.2

	VZÄ Schulpersonal (Gesamt)			VZÄ Lehrpersonal			VZÄ Schulleitung			VZÄ Übriges Personal		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Total Schulen	593.2	401.9	191.3	548.9	379.5	169.4	23.7	6.3	17.4	20.5	16.1	4.5
Primarschule (inkl. Kindergarten)	285.6	231.3	54.2	270.4	225.9	44.5	10.9	1.7	9.3	4.2	3.8	0.4
Oberschule	75.9	40.0	35.9	71.7	38.1	33.6	2.5	0.8	1.8	1.6	1.1	0.6
Realschule	79.8	47.1	32.6	73.8	44.4	29.3	3.3	1.0	2.4	2.7	1.8	0.9
Sekundarstufe I (private)	13.0	9.5	3.4	11.3	7.9	3.4	1.0	1.0	-	0.7	0.7	-
Gymnasium	91.5	43.2	48.4	82.4	38.3	44.1	3.6	1.0	2.7	5.5	3.9	1.6
Freiwilliges 10. Schuljahr	11.2	5.1	6.1	10.5	5.1	5.4	0.7	-	0.7	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	14.6	8.2	6.5	13.7	7.9	5.8	0.7	-	0.7	0.3	0.3	-
Sonderschule	21.7	17.5	4.2	15.2	12.0	3.2	1.0	1.0	-	5.5	4.5	1.0
Öffentliche Schulen	559.7	374.9	184.7	521.3	357.4	163.9	20.7	4.3	16.4	17.6	13.2	4.5
Primarschule (inkl. Kindergarten)	271.6	218.5	53.1	259.5	215.1	44.4	9.9	1.7	8.3	2.1	1.7	0.4
Oberschule	75.9	40.0	35.9	71.7	38.1	33.6	2.5	0.8	1.8	1.6	1.1	0.6
Realschule	79.8	47.1	32.6	73.8	44.4	29.3	3.3	1.0	2.4	2.7	1.8	0.9
Liecht. Gymnasium	85.0	38.6	46.4	76.9	34.8	42.2	2.7	-	2.7	5.4	3.8	1.6
Freiwilliges 10. Schuljahr	11.2	5.1	6.1	10.5	5.1	5.4	0.7	-	0.7	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	14.6	8.2	6.5	13.7	7.9	5.8	0.7	-	0.7	0.3	0.3	-
Sonderschule	21.7	17.5	4.2	15.2	12.0	3.2	1.0	1.0	-	5.5	4.5	1.0
Private Schulen	33.5	27.0	6.5	27.6	22.1	5.5	3.0	2.0	1.0	2.9	2.9	-
Primarschule (inkl. Kindergarten)	14.0	12.9	1.1	10.9	10.8	0.1	1.0	-	1.0	2.1	2.1	-
Sekundarstufe I	13.0	9.5	3.4	11.3	7.9	3.4	1.0	1.0	-	0.7	0.7	-
Sekundarstufe II (Gymnasium)	6.5	4.6	2.0	5.5	3.5	2.0	1.0	1.0	-	0.1	0.1	-

Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Angaben zur Anzahl der Personen sind in der Tabelle 1.5.1 zu finden.

Oberschule: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschule: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Diese Tabelle steht im Internet zusätzlich mit der Auflistung nach Gemeinde zur Verfügung.

Kennwerte zu den Lektionen an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Schulort

Schuljahr 2018/19

Tabelle 7.1.3

	Lektionen pro Woche	Unterrichtslektionen pro Woche	Anteil Unterrichtslektionen in %	Lektionen pro Woche pro Klasse
Primarschule (inkl. Kindergarten)	7 371.1	6 386.8	86.6	50.1
Vaduz	920.0	797.3	86.7	51.1
Triesen	830.2	724.8	87.3	46.1
Balzers	847.0	730.3	86.2	44.6
Triesenberg	417.0	356.0	85.4	46.3
Schaan	1 154.4	1 010.0	87.5	60.8
Planken	140.1	117.6	83.9	70.1
Eschen	628.7	548.9	87.3	48.4
Nendeln	288.9	249.7	86.4	48.2
Mauren	699.0	602.3	86.2	46.6
Schaanwald	222.0	194.0	87.4	74.0
Gamprin	420.0	355.8	84.7	46.7
Ruggell	590.5	516.4	87.5	45.4
Schellenberg	213.4	183.9	86.2	71.1
Oberschule	1 854.0	1 621.5	87.5	57.9
Vaduz	484.0	420.0	86.8	60.5
Triesen	662.0	584.0	88.2	55.2
Eschen	708.0	617.5	87.2	59.0
Realschule	1 939.5	1 720.0	88.7	49.7
Vaduz	365.0	321.0	87.9	52.1
Triesen	366.5	321.5	87.7	52.4
Balzers	380.0	336.0	88.4	47.5
Schaan	268.0	229.0	85.4	44.7
Eschen	560.0	512.5	91.5	50.9
Liecht. Gymnasium	1 716.0	1 537.0	89.6	41.9

Erläuterung zur Tabelle:

Lektionen pro Woche: Darin sind neben den Unterrichtslektionen bspw. auch Hausaufgabenhilfe, die Leitung musisch-kultureller Projekte oder die Klassenstunde enthalten.

Primarschulen Schaan, Vaduz: Die Tagesschulen werden zu den regulären Primarschulen gezählt.

Primarschulen Planken, Schaan, Schaanwald und Schellenberg: In diesen Gemeinden werden auch stufenübergreifende Klassen geführt, welche von mehreren Lehrpersonen betreut werden. Dadurch fällt die Anzahl Lektionen pro Woche pro Klasse höher aus.

Primarschule: Die Lektionen und Klassen des IKDaZ wurden der Primarschule Vaduz zugerechnet.

Oberschule: Die Lektionen und Klassen des IKDaZ wurden der Oberschule Triesen zugerechnet.

Realschule: Die Lektionen und Klassen des IKDaZ wurden der Realschule Balzers zugerechnet.

Kennwerte zu den Klassen nach Schulstufe und Schulort

Schuljahr 2018/19

Tabelle 7.1.4

	Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse	Schulkinder pro Klasse	Schulkinder pro Lehrperson (VZÄ)
Öffentliche Schulen			
Primarschule (inkl. Kindergarten)	1.8	17.7	10.0
Vaduz	1.8	17.3	9.6
Triesen	1.6	18.4	11.7
Balzers	1.5	18.1	11.8
Triesenberg	1.7	18.0	10.4
Schaan	2.2	19.9	9.2
Planken	2.5	18.5	7.5
Eschen	1.7	16.7	9.7
Nendeln	1.7	13.7	8.1
Mauren	1.6	16.5	10.3
Schaanwald	2.7	19.3	7.3
Gamprin	1.7	17.0	10.2
Ruggell	1.6	16.7	10.4
Schellenberg	2.4	21.3	8.9
Oberschule	2.2	12.2	5.5
Vaduz	2.2	13.1	6.0
Triesen	2.2	11.4	5.2
Eschen	2.3	12.4	5.3
Realschule	1.9	16.7	8.8
Vaduz	2.0	17.4	8.7
Triesen	2.0	16.9	8.3
Balzers	1.8	13.0	7.3
Schaan	1.9	15.2	7.8
Eschen	1.8	19.5	10.9
Liecht. Gymnasium	1.9	18.1	9.7
Freiwilliges 10. Schuljahr	3.5	16.7	4.8
Sonderschule	1.3	7.6	6.0
Private Schulen			
Primarschule (inkl. Kindergarten)	1.1	9.2	8.1
Triesen	1.4	9.0	6.4
Schaan	1.1	9.3	8.8
Sekundarstufe I	1.3	10.9	8.2
Triesen	1.5	11.4	7.7
Schaan	1.1	10.3	9.1
Sekundarstufe II/Gymnasium (Triesen)	1.8	8.7	4.8

Erläuterung zur Tabelle:

Lehrpersonen (VZÄ) pro Klasse: Dieser Wert ist abhängig von der Anzahl der betreuten SiR-Schüler und kann dementsprechend stark schwanken.

Primarschule Vaduz: Die IKDaZ Klasse wurde in der Primarschule Vaduz mitberücksichtigt.

Oberschule Triesen: Die IKDaZ Klasse wurde in der Oberschule Triesen mitberücksichtigt.

Realschule Balzers: Die IKDaZ Klasse wurde in der Realschule Balzers mitberücksichtigt.

7.2 Schulpersonal an Universitäten und weiteren Schulen

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie, Fachbereich und Staatsangehörigkeit

Studienjahr 2018/19

Tabelle 7.2.1

	Personal								VZÄ			
	Gesamt	Geschlecht		Staatsangehörigkeit					Total	Geschlecht		
		F	M	LI	CH	AT	DE	Übrige		F	M	
Internationale Akademie für Philosophie im FL	4	1	3	-	-	2	2	-	3.0	0.5	2.5	
Professoren	1	-	1	*	*	*	*	*	0.7	-	0.7	
Philosophie	1	-	1	*	*	*	*	*	0.5	-	0.5	
Zentrale Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	0.2	-	0.2	
Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter	1	-	1	*	*	*	*	*	0.8	-	0.8	
Philosophie	1	-	1	*	*	*	*	*	0.8	-	0.8	
Dienstleistungen für Mitarbeitende und Studierende	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Administratives und technisches Personal	2	1	1	*	*	*	*	*	1.5	0.5	1.0	
Technische Dienste und Logistik	-	-	-	-	-	-	-	-	0.0	-	-	
Zentrale Bibliotheken	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.1	-	
Zentrale Verwaltung	2	1	1	*	*	*	*	*	1.4	0.4	1.0	
Private Universität im FL	11	5	6	1	2	5	2	1	4.8	3.0	1.8	
Professoren	5	-	5	-	-	3	2	-	1.1	0.0	1.1	
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	2	-	2	*	*	*	*	*	0.5	-	0.5	
Recht	3	-	3	*	*	*	*	*	0.6	-	0.6	
Übrige Dozierende	-	-	-	-	-	-	-	-	0.2	0.0	0.1	
Medizin und Pharmazie fächerüb./übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.0	0.1	
Recht	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.0	0.1	
Administratives und technisches Personal	6	5	1	1	2	2	-	1	3.6	3.0	0.7	
Technische Dienste und Logistik	1	1	-	*	*	*	*	*	0.1	0.1	-	
Zentrale Verwaltung	5	4	1	*	*	*	*	*	3.6	2.9	0.7	
Universität Liechtenstein	204	100	104	32	27	68	57	20	133.1	58.0	75.2	
Professoren	14	1	13	-	1	3	9	1	11.8	0.8	11.0	
Architektur	3	1	2	-	1	-	2	-	2.2	0.8	1.4	
Betriebswirtschaftslehre	11	-	11	-	-	3	7	1	9.6	0.0	9.6	
Assistenten und wissenschaftliche Mitarbeiter	60	34	26	3	3	26	19	9	29.2	14.7	14.5	
Architektur	15	11	4	*	*	*	*	*	7.6	5.0	2.7	
Betriebswirtschaftslehre	44	22	22	1	-	21	14	8	20.2	9.1	11.1	
Interdisziplinäre / interfakultäre	1	1	-	*	*	*	*	*	1.3	0.6	0.8	
Zentrale Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	0.1	0.1	-	
Übrige Dozierende	35	8	27	3	5	12	14	1	28.7	7.3	21.4	
Architektur	12	2	10	1	3	6	2	-	6.8	2.1	4.7	
Betriebswirtschaftslehre	18	4	14	1	1	6	9	1	17.8	3.8	13.9	
Interdisziplinäre / interfakultäre	5	2	3	1	1	-	3	-	4.1	1.4	2.7	
Administratives und technisches Personal	95	57	38	26	18	27	15	9	63.5	35.1	28.4	
Architektur	2	2	-	*	*	*	*	*	1.3	1.3	-	
Betriebswirtschaftslehre	19	13	6	2	2	8	3	4	10.4	6.8	3.5	
Dienstleistungen für Mitarbeitende und Studierende	15	11	4	2	6	-	4	3	6.9	5.0	1.9	
Interdisziplinäre / interfakultäre	10	5	5	*	*	*	*	*	4.6	2.8	1.8	
Zentrale Verwaltung	49	26	23	20	8	17	2	2	40.3	19.2	21.1	

Erläuterung zur Tabelle:

Personal per 31.12.: Berücksichtigt werden alle Personen, die am 31.12. einen Arbeitsvertrag mit der Institution haben. Personen, die mehrere Anstellungen haben, werden auf Basis der höchsten Vollzeitäquivalente ausgewiesen.

VZÄ: Die Vollzeitäquivalente beziehen sich auf das gesamte Kalenderjahr, d.h. 1 VZÄ entspricht einem zu 100% besetzten Arbeitsplatz im gesamten Kalenderjahr. Wechselt der Beschäftigungsgrad während des Jahres oder besteht am 31.12. kein Arbeitsvertrag, so wird der gewichtete Mittelwert verwendet.

Schulpersonal an der Liechtensteinischen Kunstschule

Schuljahr 2018/19

Tabelle 7.2.2

	Total	Frauen	Männer	VZÄ	Alter
Liechtensteinische Kunstschule	22	10	12	2.4	47.3

Erläuterung zur Tabelle:

Weitere 0.2 VZÄ werden durch Lehrende abgedeckt, die nicht einzeln erfasst werden.

Schulpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule

Schuljahr 2018/19

Tabelle 7.2.3

	Total Lehrer	Aushilfen		
		Hauptlehrer	Teilzeitlehrer	
Liechtensteinische Musikschule	76	12	64	3

8 Finanzen

8.1 Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Ausgaben nach Schulstufe und staatlicher Ebene

Rechnungsjahr 2018

Tabelle 8.1.1

Schulstufe	Gesamt		Land		Gemeinden	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	198 163 889	100.0	143 797 351	100.0	54 366 538	100.0
Laufende Ausgaben	176 654 815	89.2	141 962 250	98.7	34 692 565	63.8
Aufteilbare laufende Ausgaben	139 020 099	70.2	106 941 845	74.4	32 078 256	59.0
Primarschule (inkl. Kindergarten)	53 512 044	27.0	21 628 875	15.0	31 883 169	58.6
Sekundarstufe I	45 350 865	22.9	45 155 779	31.4	195 086	0.4
Oberschule	15 279 497	7.7	15 084 411	10.5	195 086	0.4
Realschule	18 210 245	9.2	18 210 245	12.7	-	-
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	11 861 123	6.0	11 861 123	8.3	-	-
Sekundarstufe II	26 357 190	13.3	26 357 190	18.3	-	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 462 650	1.2	2 462 650	1.7	-	-
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	9 902 357	5.0	9 902 357	6.9	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	2 439 293	1.2	2 439 293	1.7	-	-
Berufliche Grundbildung	11 552 890	5.8	11 552 890	8.0	-	-
Universität Liechtenstein	13 800 000	7.0	13 800 000	9.6	-	-
Nicht aufteilbare laufende Ausgaben	37 634 716	19.0	35 020 406	24.4	2 614 309	4.8
Sonderschule (inkl. PTM)	6 141 885	3.1	4 690 901	3.3	1 450 984	2.7
Time-Out Schule	488 432	0.3	488 432	0.3	-	-
Tagesschule/Tagesstruktur	599 294	0.3	-	-	599 294	1.1
Liechtensteinische Musikschule	6 118 163	3.1	6 047 400	4.2	70 763	0.1
Liechtensteinische Kunstschule	582 000	0.3	582 000	0.4	-	-
Beiträge an private Institutionen	918 953	0.5	468 767	0.3	450 186	0.8
Beiträge an Fachhochschulen	4 494 952	2.3	4 494 952	3.1	-	-
Beiträge an Universitäten im Ausl.	4 651 858	2.4	4 651 858	3.2	-	-
Beiträge ans NTB	554 749	0.3	554 749	0.4	-	-
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	1 732 093	0.9	1 731 293	1.2	800	-
Internationale Programme	1 071 380	0.5	1 071 380	0.8	-	-
Liechtenstein-Institut	1 030 000	0.5	1 000 000	0.7	30 000	0.1
Grundlagenforschung	2 279 633	1.2	2 279 633	1.6	-	-
Erwachsenenbildung	1 301 283	0.7	1 289 000	0.9	12 283	0.0
Höhere Berufsbildung	2 349 232	1.2	2 349 232	1.6	-	-
Stipendien	3 320 809	1.7	3 320 809	2.3	-	-
Investitionsausgaben	21 509 074	10.9	1 835 101	1.3	19 673 973	36.2
Primarschule (inkl. Kindergarten)	19 673 973	9.9	-	-	19 673 973	36.2
Sekundarstufe I	15 275	0.0	15 275	0.0	-	-
Oberschule	7 066	0.0	7 066	0.0	-	-
Realschule	8 209	0.0	8 209	0.0	-	-
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe II	-	-	-	-	-	-
Freiwilliges 10. Schuljahr	-	-	-	-	-	-
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	-	-	-	-	-	-
Berufsmaturitätsschule Liecht.	-	-	-	-	-	-
Berufliche Grundbildung	33 852	0.0	33 852	0.0	-	-
Studiendarlehen	1 663 246	0.8	1 663 246	1.2	-	-
Grundlagenforschung	122 728	0.1	122 728	0.1	-	-

Öffentliche Ausgaben nach Ausgabenart und staatlicher Ebene

Rechnungsjahr 2018

Tabelle 8.1.2

Ausgabenart	Gesamt		Land		Gemeinden	
	in CHF	in %	in CHF	in %	in CHF	in %
Bildungsausgaben Total	198 163 889	100.0	143 797 351	100.0	54 366 538	100.0
Laufende Ausgaben	176 654 815	89.2	141 962 250	98.7	34 692 565	63.8
Personalaufwand	91 404 621	46.1	68 474 129	47.6	22 930 492	42.2
Lehrkräfte	76 684 662	38.7	58 936 291	41.0	17 748 371	32.7
übriger Personalaufwand	14 719 959	7.4	9 537 838	6.6	5 182 121	9.5
Sachaufwand	23 221 402	11.7	13 559 100	9.4	9 662 302	17.8
Büro-, Schulmaterial, Drucksachen	3 894 652	2.0	2 759 485	1.9	1 135 167	2.1
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2 178 263	1.1	1 375 983	1.0	802 280	1.5
Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	8 493 328	4.3	4 941 725	3.4	3 551 603	6.5
Mieten	1 054 324	0.5	1 004 957	0.7	49 368	0.1
Restlicher Sachaufwand	7 600 835	3.8	3 476 951	2.4	4 123 884	7.6
Übrige laufende Aufwendungen	62 028 792	31.3	59 929 021	41.7	2 099 771	3.9
Beiträge an eigene Anstalten	882 724	0.5	882 724	0.6	-	-
Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	20 394 820	10.3	20 389 400	14.2	5 420	0.0
Beiträge an private Institutionen	9 077 757	4.6	7 459 132	5.2	1 618 625	3.0
Beiträge an private Haushalte	6 800 825	3.4	6 536 174	4.6	264 651	0.5
Beiträge an Fachhochschulen	4 494 952	2.3	4 494 952	3.1	-	-
Beiträge an Universitäten im Ausland	4 651 858	2.4	4 651 858	3.2	-	-
Beiträge ans NTB	554 749	0.3	554 749	0.4	-	-
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	15 451 152	7.8	15 450 352	10.7	800	-
Interne Verrechnung	-280 045	-0.1	-490 321	-0.3	210 275	0.4
Investitionsausgaben	21 509 074	10.9	1 835 101	1.3	19 673 973	36.2

Laufende Ausgaben nach Schulstufe und Ausgabenart

Rechnungsjahr 2018

Tabelle 8.1.3

Schulstufe	Total	Personalaufwand			Sachaufwand	Übrige laufende Aufwendungen
		Gesamt	Lehrkräfte	Übriger Personalaufwand		
Total laufende Ausgaben	176 654 815	91 404 621	76 684 662	14 719 959	23 221 402	62 028 792
Aufteilbare Ausgaben	139 020 099	89 484 307	75 853 009	13 631 298	22 990 049	26 545 744
Primarschule (inkl. Kindergarten)	53 512 044	43 184 321	35 785 015	7 399 306	10 023 208	304 516
Sekundarstufe I	45 350 865	33 877 726	29 453 030	4 424 696	10 196 644	1 276 495
Oberschule	15 279 497	11 998 589	10 630 328	1 368 261	2 910 722	370 186
Realschule	18 210 245	13 125 517	11 282 230	1 843 287	4 530 586	554 142
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	11 861 123	8 753 620	7 540 472	1 213 148	2 755 336	352 167
Sekundarstufe II	26 357 190	12 422 261	10 614 964	1 807 297	2 770 197	11 164 733
Freiwilliges 10. Schuljahr	2 462 650	2 064 910	1 933 397	131 513	357 779	39 961
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	9 902 357	7 327 105	6 311 655	1 015 450	2 292 724	282 529
Berufsmaturitätsschule Liecht.	2 439 293	2 369 912	2 369 912	-	69 381	-
Berufliche Grundbildung	11 552 890	660 334	-	660 334	50 313	10 842 243
Universität Liechtenstein	13 800 000	-	-	-	-	13 800 000
Nicht aufteilbare Ausgaben	37 634 716	1 920 313	831 653	1 088 660	231 352	35 483 049
Sonderschule (inkl. PTM)	6 141 885	362 316	362 316	-	-	5 779 569
Time-Out Schule	488 432	469 337	469 337	-	13 189	5 905
Tagesschule/Tagessstruktur	599 294	404 767	-	404 767	140 863	53 664
Liechtensteinische Musikschule	6 118 163	26 470	-	26 470	44 293	6 047 400
Liechtensteinische Kunstschule	582 000	-	-	-	-	582 000
Beiträge an private Institutionen	918 953	-	-	-	-	918 953
Beiträge an Fachhochschulen	4 494 952	-	-	-	-	4 494 952
Beiträge an Univ. im Ausland	4 651 858	-	-	-	-	4 651 858
Beiträge ans NTB	554 749	-	-	-	-	554 749
Weitere Beiträge an Schulen im Ausland	1 732 093	-	-	-	-	1 732 093
Liechtenstein-Institut	1 030 000	-	-	-	-	1 030 000
Internationale Programme	1 071 380	-	-	-	-	1 071 380
Grundlagenforschung	2 279 633	-	-	-	-	2 279 633
Erwachsenenbildung	1 301 283	-	-	-	-	1 301 283
Höhere Berufsbildung	2 349 232	657 424	-	657 424	33 007	1 658 801
Stipendien	3 320 809	-	-	-	-	3 320 809

8.2 Öffentliche Ausgaben pro Schulkind

Laufende Ausgaben pro Schulkind an öffentlichen Schulen nach Schulstufe und Ausgabenart

Schuljahr 2018/19 und Rechnungsjahr 2018

Tabelle 8.2.1

Bildungsstufe	Total	Personalaufwand			Sach- aufwand	Übrige laufende Aufwendungen	Anzahl Schulkinder
		Gesamt	Lehrkräfte	Übriger Perso- nalauftand			
Primarschule (inkl. Kindergarten)	20 512	16 590	13 783	2 807	3 832	90	2 603
Sekundarstufe I							
Oberschule	38 495	30 687	27 188	3 499	6 897	911	391
Realschule	27 431	20 193	17 357	2 836	6 422	816	650
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	28 702	21 613	18 618	2 995	6 256	833	405
Sekundarstufe II							
Freiwilliges 10. Schuljahr	48 705	41 298	38 668	2 630	6 608	799	50
Liecht. Gymnasium (5.-7. Klasse)	28 662	21 613	18 618	2 995	6 216	833	339
Berufsmaturitätsschule Liecht.	21 398	20 789	20 789	-	609	-	114
Berufliche Grundbildung	10 445	597	-	597	45	9 803	1 106
Sonderschule	67 493	3 981	3 981	-	-	63 512	91

9 Zeitreihen

9.1 Allgemeine Ausbildung

Schulkinder in Liechtenstein bis Sekundarstufe II

ab dem Schuljahr 1960/61

Tabelle 9.1.1

	Gesamt	Kinder- gärten	Primar- schulen	Sonder- schule	Ober- schulen	Real/ Sekundar- schulen	Gymnasiale Ausbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr
1960/61	2 435	*	1 947	.	.	273	215	*
1965/66	3 269	558	2 104	.	.	303	304	*
1970/71	3 763	687	2 412	.	.	318	346	*
1975/76	4 414	888	2 104	30	477	644	271	*
1980/81	4 337	698	1 960	39	519	750	371	*
1985/86	4 080	744	1 732	42	457	654	451	*
1990/91	4 153	739	1 892	65	403	567	487	*
1991/92	4 156	700	1 949	61	380	577	489	*
1992/93	4 341	738	1 985	58	422	629	509	*
1993/94	4 538	768	1 986	61	423	738	546	16
1994/95	4 612	778	1 914	62	458	796	567	37
1995/96	4 683	801	1 963	69	450	783	582	35
1996/97	4 737	786	1 998	66	474	776	592	45
1997/98	4 743	788	2 021	76	453	764	597	44
1998/99	4 702	795	2 048	72	421	693	616	57
1999/00	4 775	826	2 053	67	433	705	651	40
2000/01	4 885	862	2 111	71	423	700	679	39
2001/02	4 937	862	2 122	102	430	686	684	51
2002/03	5 168	811	2 218	111	452	810	724	42
2003/04	5 244	834	2 266	110	437	800	738	59
2004/05	5 217	815	2 235	119	422	817	744	65
2005/06	5 194	799	2 236	116	438	838	695	72
2006/07	5 158	786	2 239	114	411	825	699	84
2007/08	5 069	736	2 153	97	417	858	730	78
2008/09	5 016	714	2 134	81	422	842	746	77
2009/10	4 960	748	2 067	78	396	861	738	72
2010/11	4 898	725	2 014	84	389	885	741	60
2011/12	4 890	747	1 980	81	398	854	764	66
2012/13	4 810	728	1 928	79	384	838	788	65
2013/14	4 778	740	1 925	87	420	769	779	58
2014/15	4 765	778	1 938	80	407	732	756	74
2015/16	4 756	757	1 956	82	415	719	771	56
2016/17	4 760	745	1 963	86	393	732	779	62
2017/18	4 729	738	1 965	86	379	727	773	61
2018/19	4 736	750	1 936	91	391	748	770	50

Erläuterung zur Tabelle:

2002/03: Ab 2002/03 sind die Privatschulen mitberücksichtigt.

Primarschulen: Bei den Primarschulen sind die Schulkinder der IKDaZ-Klasse dabei.

Oberschulen: Bei den Oberschulen sind die Schulkinder der IKDaZ-Klasse dabei.

Realschulen: Bei den Realschulen sind die Schulkinder der IKDaZ-Klasse dabei.

Pflichtschulkinder im Ausland nach Schulstufe

ab dem Schuljahr 2005/06

Tabelle 9.1.2

	Total	Primar- schulen	Real-/ Sekundar- schulen	Gymnasien (Sekundarstufe I und II)	Sonder- schulen
2005/06	187	97	37	41	12
2006/07	173	34	82	43	14
2007/08	189	38	102	36	13
2008/09	168	36	86	32	14
2009/10	161	39	66	43	13
2010/11	153	36	67	38	12
2011/12	138	31	64	28	15
2012/13	143	30	67	37	9
2013/14	145	31	69	39	6
2014/15	124	25	55	42	2
2015/16	130	30	53	45	2
2016/17	115	23	55	35	2
2017/18	<u>125</u>	33	44	45	<u>3</u>
2018/19	121	31	45	44	1

Erläuterung zur Tabelle:

Die Werte von 2017/18 wurden korrigiert.

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienstufe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Studienjahr 2005/06

Tabelle 9.1.3

	Geschlecht		Studienstufe					Weiterbildung
	Total	Frauen	Männer	Lizenziat / Diplom	Bachelor	Master	Doktorat	
2005/06	259	99	160	107	112	27	-	13
2006/07	234	91	143	52	157	13	-	12
2007/08	295	126	169	24	225	22	-	24
2008/09	362	157	205	15	244	77	-	26
2009/10	426	197	229	16	286	95	7	22
2010/11	261	140	121	7	203	27	-	24
2011/12	297	173	124	7	228	34	-	28
2012/13	314	178	136	6	250	36	-	22
2013/14	331	199	132	6	254	48	-	23
2014/15	336	179	157	5	252	51	-	28
2015/16	327	164	163	8	243	52	-	24
2016/17	330	162	168	13	248	53	-	16
2017/18	344	182	162	3	255	62	-	24
2018/19	407	211	196	8	301	66	-	32

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010/11 ist das Total der Studierenden deutlich tiefer, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Total: Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen in Deutschland können nicht separat ausgewiesen werden und sind deshalb bei den Universitäten dabei (Tabelle 9.1.4).

Weiterbildung: Erfasst werden Studierende in Lehrgängen mit mindestens 60 ETCS.

2009/10: Bei den Studierenden 2009/10 sind sechs Doktoranden und eine Doktorandin dabei. Diese waren an der Hochschule Liechtenstein immatrikuliert, die ein Jahr später als Universität anerkannt wurde.

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten nach Studienstufe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Studienjahr 2005/06

Tabelle 9.1.4

	Geschlecht		Studienstufe						
	Total	Frauen	Männer	Lizenziat / Diplom	Bachelor	Master	Doktorat	Weiterbil- dung	Nicht zuteilbar
2005/06	614	265	349	314	190	28	49	14	19
2006/07	665	289	376	272	259	45	52	13	24
2007/08	699	313	386	210	331	56	70	11	21
2008/09	724	331	393	170	360	87	64	18	25
2009/10	727	342	385	148	360	106	65	20	28
2010/11	918	387	531	114	423	173	85	88	35
2011/12	879	375	504	83	420	168	95	80	33
2012/13	815	324	491	76	380	164	88	70	37
2013/14	790	327	463	69	376	159	85	66	35
2014/15	781	343	438	73	377	169	77	51	34
2015/16	805	341	464	62	416	169	76	44	38
2016/17	790	338	452	60	430	140	77	46	37
2017/18	822	364	458	66	420	172	73	48	43
2018/19	862	392	470	56	446	184	72	53	51

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010/11 ist das Total der Studierenden deutlich höher, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Total: Ab 2012/13 werden gemäss den Vorgaben von EUROSTAT In-Coming-Studierende an der Universität Liechtenstein nicht mehr gezählt.

Total: Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen in Deutschland können nicht separat ausgewiesen werden und sind deshalb inkludiert.

Weiterbildung: Erfasst werden Studierende in Lehrgängen mit mindestens 60 ETCS.

Nicht zuteilbar: Für Studierende in Deutschland sind keine Angaben zur Studienstufe verfügbar. Sie werden deshalb in der Kategorie „nicht zuteilbar“ geführt.

9.2 Berufliche Ausbildung

Lernende in Lehrbetrieben in Liechtenstein nach Lehrjahr

ab dem Lehrjahr 1970/71

Tabelle 9.2.1

	Total	Lehrjahr					
		Frauen	Männer	1.	2.	3.	4.
1970/71	459	68	391	*	*	*	*
1975/76	611	132	479	218	197	140	56
1980/81	794	280	514	277	263	203	51
1985/86	917	361	556	319	293	230	75
1990/91	936	*	*	309	310	231	86
1991/92	912	*	*	281	298	258	75
1992/93	873	339	534	256	285	254	78
1993/94	860	317	543	281	266	232	81
1994/95	845	301	544	266	274	231	74
1995/96	860	*	*	279	273	238	70
1996/97	863	*	*	267	291	224	81
1997/98	906	338	568	320	266	251	69
1998/99	977	358	619	340	327	241	69
1999/00	990	355	635	313	315	287	75
2000/01	1 011	362	649	338	323	269	81
2001/02	1 089	420	669	360	334	299	96
2002/03	1 097	410	687	339	342	332	84
2003/04	1 096	379	717	341	341	321	93
2004/05	1 076	375	701	345	338	294	99
2005/06	1 138	388	750	346	355	333	104
2006/07	1 135	412	723	351	340	328	116
2007/08	1 119	398	721	362	354	309	94
2008/09	1 180	445	735	408	348	325	99
2009/10	1 187	438	749	362	391	335	99
2010/11	1 203	443	760	377	345	367	114
2011/12	1 176	429	747	370	360	321	125
2012/13	1 190	435	755	389	375	320	106
2013/14	1 195	434	761	372	381	343	99
2014/15	1 183	428	755	355	377	340	111
2015/16	1 151	417	734	334	357	347	113
2016/17	1 120	423	697	351	327	334	108
2017/18	1 042	399	643	264	340	313	125
2017/18	1 110	420	690	312	347	319	132
2018/19	1 106	421	685	348	319	321	118

Erläuterung zur Tabelle:

Für die Jahre 2002/03 bis 2016/17 gibt es Abweichungen zwischen den publizierten Daten in der Bildungsstatistik und dem Rechenschaftsbericht. In der Bildungsstatistik werden für diese Jahre durchschnittlich 2.4% bzw. 29 Lernende pro Jahr weniger ausgewiesen als im Rechenschaftsbericht. Grund hierfür war ein Fehler in den übermittelten Daten. Für das Jahr 2017/18 wurde der Wert korrigiert. Deshalb werden für das Jahr 2017/18 zwei Werte ausgewiesen. Ab 2017/18 stimmen die Werte in der Bildungsstatistik wieder mit dem Rechenschaftsbericht überein.

9.3 Weiterbildung

Studierende aus Liechtenstein an Berufsmaturitätsschulen

ab dem Studienjahr 2005/06

Tabelle 9.3.1

	Gesamt			Liechtenstein (LBMS)			Schweiz (bzb)		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
2005/06	110	45	65	70	34	36	40	11	29
2006/07	111	51	60	57	27	30	54	24	30
2007/08	112	43	69	54	18	36	58	25	33
2008/09	82	26	56	69	25	44	13	1	12
2009/10	129	40	89	61	21	40	68	19	49
2010/11	105	43	62	84	27	57	21	16	5
2011/12	70	33	37	56	23	33	14	10	4
2012/13	66	31	35	52	22	30	14	9	5
2013/14	90	39	51	74	30	44	16	9	7
2014/15	95	44	51	79	33	46	16	11	5
2015/16	90	37	53	74	26	48	16	11	5
2016/17	87	27	60	79	22	57	8	5	3
2017/18	69	24	45	64	20	44	5	4	1
2018/19	63	24	39	55	19	36	8	5	3

Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein nach Schwerpunkt

ab dem Studienjahr 2005/06

Tabelle 9.3.2

	Gesamt			Gestalten und Kunst			Gesundheit und Soziales			Informatik			Technik und Naturwissenschaften			Wirtschaft		
	Total	F	M	Total	F	M	Total	F	M	Total	F	M	Total	F	M	Total	F	M
2005/06	138	48	90	46	28	18	-	-	-	22	2	20	44	4	40	26	14	12
2006/07	120	42	78	43	27	16	-	-	-	18	1	17	35	5	30	24	9	15
2007/08	124	40	84	38	18	20	-	-	-	11	-	11	40	5	35	35	17	18
2008/09	146	52	94	36	19	17	13	10	3	13	-	13	39	3	36	45	20	25
2009/10	141	53	88	24	14	10	25	23	2	17	-	17	38	4	34	37	12	25
2010/11	163	54	109	17	10	7	33	24	9	19	1	18	51	4	47	43	15	28
2011/12	130	45	85	19	11	8	26	17	9	14	1	13	40	3	37	31	13	18
2012/13	143	41	102	16	10	6	17	9	8	4	1	3	63	4	59	43	17	26
2013/14	170	55	115	17	8	9	29	18	11	-	-	-	68	3	65	56	26	30
2014/15	176	57	119	11	6	5	35	20	15	-	-	-	67	4	63	63	27	36
2015/16	143	48	95	18	11	7	21	10	11	-	-	-	54	8	46	50	19	31
2016/17	138	38	100	9	7	2	19	12	7	-	-	-	50	3	47	60	16	44
2017/18	112	37	75	7	6	1	19	14	5	-	-	-	39	3	36	47	14	33
2018/19	114	43	71	4	3	1	26	18	8	-	-	-	36	5	31	48	17	31

Erläuterung zur Tabelle:

Gesundheit und Soziales: Ab 2013/14 wurde der Schwerpunkt Gesundheit in Gesundheit und Soziales umbenannt.

Medien und Gestalten: Ab 2014/15 wurde der Schwerpunkt Gestalten in Medien und Gestalten umbenannt.

Technik und Naturwissenschaften: Ab 2014/15 wurde der Schwerpunkt Technik in Technik und Naturwissenschaften umbenannt.

Gestalten und Kunst: Ab 2018/19 wurde der Schwerpunkt Medien und Gestalten in Gestalten und Kunst umbenannt.

Weiterbildungsaktivitäten an anderen Bildungsinstitutionen

ab dem Kalenderjahr 2005

Tabelle 9.3.3

	Kunstschule			Erwachsenenbildung				Liechtensteinische Musikschule		
	Perso- nen	F	M	Teilnehmende	Kurse	Lektionen	Anzahl Veranstalter	Perso- nen	Erwachsene	Jugendliche
2005	20	13	7	10 722	809	11 437	13	2 336	532	1 804
2006	20	13	7	10 567	811	11 953	12	2 555	541	2 014
2007	20	17	3	12 623	1 012	15 709	11	2 555	522	2 033
2008	18	13	5	10 742	855	11 753	9	2 370	560	1 863
2009	20	15	5	11 886	863	10 096	8	2 653	602	2 051
2010	20	12	8	11 154	859	9 922	8	2 744	591	2 153
2011	19	18	1	10 402	865	10 382	8	2 687	596	2 091
2012	19	14	5	10 264	787	8 023	7	2 699	598	2 101
2013	16	12	4	10 808	816	8 334	7	2 614	669	1 945
2014	18	16	2	12 250	884	8 241	7	2 375	578	1 797
2015	21	9	12	12 682	911	8 391	8	2 571	644	1 927
2016	19	16	3	11 912	886	8 541	8	2 322	662	1 660
2017	18	14	4	14 164	1 035	8 968	8	2 620	772	1 848
2018	32	18	14	13 978	1 037	8 702	8	2 305	729	1 576

Erläuterung zur Tabelle:

Erwachsenenbildung: Die Daten der Erwachsenenbildung beinhalten nur von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderte Veranstalter. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt und andere Veranstalter nicht mehr berücksichtigt werden, sind die Angaben ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

9.4 Abschlussprüfungen

Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Profil

ab dem Kalenderjahr 2004

Tabelle 9.4.1

	Total	Kunst, Musik, Pädagogik	Lingua	Mathematik und Natur- wissenschaften	Neue Sprachen	Wirtschaft und Recht
2004	66	.	.	.	.	.
2005	137	.	.	.	.	.
2006	84	.	.	.	.	.
2007	88	.	.	.	.	.
2008	88	.	.	.	.	.
2009	113	.	.	.	.	.
2010	89	.	.	.	.	.
2011	93	24	7	16	20	26
2012	83	12	9	21	21	20
2013	115	23	14	24	22	32
2014	118	17	16	31	27	27
2015	104	15	13	22	23	31
2016	110	18	15	22	20	35
2017	116	27	17	18	25	29
2018	123	19	19	31	31	23
2019	116	15	17	17	19	48

Erläuterung zur Tabelle:

2011: Seit 2011 können die Maturaprüfungen auch an Privatschulen abgeschlossen werden. Diese Absolventen werden ebenfalls berücksichtigt.

Abschlüsse in Liechtenstein auf der Sekundarstufe II (allgemeine Ausbildung) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

ab dem Kalenderjahr 2004

Tabelle 9.4.2

	Total	Wohnsitz				
		Frauen	Männer	LI	CH	AT
2004	66	38	28	.	.	.
2005	137	71	66	.	.	.
2006	84	50	34	.	.	.
2007	88	45	43	.	.	.
2008	88	57	31	.	.	.
2009	113	67	46	.	.	.
2010	89	55	34	.	.	.
2011	93	58	35	91	1	1
2012	83	50	33	83	-	-
2013	115	63	52	110	5	-
2014	118	72	46	117	1	-
2015	104	52	52	103	1	-
2016	110	63	47	108	2	-
2017	116	64	52	112	4	-
2018	123	76	47	123	-	-
2019	116	69	47	111	4	1

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Fächergruppe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Kalenderjahr 2006

Tabelle 9.4.3

		Architektur, Bau- und Pla- nungswesen	Technik und IT	Wirtschaft und Dienstleistungen	Soziale Arbeit	Lehrkräfte- ausbildung	Andere
2006	70	4	10	35	5	11	5
2007	63	8	8	28	4	9	6
2008	80	5	12	42	2	13	6
2009	74	5	4	41	-	18	6
2010	49	3	4	16	-	17	9
2011	53	5	12	11	4	12	9
2012	86	2	16	19	4	34	11
2013	80	2	14	19	7	16	22
2014	81	7	15	15	4	33	7
2015	100	6	13	29	8	25	19
2016	102	7	15	28	8	36	8
2017	96	6	13	25	3	34	15
2018	74	1	9	24	3	25	12

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010 ist das Total der Absolventen deutlich tiefer, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Fachhochschulen nach Staatsangehörigkeit und Studienstufe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Kalenderjahr 2006

Tabelle 9.4.4

	Total	Staatsangehörigkeit					Studienstufe				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	Lizenziat / Diplom	Bachelor	Master	Weiterbil- dungsleh- gänge	Nicht zuteil- bar
2006	70	26	44	55	10	5	32	19	11	7	1
2007	63	23	40	47	13	3	29	16	6	7	5
2008	80	29	51	57	19	4	8	44	11	12	5
2009	74	36	38	46	22	6	7	53	7	7	-
2010	49	27	22	36	12	1	2	29	8	10	-
2011	53	24	29	36	17	-	1	32	8	12	-
2012	86	55	31	66	16	4	3	63	13	7	-
2013	80	43	37	59	19	2	2	62	7	9	-
2014	81	52	29	52	22	1	3	57	14	7	-
2015	100	57	43	69	26	5	2	63	20	15	-
2016	102	60	42	77	21	4	2	72	18	10	-
2017	96	40	56	76	16	4	5	66	21	4	-
2018	74	46	28	51	15	8	2	47	15	10	-

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010 ist das Total der Absolventen tiefer, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Fachbereich (inkl. Weiterbildung)

ab dem Kalenderjahr 2004

Tabelle 9.4.5

		Geistes- und Sozialwissen- schaften	Wirtschafts- wissen- schaften	Recht	Exakte und Naturwissen- schaften	Medizin und Pharmazie	Technische Wissen- schaften	Andere
2004	77	17	10	20	14	10	6	-
2005	84	34	13	12	13	7	3	2
2006	91	28	28	16	6	4	6	3
2007	96	14	24	20	15	7	14	2
2008	127	26	26	35	14	13	7	6
2009	133	36	29	17	19	16	12	4
2010	208	32	81	32	12	27	19	5
2011	223	34	89	34	18	16	21	11
2012	221	48	83	36	17	17	12	8
2013	210	39	70	29	14	20	27	11
2014	198	36	71	23	20	17	24	7
2015	145	37	34	26	14	6	20	8
2016	180	34	24	39	15	18	8	42
2017	161	32	35	33	17	14	21	9
2018	162	33	37	34	24	11	17	6

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010 ist das Total der Absolventen deutlich höher, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Studierenden aus Liechtenstein an Universitäten nach Staatsangehörigkeit und Studienstufe (inkl. Weiterbildung)

ab dem Kalenderjahr 2004

Tabelle 9.4.6

	Staatsangehörigkeit						Studienstufe					
	Total	Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige	Lizenziat / Diplom	Bachelor	Master	Doktorat	Weiterbil- dung	Andere Abschlüsse
2004	77	35	42	.	.	.	44	9	3	13	-	8
2005	84	45	39	.	.	.	54	9	4	8	1	8
2006	91	36	55	66	25	-	11	21	21	6	6	26
2007	96	42	54	68	26	2	9	35	16	6	1	29
2008	127	61	66	84	38	5	10	47	20	14	5	31
2009	133	55	78	102	30	1	14	58	33	9	2	17
2010	208	99	109	135	58	15	12	89	48	11	32	16
2011	223	83	140	150	66	7	6	72	62	16	27	40
2012	221	100	121	154	54	13	5	75	79	14	41	7
2013	210	93	117	128	72	10	9	83	52	13	22	31
2014	198	85	113	135	57	6	-	76	55	17	40	10
2015	145	63	82	95	45	5	4	64	46	9	12	10
2016	180	77	103	127	40	13	5	57	75	15	24	4
2017	161	72	89	115	43	3	2	92	46	15	6	-
2018	162	67	95	114	41	7	1	72	51	13	23	2

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Ab 2010 ist das Total der Absolventen deutlich höher, weil die Hochschule Liechtenstein als Universität anerkannt wurde.

Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Bildungsfeld

ab dem Kalenderjahr 2005

Tabelle 9.4.7

	Total	Heilbe- handlung	Holzver- arbeitung	Metall- und Maschinen- industrie	Organisation, Verwaltung, Büro, Dienst- leistungskauf- leute	Technische Berufe	Verkauf	Andere
2005	333	18	10	87	104	30	20	64
2006	330	17	9	99	87	25	29	64
2007	311	20	4	89	84	42	11	61
2008	331	27	14	78	84	36	20	72
2009	355	17	8	96	95	40	20	79
2010	309	14	13	86	81	28	14	73
2011	362	18	7	105	89	44	21	78
2012	348	18	5	111	83	45	20	66
2013	334	15	7	105	80	33	19	75
2014	347	16	10	103	79	31	19	89
2015	355	23	5	99	85	44	18	81
2016	346	20	12	93	78	46	13	84
2017	337	21	8	106	82	35	13	72
2018	326	23	11	98	79	29	20	66
2019	324	22	12	89	70	44	15	72

Abschlüsse von Lernenden in Liechtenstein nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

ab dem Kalenderjahr 2005

Tabelle 9.4.8

	Total	Staatsangehörigkeit				
		Frauen	Männer	LI	CH, AT, DE	Übrige
2005	333	134	199	.	.	.
2006	330	130	200	.	.	.
2007	311	111	200	.	.	.
2008	331	124	207	.	.	.
2009	355	139	216	.	.	.
2010	309	119	190	175	61	73
2011	362	159	203	198	58	106
2012	348	136	212	193	103	52
2013	334	127	207	206	83	45
2014	347	137	210	179	110	58
2015	355	146	209	194	115	46
2016	346	134	212	185	111	50
2017	337	128	209	171	102	64
2018	326	138	188	171	102	53
2019	324	130	194	192	84	48

9.5 Bildungsverläufe

Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

ab dem Sommer 2002

Tabelle 9.5.1

	von den Primarschulen			Oberschulen			Real-/Sekundarschulen			Gymnasium		
	Total	Md	Kn	Total	Md	Kn	Total	Md	Kn	Total	Md	Kn
2002	425	214	211	110	53	57	200	99	101	115	62	53
2003	387	193	194	115	53	62	181	98	83	91	42	49
2004	402	205	197	114	49	65	201	100	101	87	56	31
2005	413	208	205	115	55	60	202	95	107	96	58	38
2006	384	196	188	109	59	50	176	85	91	99	52	47
2007	430	216	214	106	57	49	217	104	113	107	55	52
2008	411	200	211	105	56	49	209	96	113	97	48	49
2009	392	203	189	94	49	45	215	109	106	83	45	38
2010	405	214	191	96	43	53	218	124	94	91	47	44
2011	387	207	180	103	49	54	186	101	85	98	57	41
2012	381	185	196	88	39	49	206	101	105	87	45	42
2013	380	195	185	101	51	50	189	94	95	90	50	40
2014	343	156	187	94	43	51	169	78	91	80	35	45
2015	344	178	166	86	32	54	167	90	77	91	56	35
2016	382	192	190	91	45	46	197	99	98	94	48	46
2017	335	160	175	94	41	53	163	79	84	78	40	38
2018	384	198	186	101	50	51	168	87	81	115	61	54
2019	342	156	186	95	42	53	175	84	91	72	30	42

Erläuterung zur Tabelle:

Total: Es wurden die Schulkinder öffentlicher Primarschulen berücksichtigt.

Übertritte von Pflichtschulen in die berufliche Ausbildung und Weiterbildung

ab dem Kalenderjahr 2005

Tabelle 9.5.2

	Total	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen, VollzeitschulenBe- rufsbildung	Freiwilliges 10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprach- aufenthalt	keine Ausbildung, unbekannte Lösung
2005	468	97	16	218	51	70	12	4
2006	501	127	33	217	31	71	8	14
2007	433	99	8	201	42	65	14	4
2008	465	98	12	218	38	75	14	10
2009	469	126	17	209	9	68	25	15
2010	440	131	5	211	16	48	20	9
2011	461	140	16	211	13	56	21	4
2012	501	144	17	233	14	56	27	10
2013	444	122	14	215	21	47	23	2
2014	481	145	15	213	20	65	21	2
2015	439	126	13	204	20	45	24	7
2016	445	138	14	207	10	53	14	9
2017	443	143	7	190	24	52	19	8
2018	419	126	10	207	10	38	19	9
2019	379	126	6	185	14	23	20	5

Erläuterung zur Tabelle:

Fachschulen: Die Kategorie wurde 2008 geändert und wird deshalb neu mit dem Begriff „Vollzeitschulen Berufsbildung“ ergänzt.

Praktikum: Die Kategorie wurde 2008 geändert; neu sind darin auch die Personen enthalten, die Brückenangebote und Praktika gewählt haben.

9.6 Schulpersonal

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen

ab dem Schuljahr 2010/11

Tab. 9.6.1

	Schulpersonal				Öffentliche Schulen				Private Schulen			
	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal
2010/11	742	684	34	24	692	642	31	19	50	42	3	5
2011/12	742	686	31	25	686	638	29	19	56	48	2	6
2012/13	743	688	31	24	688	641	28	19	55	47	3	5
2013/14	744	698	25	21	693	651	22	20	51	47	3	1
2014/15	736	685	27	24	688	642	24	22	48	43	3	2
2015/16	749	698	27	24	702	656	24	22	47	42	3	2
2016/17	746	694	27	25	700	653	24	23	46	41	3	2
2017/18	744	685	28	31	695	643	25	27	49	42	3	4
2018/19	753	696	26	31	707	656	24	27	46	40	2	4

Erläuterung zur Tabelle:

2013/14: Ab 2013/14 können Personen an öffentlichen Schulen nur mehr die Funktion Schulleitung oder Lehrpersonal ausüben. Aus diesem Grund gibt es Verschiebungen zwischen den beiden Kategorien.

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen in VZÄ

ab dem Schuljahr 2010/11

Tab. 9.6.2

	Schulpersonal				Öffentliche Schulen				Private Schulen			
	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal	Gesamt	Lehrpersonal	Schulleitung	übriges Personal
2010/11	588.9	549.0	25.1	14.7	556.3	520.6	22.9	12.9	32.6	28.4	2.3	1.9
2011/12	593.1	552.8	24.8	15.5	556.2	520.7	22.5	13.0	36.9	32.1	2.3	2.6
2012/13	592.3	552.5	24.6	15.1	555.8	521.3	21.6	12.9	36.5	31.2	3.0	2.3
2013/14	588.4	549.1	24.8	14.5	554.4	519.2	21.8	13.5	34.0	30.0	3.0	1.0
2014/15	578.6	539.2	24.4	15.0	547.5	512.5	21.4	13.6	31.1	26.7	3.0	1.4
2015/16	587.2	547.0	24.1	16.1	556.8	521.0	21.1	14.7	30.4	26.0	3.0	1.4
2016/17	589.1	548.2	24.5	16.3	558.7	522.2	21.5	14.9	30.4	26.0	3.0	1.4
2017/18	585.9	541.9	23.8	20.2	552.3	513.9	21.5	16.8	33.6	27.9	2.3	3.4
2018/19	593.2	548.9	23.7	20.5	559.7	521.3	20.7	17.6	33.5	27.6	3.0	2.9

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe

ab dem Schuljahr 2010/11

Tab. 9.6.3

	Total (einfach)	Korrektur Mehrfach- anstellungen	Total (mehrfach)	Primarschule (inkl. Kinder- garten)	Ober- schule	Real- schule	Sekun- darstufe I (private)	Gymna- sium	Freiwilliges 10. Schul- jahr	Berufs- maturi- tätsschule Liecht.	Sonder- schule
2010/11	742	104	846	362	118	141	37	126	17	22	23
2011/12	742	109	851	359	114	142	38	131	19	23	25
2012/13	743	92	835	350	110	134	34	140	18	24	25
2013/14	744	92	836	363	113	126	32	135	19	23	25
2014/15	736	83	819	363	108	120	30	133	18	25	22
2015/16	749	71	820	367	109	122	26	129	17	24	26
2016/17	746	78	824	359	110	123	30	127	20	27	28
2017/18	744	76	820	369	102	122	25	129	19	26	28
2018/19	753	80	833	377	99	120	32	134	19	24	28

Erläuterung zur Tabelle:

Total (einfach): Jede Person wurde nur einmal gezählt.

Total (mehrfach): Personen, die auf mehreren Schulstufen tätig sind, wurden pro Stufe einmal gezählt.

Primarschule (inkl. Kindergarten): Ab 2013/14 wird das Schulpersonal an Kindergärten und Primarschulen zusammengefasst. Die Angaben der Vorjahre wurden angepasst.

Oberschule: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschule: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Schulpersonal an öffentlichen und privaten Schulen nach Schulstufe in VZÄ

ab dem Schuljahr 2010/11

Tab. 9.6.4

	Total	Primarschule (inkl. Kinder- garten)	Oberschule	Realschule	Sekundar- stufe I (private)	Gymnasium	Freiwilliges 10. Schuljahr	Berufsmatu- ritätsschule Liecht.	Sonder- schule
2010/11	588.9	277.6	76.3	91.9	16.5	85.4	12.1	11.0	18.2
2011/12	593.1	279.9	77.7	87.7	17.0	88.5	12.5	11.0	18.7
2012/13	592.3	274.7	76.3	86.2	16.1	95.4	12.8	12.1	18.7
2013/14	588.4	277.2	77.0	81.8	13.4	93.8	14.1	12.4	18.7
2014/15	578.6	275.3	75.5	80.3	12.3	91.3	13.4	12.4	18.2
2015/16	587.2	279.3	79.8	79.9	12.9	89.5	12.8	12.4	20.6
2016/17	589.1	276.3	79.9	80.6	13.5	89.9	13.8	14.8	20.3
2017/18	585.9	280.8	77.5	80.9	11.7	87.3	13.6	13.6	20.5
2018/19	593.2	285.6	75.9	79.8	13.0	91.5	11.2	14.6	21.7

Erläuterung zur Tabelle:

Primarschule (inkl. Kindergarten): Ab 2013/14 wird das Schulpersonal an Kindergärten und Primarschulen zusammengefasst. Die VZÄ der Vorjahre der Stufen Kindergarten und Primarschule wurden addiert.

Oberschule: Bei den Oberschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ und der Timeout Schule enthalten.

Realschule: Bei den Realschulen ist auch das Schulpersonal des IKDaZ enthalten.

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie

ab dem Studienjahr 2010/11

Tab. 9.6.5

	Universität Liechtenstein					Private Universität im Fürstentum Liechtenstein				Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein			
	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Übrige Dozierende	Admin. und techn. Personal	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Admin. und techn. Personal	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Admin. und techn. Personal
2010/11	198	13	48	48	89	.	.	.	3	-	-	-	-
2011/12	206	14	59	42	91	.	.	1	3	-	-	-	-
2012/13	219	15	51	45	108	.	.	.	7	-	-	-	-
2013/14	214	15	46	37	116	.	2	.	6	.	.	.	.
2014/15	195	15	77	27	76	10	4	-	6	8	2	2	4
2015/16	193	13	72	27	81	10	4	-	6	7	2	2	3
2016/17	196	11	73	29	83	9	4	-	5	4	2	1	1
2017/18	199	11	65	29	94	9	4	-	5	5	2	1	2
2018/19	204	14	60	35	95	11	5	-	6	4	1	1	2

Erläuterung zur Tabelle:

Personal: Personen mit Beschäftigungsverhältnissen von weniger als 10% wurden bis 2013/14 nicht erhoben. Ab dem Studienjahr 2014/15 werden alle Angestellten berücksichtigt, die per 31.12. einen gültigen Arbeitsvertrag haben, unabhängig vom Ausmass des Beschäftigungsverhältnisses.

Universität Liechtenstein: Vor 2014/15 wurden die studentischen Mitarbeitenden komplett der Administration zugeteilt. Ab 2014/15 werden die studentischen Mitarbeitenden, die in den Lehrstühlen beschäftigt sind, den Assistenten und wissenschaftlichen Mitarbeitenden zugeordnet. Von den 34 studentischen Mitarbeitenden wurden 25 studentische Mitarbeitende neu zugeteilt.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein: Das Lehrprogramm der Privaten Universität im FL wird vollumfänglich durch Gastreferenten realisiert, die bis 2014/15 nicht erhoben wurden. Aus diesem Grund fehlen zu einem wesentlichen Teil des Personals Angaben bis 2013/14, weshalb kein Total berechnet wird.

Schulpersonal an Universitäten nach Personalkategorie in VZÄ

ab dem Studienjahr 2010/11

Tab. 9.6.6

	Universität Liechtenstein					Private Universität im Fürstentum Liechtenstein				Internationale Akademie für Philosophie im Fürstentum Liechtenstein			
	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Übrige Dozierende	Admin. und techn. Personal	Total	Prof.	Übrige Dozierende	Admin. und techn. Personal	Total	Prof.	Assistenten und wiss. Mitarbeiter	Admin. und techn. Personal
2010/11	114.1	12.1	25.7	20.1	56.3	.	.	.	2.2	-	-	-	-
2011/12	122.2	12.6	33.1	18.7	57.9	.	.	.	2.2	-	-	-	-
2012/13	128.1	14.2	28.0	20.5	65.5	.	.	.	3.6	-	-	-	-
2013/14	123.7	14.0	24.8	17.6	67.3	.	0.4	.	3.6	.	.	.	.
2014/15	123.9	13.9	31.6	24.4	54.0	5.3	0.8	0.1	4.4	4.1	1.5	1.1	1.5
2015/16	122.5	12.8	32.1	22.6	55.1	4.9	0.8	0.1	4.0	4.0	1.5	1.1	1.4
2016/17	119.5	11.2	28.7	24.6	55.1	4.2	0.8	0.1	3.3	3.4	1.5	0.8	1.1
2017/18	125.6	10.4	28.1	27.1	60.0	4.0	0.8	0.2	3.1	3.3	1.5	0.3	1.5
2018/19	133.1	11.8	29.2	28.7	63.5	4.8	1.1	0.2	3.6	3.0	0.7	0.8	1.5

Erläuterung zur Tabelle:

Personal: Personen mit Beschäftigungsverhältnissen von weniger als 10% wurden bis 2013/14 nicht erhoben. Ab dem Studienjahr 2014/15 werden sie anteilmässig pro Kalenderjahr berücksichtigt.

Universität Liechtenstein: Vor 2014/15 wurden die studentischen Mitarbeitenden komplett der Administration zugeteilt. Ab 2014/15 werden die studentischen Mitarbeitenden, die in den Lehrstühlen beschäftigt sind, den Assistenten und wissenschaftlichen Mitarbeitenden zugeordnet.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein: Das Lehrprogramm der Privaten Universität im FL wird vollumfänglich durch Gastreferenten realisiert, die kein Anstellungsverhältnis haben und bis 2014/15 nicht erhoben wurden. Aus diesem Grund fehlt ein wesentlicher Teil der VZÄ bis 2013/14, weshalb kein Total berechnet wird.

9.7 Finanzen

Öffentliche Ausgaben für Bildung

ab dem Rechnungsjahr 2004

Tabelle 9.7.1

	Gesamtausgaben für Bildung von Land und Gemeinden in Mio. CHF	Ausgaben pro Einwohner in CHF	BNE in Mio. CHF	Anteil am BNE in %	Gesamtausgaben Land und Gemeinden in Mio. CHF	Anteil der Bildungs- ausgaben in % an den Gesamt- ausgaben
2004	156.6	4 527	3 554	4.4	1 038.5	15.1
2005	166.1	4 758	3 893	4.3	1 078.2	15.4
2006	171.4	4 874	4 397	3.9	1 118.2	15.3
2007	186.4	5 273	4 946	3.8	1 223.7	15.2
2008	205.9	5 785	4 949	4.2	1 566.7	13.1
2009	193.2	5 389	4 210	4.6	1 382.6	14.0
2010	194.0	5 331	4 470	4.3	1 444.2	13.4
2011	183.1	5 020	4 025	4.5	1 534.0	11.9
2012	184.5	5 008	3 571	5.2	1 513.7	12.2
2013 (ESVG 95)	180.2	4 852	4 073	4.4	1 140.0	15.8
2013 (ESVG 2010)	180.2	4 852	4 737	3.8	1 140.0	15.8
2014	178.5	4 777	4 924	3.6	1 131.6	15.8
2015	187.3	4 979	4 968	3.8	1 048.2	17.9
2016	186.5	4 933	5 899	3.2	1 047.1	17.8
2017	184.9	4 851	6 710	2.8	1 079.2	17.1
2018	198.2	5 163	.	.	1 116.7	17.7

Erläuterung zur Tabelle:

BNE in Mio.: Das aktuelle Jahr basiert auf einem provisorischen Wert aus der VGR und wird jeweils in der darauffolgenden Publikation mit dem definitiven Wert aktualisiert.

BNE in Mio. CHF, Anteil am BNE in %: Im Zuge der VGR Revision 2014 wurde die Berechnung des BNE auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) umgestellt. Die Berechnung gemäss ESGV 2010 erfolgte erstmals für das 2013. Die Umstellung führte im Referenzjahr 2013 zu einer Zunahme des BNE von 16.3%. Das BNE und der darauf basierende Kennwert sind daher ab 2013 nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Bevölkerung in Liechtenstein per 31.12.2018.

Quelle:

Öffentliche Ausgaben: Stabsstelle Finanzen

Bruttonationaleinkommen (BNE): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Ausgabenart

ab dem Rechnungsjahr 2004

Tabelle 9.7.2

	Total	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben				
		Personal- aufwand	Sach- aufwand	Übrige laufende Aufwendungen		Investitions- ausgaben		
				Lehrkräfte	Übriger Personal- aufwand			
in Mio. CHF								
2004	156.6	140.3	76.5	62.9	13.6	17.9	45.9	16.4
2005	166.1	147.3	79.6	67.7	11.9	17.2	50.5	18.8
2006	171.4	147.7	79.6	66.9	12.7	15.8	52.4	23.7
2007	186.4	153.4	82.2	68.4	13.7	18.5	52.7	33.1
2008	205.9	161.4	83.8	68.9	14.9	20.3	57.2	44.5
2009	193.2	171.0	89.9	75.3	14.6	23.1	58.0	22.1
2010	194.0	174.6	93.4	77.7	15.7	20.9	60.2	19.5
2011	183.1	174.0	91.9	76.3	15.6	20.5	61.6	9.1
2012	184.5	172.5	91.6	76.4	15.2	18.0	63.0	12.0
2013	180.2	171.2	90.1	73.1	17.0	19.4	61.7	8.9
2014	178.5	168.9	90.5	76.1	14.4	17.3	61.0	9.6
2015	187.3	171.1	90.2	76.0	14.1	20.0	60.9	16.2
2016	186.5	171.2	90.7	76.1	14.6	19.6	60.9	15.3
2017	184.9	171.1	90.3	75.9	14.4	19.7	61.1	13.8
2018	198.2	176.7	91.4	76.7	14.7	23.2	62.0	21.5

Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Schulstufe

ab dem Rechnungsjahr 2009

Tabelle 9.7.3

	Total	Primarschule	Sekundar-	Sekundar-	Berufs-	Tertiär-	Quartär-	Weitere
		(inkl. Kindergar- ten)	stufe I	stufe II	bildung	stufe	stufe	Ausgaben
in Mio. CHF								
2009	193.4	53.1	51.3	11.9	11.3	8.3	1.9	55.6
2010	194.0	54.5	49.5	13.0	11.6	11.9	1.9	51.6
2011	183.1	52.8	48.6	13.5	12.0	12.8	1.8	41.5
2012	184.5	51.7	46.1	14.1	11.9	13.8	1.9	45.1
2013	180.2	51.4	46.3	14.3	12.3	13.8	1.9	40.3
2014	178.5	50.1	43.2	14.0	11.7	13.8	1.9	43.8
2015	187.3	50.0	44.7	14.8	11.7	13.8	1.9	50.5
2016	186.5	50.3	44.5	14.9	11.6	13.8	1.9	49.6
2017	184.9	51.6	43.0	14.6	11.3	13.8	1.9	48.7
2018	198.2	53.5	45.4	14.8	11.6	13.8	1.9	57.3

Erläuterung zur Tabelle:

Sekundarstufe I und Sekundarstufe II: Ab 2014 wird das Freiwillige 10. Schuljahr der Sekundarstufe II zugerechnet, vorher war es der Sekundarstufe I zugeteilt. Die Zeitreihe wurde entsprechend angepasst.

Sekundarstufe II: Enthält die Ausgaben für das Freiwillige 10. Schuljahr, das Liechtensteinische Gymnasium (5.-7. Klasse) und die Berufsmaturitätsschule Liechtenstein.

Berufsbildung: Umfasst die Ausgaben für die berufliche Grundbildung.

Quartärstufe: Umfasst Angebote der Erwachsenenbildung und der Liechtensteinischen Kunstschule.

Weitere Ausgaben: Hier sind unter anderem die Ausgaben für Sonderschulen, Tagesstrukturen, die Liechtensteinische Musikschule, Beiträge an Fachhochschulen und Universitäten im Ausland, Ausgaben für die Grundlagenforschung, der höheren Berufsbildung, Stipendien sowie die Investitionskosten enthalten.

10 Bildungsindikatoren

10.1 Indikatoren der Allgemeinen Ausbildung

Anzahl Schulkinder in Liechtenstein in der obligatorischen Schule

ab dem Schuljahr 2003/04

Tabelle 10.1.1

	Total	ISCED 1	ISCED 2
2003/04	3 942	2 266	1 676
2004/05	3 894	2 235	1 659
2005/06	3 928	2 236	1 692
2006/07	3 865	2 239	1 626
2007/08	3 843	2 153	1 690
2008/09	3 829	2 134	1 695
2009/10	3 766	2 067	1 699
2010/11	3 702	2 014	1 688
2011/12	3 650	1 980	1 670
2012/13	3 562	1 928	1 634
2013/14	3 536	1 925	1 611
2014/15	3 480	1 938	1 542
2015/16	3 482	1 956	1 526
2016/17	3 481	1 963	1 518
2017/18	3 469	1 965	1 504
2018/19	3 480	1 936	1 544

Erläuterung zur Tabelle:

In der Tabelle sind öffentliche und private Schulen berücksichtigt.

Total: Der Kindergarten (ISCED 0) und die Sonderschule (ISCED 1, 2) sind nicht berücksichtigt.

Anteil der 4-Jährigen im Elementarbereich (ISCED 0) in Prozent der entsprechenden Altersgruppe

ab 2013

Tabelle 10.1.2

	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland	Luxemburg	EU (28 Länder)
	in %					
2013	51.7	41.4	91.4	96.8	99.3	92.0
2014	51.3	44.2	91.9	96.7	97.8	92.4
2015	53.9	46.5	92.5	96.7	94.8	93.8
2016	50.8	48.1	92.7	95.9	92.9	94.4
2017	51.2	48.1	93.5	95.1	95.1	94.6
2018	43.5	.	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

2018: Für 2018 lagen die Werte für CH, AT, DE, LU und EU-28 zum Zeitpunkt der Erstellung der Bildungsstatistik bei Eurostat noch nicht vor.

CH, AT, DE, EU-28: Mehrere Werte wurden aktualisiert.

Quelle:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg, EU: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Schulklassengröße

Schuljahr 2018/19

Tabelle 10.1.3

	Öffentliche Schulen in Liechtenstein 2018/19			Internationaler Vergleich 2017/18			
	Anzahl Klassen	Anzahl Schulkinder	Schulklassengröße	CH	AT	DE	LU
ISCED 1	147	2 603	17.7	19.3	18.4	20.9	15.4
Primarschule (inkl. Kindergarten)	147	2 603	17.7				
Vaduz	18	311	17.3				
Triesen	18	332	18.4				
Balzers	19	344	18.1				
Triesenberg	9	162	18.0				
Schaan	19	378	19.9				
Planken	2	37	18.5				
Eschen	13	217	16.7				
Nendeln	6	82	13.7				
Mauren	15	248	16.5				
Schaanwald	3	58	19.3				
Gamprin	9	153	17.0				
Ruggell	13	217	16.7				
Schellenberg	3	64	21.3				
ISCED 2	92	1 446	15.7	18.6	21.1	24.0	19.1
Oberschule	32	391	12.2				
Vaduz	8	105	13.1				
Triesen	12	137	11.4				
Eschen	12	149	12.4				
Realschule	39	650	16.7				
Vaduz	7	122	17.4				
Triesen	7	118	16.9				
Balzers	8	104	13.0				
Schaan	6	91	15.2				
Eschen	11	215	19.5				
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	21	405	19.3				
Vaduz	21	405	19.3				

Quellen:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg (Werte für 2017/18): Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Betreuungsverhältnis

Schuljahr 2018/19

Tabelle 10.1.4

	Öffentliche und private Schulen in						
	Liechtenstein 2018/19			Internationaler Vergleich 2017/18			
	Anzahl Lehrer (VZÄ)	Anzahl Schulkinder	Betreuungs- verhältnis	CH	AT	DE	LU
ISCED 1	270.4	2 686	9.9	15.3	11.3	15.4	9.0
Primarschule (inkl. Kindergarten)	270.4	2 686	9.9				
Vaduz	32.5	311	9.6				
Triesen	31.3	350	11.2				
Balzers	29.3	344	11.8				
Triesenberg	15.5	162	10.4				
Schaan	49.2	443	9.0				
Planken	4.9	37	7.5				
Eschen	22.5	217	9.7				
Nendeln	10.1	82	8.1				
Mauren	24.2	248	10.3				
Schaanwald	8.0	58	7.3				
Gamprin	15.0	153	10.2				
Ruggell	20.9	217	10.4				
Schellenberg	7.2	64	8.9				
ISCED 2	239.1	1 909	8.0	11.7	8.6	13.2	10.9
Oberschule	71.7	391	5.5				
Vaduz	17.5	105	6.0				
Triesen	26.2	137	5.2				
Eschen	28.0	149	5.3				
Realschule	73.8	650	8.8				
Vaduz	14.0	122	8.7				
Triesen	14.2	118	8.3				
Balzers	14.3	104	7.3				
Schaan	11.6	91	7.8				
Eschen	19.7	215	10.9				
Sekundarstufe I (private)	11.3	98	8.7				
Gymnasium (1. - 7. Klasse)	82.4	770	9.3				

Erläuterung zur Tabelle:

Gymnasium: Das Lehrpersonal am Liechtensteinischen Gymnasium kann nicht in Unter- und Oberstufe (ISCED 2 und ISCED 3) aufgeteilt werden und wird deshalb als Total ausgewiesen.

Betreuungsverhältnis: Das Betreuungsverhältnis variiert nach Anzahl der SiR-Schüler.

CH: Nur öffentliche Institutionen.

Quellen:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg (Werte für 2017/18): Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Kulturelle Heterogenität an der obligatorischen Schule

Schuljahr 2018/19

Tabelle 10.1.5

	Anteil sehr heterogener Klassen	
	2018/19	Schweiz 2009/10
Primarschule (inkl. Kindergarten)	51.7	40.4
Sekundarstufe I	54.9	37.0
Oberschule	93.8	
Realschule	46.2	
Liecht. Gymnasium (1.-4. Klasse)	10.0	

Erläuterung zur Tabelle:

Kulturell sehr heterogene Klassen: Als kulturell sehr heterogen gelten Klassen, deren Anteil Schüler mit fremder Nationalität und/oder Sprache mindestens 30% beträgt.

Durchschnittliche Anzahl der studierten Fremdsprachen pro Schulkind in der Sekundarstufe I ab 2013

Tabelle 10.1.6

	LI	CH	AT	DE	LU	EU (28 Länder)
2013	2.0	.	1.1	1.3	2.5	1.6
2014	2.0	.	1.1	1.3	2.5	1.6
2015	2.0	.	1.1	1.3	2.6	1.6
2016	2.0	.	1.1	1.3	2.6	.
2017	2.0	.	1.1	1.3	2.6	.
2018	2.0	.	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

2018: Für 2018 lagen die Werte für AT, DE, LU und EU-28 zum Zeitpunkt der Erstellung der Bildungsstatistik bei Eurostat noch nicht vor.

Quelle:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg: Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat).

Anteil der Schulkinder an Sekundarschulen (ISCED 2), die zwei oder mehr Fremdsprachen erlernen ab 2013

Tabelle 10.1.6a

	LI	CH	AT	DE	LU	EU (28 Länder)
2013	97.2	.	9.6	37.1	100.0	58.4
2014	100.0	.	9.5	39.1	100.0	59.7
2015	100.0	.	8.8	34.5	100.0	58.8
2016	100.0	.	8.5	35.9	100.0	.
2017	100.0	.	8.1	35.8	100.0	.
2018	100.0	.	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

LI: Mit der Umstellung auf die Kategorien ISCED 2011 gehört das Freiwillige 10. Schuljahr ab 2013/14 neu zur Stufe ISCED 3. In den Vorjahren war das Freiwillige 10. Schuljahr der Kategorie ISCED 2 zugeteilt, weshalb einige Schüler in der Berechnung des Indikators berücksichtigt wurden, die auf dieser Stufe nur eine Fremdsprache lernen.

2018: Für 2018 lagen die Werte für AT, DE, LU und EU-28 zum Zeitpunkt der Erstellung der Bildungsstatistik bei Eurostat noch nicht vor.

Quelle:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg: Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat).

Bildungsbeteiligung der 18-Jährigen in Prozent der entsprechenden Altersgruppe in der Bevölkerung

ab 2013

Tabelle 10.1.6b

	LI	CH	AT	DE	LU
2013	85.8	84.6	74.0	85.0	72.0
2014	82.9	84.3	74.2	85.1	70.6
2015	80.8	84.5	75.0	82.9	68.6
2016	84.6	83.7	73.4	79.5	.
2017	80.9	83.1	72.6	81.1	72.0
2018	82.0	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

LI und LU: In Liechtenstein und Luxemburg ist zu beachten, dass ein höherer Anteil an 18-Jährigen aus dem Ausland in LI bzw. LU und aus LI/ LU im Ausland Ausbildungen absolviert als in anderen Ländern. Die Angaben beinhalten deshalb eine grössere Unschärfe als in den anderen Vergleichsländern.

2018: Für 2018 lagen die Werte für CH, AT, DE und LU zum Zeitpunkt der Erstellung der Bildungsstatistik bei Eurostat noch nicht vor.

LI: Der Wert für das Jahr 2017 wurde korrigiert.

LU: Für das Jahr 2016 ist kein Wert vorhanden.

Quelle:

Schweiz, Österreich, Deutschland, Luxemburg: Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat).

Überweisungsrate in Sonderschulen oder SiR-Betreuung

Schuljahr 2018/19

Tabelle 10.1.7

		Gesamt	Regelschulkinder	SiS	SiR
Anzahl Pflichtschulkinder		3 552	3 404	91	57
Anzahl Pflichtschulkinder mit Wohnsitz LI		3 428	3 305	67	56
Anteil in % mit Wohnsitz LI		100.0	96.4	2.0	1.6
Anzahl Pflichtschulkinder mit Wohnsitz CH, AT		124	99	24	1
Anteil in % mit Wohnsitz CH, AT		100.0	79.8	19.4	1
Gesamt		100.0	100.0	100.0	100.0
Geschlecht					
Wohnsitz LI	Anteil Knaben %	50.3	50.2	49.5	61.4
	Anteil Mädchen %	46.2	46.9	24.2	36.8
Wohnsitz CH, AT	Anteil Knaben %	2.1	1.7	19.8	-
	Anteil Mädchen %	1.4	1.2	6.6	1.8
Gesamt		100.0	100.0	100.0	100.0
Staatsangehörigkeit					
Wohnsitz LI	Anteil LI %	73.1	74.2	45.1	52.6
	Anteil CH, AT, DE %	8.8	8.9	6.6	3.5
	Anteil Übrige %	14.6	13.9	22.0	42.1
Wohnsitz CH, AT	Anteil LI %	0.1	0.1	1.1	-
	Anteil CH, AT, DE %	3.0	2.5	24.2	1.8
	Anteil Übrige %	0.3	0.3	1.1	-

Erläuterung zur Tabelle:

SiS: Sonderschulkind in Sonderschule.

SiR: Sonderschulkind integriert in Regelklasse

Anzahl Pflichtschulkinder: Berücksichtigt wurden Pflichtschulkinder an öffentlichen und privaten Schulen, inkl. der Sonderschule in Liechtenstein. Die Schulkinder des IKDaZ wurden nicht berücksichtigt.

Maturitätsquote

ab dem Kalenderjahr 2011

Tabelle 10.1.8

	LI				CH			
	Total	Gymnasiale Maturität	Berufliche Maturität	Fachmittelschulmaturität	Total	Gymnasiale Maturität	Berufliche Maturität	Fachmaturität
	in %							
2011	43.7	24.5	15.9	3.3	34.7	19.9	13.0	1.8
2012	38.6	21.8	12.8	4.0	35.7	19.6	13.7	2.3
2013	42.2	28.0	10.8	3.4	36.3	19.9	14.1	2.4
2014	41.9	28.0	11.0	2.9	37.6	20.2	14.9	2.5
2015	41.6	25.2	15.0	1.4	38.8	20.8	15.1	2.8
2016	40.0	25.2	12.7	2.2	39.6	21.2	15.4	3.0
2017	45.8	29.4	13.8	2.6	39.6	21.2	15.4	3.0
2018	44.2	31.1	10.8	2.4	.	.	.	.
2019	40.9	29.3	8.0	3.6	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

Schweiz: Gemäss den Angaben vom Bundesamt für Statistik sind die Werte für 2017 identisch mit den Werten von 2016.

Quelle:

Schweiz: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel.

10.2 Indikatoren der beruflichen Grundbildung

Lehrabschlüsse und BMS-Abschlüsse nach Geschlecht
ab dem Lehrjahr 2010

Tabelle 10.2.1

		Liechtenstein			Schweiz		
		Lehrabsolventen	davon mit BMS	Anteil in %	Lehrabsolventen	davon mit BMS	Anteil in %
2010	Total	309	32	10.4	*	*	*
	Frauen	119	15	12.6	*	*	*
	Männer	190	17	8.9	*	*	*
2011	Total	362	30	8.3	*	*	*
	Frauen	159	20	12.6	*	*	*
	Männer	203	10	4.9	*	*	*
2012	Total	348	29	8.3	65 064	7 449	11.4
	Frauen	136	12	8.8	<u>29 697</u>	3 510	<u>11.8</u>
	Männer	212	17	8.0	<u>35 367</u>	3 939	<u>11.1</u>
2013	Total	334	25	7.5	65 951	7 504	11.4
	Frauen	127	10	7.9	<u>30 226</u>	3 560	<u>11.8</u>
	Männer	207	15	7.2	<u>35 725</u>	3 944	<u>11.0</u>
2014	Total	347	19	5.5	67 103	7 671	11.4
	Frauen	137	6	4.4	<u>30 625</u>	3 568	<u>11.7</u>
	Männer	210	13	6.2	<u>36 478</u>	4 103	<u>11.2</u>
2015	Total	355	28	7.9	69 396	7 484	10.8
	Frauen	146	12	8.2	<u>31 783</u>	<u>3 476</u>	<u>10.9</u>
	Männer	209	16	7.7	<u>37 613</u>	<u>4 008</u>	<u>10.7</u>
2016	Total	346	17	4.9	69 948	7 332	10.5
	Frauen	134	4	3.0	<u>31 874</u>	<u>3 371</u>	<u>10.6</u>
	Männer	212	13	6.1	<u>38 074</u>	<u>3 961</u>	<u>10.4</u>
2017	Total	337	19	5.6	68 846	7 407	10.8
	Frauen	128	5	3.9	<u>31 433</u>	<u>3 419</u>	<u>10.9</u>
	Männer	209	14	6.7	<u>37 413</u>	<u>3 988</u>	<u>10.7</u>
2018	Total	326	18	5.5	69 104	7 181	10.4
	Frauen	138	4	2.9	31 176	3 220	10.3
	Männer	188	14	7.4	37 928	3 961	10.4
2019	Total	324	20	6.2	.	.	.
	Frauen	130	7	5.4	.	.	.
	Männer	194	13	6.7	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

Schweiz: Die Werte der Schweiz wurden aufgrund der Angaben auf STAT-TAB aktualisiert (Stand April 2019).

Öffentliche Ausgaben für die berufliche Grundbildung

Rechnungsjahre 2014 bis 2018

Tabelle 10.2.2

	2018	2017	2016	2015	2014
Liechtenstein					
Gesamtausgaben für die berufliche Grundbildung in Mio. CHF	11.6	11.3	11.6	11.7	11.7
Anteil an den öffentlichen Bildungsausgaben in %	5.8	6.1	6.2	6.2	6.5
Anteil an den öffentlichen Ausgaben in %	1.0	1.0	1.1	1.1	1.0
Schweiz					
Gesamtausgaben für die berufliche Grundbildung in Mio. CHF	.	.	3 640	3 643	3 515
Anteil an den öffentlichen Bildungsausgaben in %	.	.	9.8	9.9	9.8
Anteil an den öffentlichen Ausgaben in %	.	.	1.6	1.6	1.6

Ausbildende Betriebe in Liechtenstein

ab dem Lehrjahr 2006/07

Tabelle 10.2.3

	Total
2006/07	389
2007/08	370
2008/09	372
2009/10	375
2010/11	367
2011/12	349
2012/13	342
2013/14	343
2014/15	328
2015/16	322
2016/17	303
2017/18	282
2018/19	304

Erläuterung zur Tabelle:

2010/11: Mit der Einführung der Lehrbetriebsverbundorganisation trägt die zuständige Leitorganisation die gesamte Ausbildungsverantwortung für mehrere Partner-Lehrbetriebe in einem oder mehreren Lehrberufen und wird in der Statistik als ein Lehrbetrieb geführt, wodurch sich die Anzahl an ausbildenden Lehrbetrieben im summarischen Wert reduziert.

Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen in Prozent

ab dem Kalenderjahr 2010

Tabelle 10.2.4

	Liechtenstein	Schweiz
	in %	
2010	6.3	.
2011	6.3	.
2012	6.3	5.2
2013	6.3	5.1
2014	6.2	.
2015	6.2	.
2016	5.9	.
2017	5.6	.
2017	5.9	.
2018	5.7	.

Erläuterung zur Tabelle:

Durch eine Änderung der übermittelten Daten werden für das Jahr 2017/18 zwei Werte ausgewiesen (Vergleiche Erläuterung zur Tabelle 9.2.1). Für das Jahr 2017/18 wurde der Wert korrigiert.

Anteil Lehrstellen an Arbeitsstellen: Der Wert wird aus dem Anteil der Lehrstellen am Total der Vollzeitäquivalente jener Arbeitsstätten berechnet, die Lernende ausbilden.

Schweiz: Das BFS wechselte 2012 die Methodik zur Berechnung dieses Indikators. Vergleiche zu früheren Jahren können deshalb nicht mehr gemacht werden.

Schweiz: Der bislang provisorische Wert für 2012 wurde aktualisiert. 2013 ist noch provisorisch.

Verbleibensquote im Betrieb nach dem Lehrabschluss

Kalenderjahre 2004, 2009 bis 2018

Tabelle 10.2.5

Verbleibensquote in %	Liechtenstein	Schweiz
2004	.	37.3
2009	.	35.5
2010	39.4	.
2011	39.2	.
2012	37.0	.
2013	42.5	.
2014	41.9	.
2015	33.4	.
2016	36.9	.
2017	40.1	.
2018	44.5	.

Erläuterung zur Tabelle:

Verbleibensquote: Als Verbliebene gelten Personen, die ein Jahr nach dem Lehrabschluss (Stichtag 31.12.) noch im Lehrbetrieb tätig sind.

10.3 Finanzindikatoren

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttonationaleinkommen

ab dem Rechnungsjahr 2004

Tabelle 10.3.1

	LI	CH	AT	DE	LU	EU-28
	in %					
2004	4.41	5.55	5.48	4.62	3.87	4.95
2005	4.27	5.52	5.44	4.57	3.78	4.92
2006	3.90	5.28	5.40	4.43	3.41	4.91
2007	3.77	4.88	5.33	4.49	3.15	4.93
2008	4.16	4.95	5.47	4.57	.	5.04
2009	4.59	5.36	5.98	5.06	.	5.38
2010	4.32	5.22	5.91	5.08	.	5.41
2011	4.55	5.28	5.80	4.98	.	5.25
2012	5.17	5.24	5.62	4.84	.	5.18
2013 (ESVG 95)	4.42	5.24	5.66	4.80	.	5.34
2013 (ESVG 2010)	3.80	.	5.49	4.65	.	5.09
2014	3.63	5.01	5.40	4.63	4.00	5.11
2015	3.77	5.08	5.43	4.52	3.90	5.04
2016	3.16	5.03	5.40	4.45	3.59	.
2017	2.76	.	.	.	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

CH, AT, DE, LU, EU-27: Anteil Bildungsausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

BNE in Mio. LI: Das aktuelle Jahr basiert auf einem provisorischen Wert aus der VGR und wird jeweils in der darauffolgenden Publikation mit dem definitiven Wert aktualisiert.

BNE in Mio. CHF, Anteil am BNE in %: Im Zuge der VGR Revision 2014 wurde die Berechnung des BNE auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) umgestellt. Die Berechnung gemäss ESGV 2010 erfolgte erstmals für das 2013. Aufgrund dieser Umstellung sind die Kennwerte mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

EU-28: Werte vor 2013 ESGV 2010 beziehen sich auf EU-27.

EU-28: Für das Jahr 2016 ist kein Wert vorhanden.

Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben an den gesamten öffentlichen Ausgaben ab dem Rechnungsjahr 2004

Tabelle 10.3.2

	Liechtenstein	Schweiz
	in %	
2004	15.1	<u>15.4</u>
2005	15.4	15.5
2006	15.3	<u>15.6</u>
2007	15.2	<u>15.2</u>
2008	13.1	<u>16.3</u>
2009	14.0	<u>17.1</u>
2010	13.4	<u>17.1</u>
2011	11.9	<u>17.0</u>
2012	12.2	<u>17.2</u>
2013	15.8	<u>17.2</u>
2014	15.8	17.3
2015	17.9	<u>17.3</u>
2016	17.8	17.5
2017	17.1	.
2018	17.7	.

Erläuterung zur Tabelle:

Schweiz: Mehrere Werte für die Schweiz wurden aktualisiert.

Quellen:

Schweiz: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel.

Öffentliche Bildungsausgaben im Vergleich zur Schweiz, Kindergarten bis Sekundarstufe II

Rechnungsjahr 2018, Schuljahr 2018/19

Tabelle 10.3.3

	Liechtenstein		Schweiz 2016	
	Schulkinder pro VZÄ (2018/19)	Bildungsausgaben pro Schulkind	Schulkinder pro VZÄ	Bildungsausgaben pro Schulkind
Obligatorische Schule	9.0	29 328	14.5	20 783
Primarschule (inkl. Kindergarten)	10.0	28 070	16.0	.
Sekundarstufe I / allgemeinbildende Schulen	7.7	30 790	11.7	.
Oberschule	5.5	38 512	.	.
Realschule	8.8	27 445	.	.
Liechtensteinisches Gymnasium (Sekundarstufe I)	9.7	28 703	.	.
Sonderschule (inkl. PTM)	6.0	63 330	.	.
Sekundarstufe II / allgemeinbildende Schulen	8.5	29 008	11.5	24 674
Liechtensteinisches Gymnasium (Sekundarstufe II)	9.7	28 663	.	.
Freiwilliges 10. Schuljahr	4.8	48 705	.	.
Liechtensteinische Berufsmaturitätsschule	8.3	21 397	.	.

Erläuterung zur Tabelle:

Bildungsausgaben: In den Bildungsausgaben sind laufende Ausgaben und Investitionen enthalten (im Unterschied zu Tabelle 8.2.1).

Die hohen Bildungsausgaben pro Schulkind in der Schulstufe Primarschule ergeben sich insbesondere durch die hohen Investitionskosten, welche in erster Linie auf die Sanierung von Schulgebäuden zurückzuführen sind.

Liechtensteinisches Gymnasium: Bei der Berechnung der Schulkinder pro VZÄ sowie den Ausgaben des Liechtensteinischen Gymnasiums für die Sekundarstufe I (innerhalb der obligatorischen Schule) und die Sekundarstufe II werden die VZÄ des Liechtensteinischen Gymnasiums anhand der Schulkinder aufgeteilt.

Liechtensteinische Berufsmaturitätsschule: Da die BMS die Ausbildung vorwiegend als Teilzeitangebot führt, sind die Kosten pro Schüler deutlich tiefer als in den anderen Bildungsstufen der Sekundarstufe II. Im Weiteren profitiert die Berufsmaturitätsschule von der bereits vorhandenen Infrastruktur anderer Bildungsstufen.

Sonderschule: In den Ausgaben der Sonderschule sind auch die Ausgaben für pädagogisch-therapeutische Massnahmen enthalten. Aus diesem Grund sind die Ausgaben pro Schulkind sehr hoch und entsprechen nicht den effektiven Kosten pro Schulkind in der Sonderschule.

Durchschnittliche Stipendienhöhe pro Stipendienempfänger

ab dem Kalenderjahr 2008

Tabelle 10.3.4

	Liechtenstein	Schweiz
	in CHF	
2008	6 085	5 511
2009	6 216	5 541
2010	5 816	6 207
2011	6 226	6 353
2012	6 375	6 482
2013	6 942	6 741
2014	7 075	6 831
2015	6 963	7 131
2016	6 832	7 106
2017	7 455	7 324
2018	7 172	7 530

Erläuterung zur Tabelle:

Liechtenstein: Doppelzählungen sind möglich.

Schweiz: Ab 2010 aufgrund der Individualerhebung keine Doppelzählungen der Stipendienbezüger innerhalb der jeweils betrachteten Schulstufe.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu liefern. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuordnen. So werden in einem ersten Teil Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit erörtert.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Bildungsstatistik bietet einen umfassenden Überblick über das Bildungswesen in Liechtenstein, wobei Informationen zu Schulkindern und Schulpersonal an öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen in Liechtenstein aufgeführt werden. Einen weiteren wesentlichen Teil bilden die Informationen zu den Lernenden, die eine Lehre absolvieren. Ergänzt wird die Statistik mit Angaben zu Schulkindern und Studierenden an häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Anschliessend werden anhand der Ausgaben der öffentlichen Hand, d.h. des Landes und der Gemeinden, finanzielle Aspekte des Bildungswesens vorgestellt. Im letzten Kapitel werden einzelne Kennwerte mittels Indikatoren in den internationalen Kontext eingeordnet.

Weitere statistische Informationen zum Bildungsstand der Bevölkerung finden sich in den Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung, in den Volkszählungspublikationen sowie im Statistischen Jahrbuch. Das Statistische Jahrbuch enthält auch weitere Angaben zu den öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Bildungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um über die Entwicklung des Bildungsverhaltens der Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins sowie die Bildungslandschaft in Liechtenstein zu informieren.

Genutzt wird die Bildungsstatistik im Inland insbesondere von der Regierung, verschiedenen Amtsstellen, diversen Bildungsinstitutionen in Liechtenstein, der wissenschaftlichen Forschung und weiteren Institutionen, für die das Thema Bildung direkt von Interesse ist. Im Ausland zählen die nationalen statistischen Ämter, Ämter im Bildungsbereich, OECD, Eurostat, UNESCO und EFTA zu den Nutzern. Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Bildungsstatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

In der Bildungsstatistik wird soweit als möglich die gesamte, für die Einwohnerinnen und Einwohner von Liechtenstein relevante Bildungslandschaft erfasst. Da Liechtenstein angesichts seiner Grösse nur über ein beschränktes Bildungsangebot verfügt, bedeutet das für die Bildungsstatistik, dass neben den Daten aus dem Inland auch Angaben aus dem Ausland erforderlich sind. Dazu gehören im Wesentlichen Informationen zu von der Bevölkerung häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen enthält die Bildungsstatistik Angaben zu öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im In- und Ausland. Berücksichtigt werden alle Schulstufen (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe I und II, Tertiärstufe und Quartärstufe). Im Weiteren werden ausführliche Informationen zur Berufsbildung aufgeführt. Ergänzend dazu werden Informationen zu weiteren Bildungsinstitutionen wie den Sonderschulen, der Erwachsenenbildung, der Liechtensteinischen Kunstschule und der Liechtensteinischen Musikschule erhoben.

Zur konkreten Eingrenzung des Gegenstandes können folgende Angaben gemacht werden:

Wesentliche Grundgesamtheiten:

- Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins, die sich im Berichtsjahr an Bildungsinstitutionen im In- oder Ausland ausbilden (Schulkinder/Studierende aus Liechtenstein)
- Personen, die sich im Berichtsjahr an liechtensteinischen Bildungsinstitutionen ausbilden (Schulkinder/Studierende in Liechtenstein)
- Lernende in liechtensteinischen Lehrbetrieben
- Schulpersonal liechtensteinischer Bildungsinstitutionen

Als statistische Einheiten der Bildungsstatistik gelten Bildungsinstitutionen im In- und Ausland, an denen sich Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins ausbilden.

1.4 Datenquellen

Die verwendeten Schulkinder-, Studierenden- und Personaldaten basieren auf einer Vollerhebung und werden von den Bildungseinrichtungen aus den jeweiligen Verwaltungsdaten generiert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Datenerhebungen zu vorgegebenen Stichtagen oder Zeiträumen im Laufe eines Jahres durchgeführt. Die Übermittlung an das Amt für Statistik erfolgt in den meisten Fällen elektronisch. Einzelne Institutionen liefern die Angaben in Papierform.

Die Schulkinder- und Personaldaten werden beim Schulamt, beim Amt für Personal und Organisation, beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, bei den Privatschulen sowie bei ausländischen Ämtern und Bildungsinstitutionen erhoben. Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung liefert jährlich Informationen zu den Lernenden und Angaben zur Berufs- und Weiterbildungswahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger.

Daten zu den Studierenden werden von den liechtensteinischen universitären Einrichtungen sowie vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel/Schweiz, dem Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien/Österreich, und dem Statistischen Bundesamt, Wiesbaden/Deutsch-

land, auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Die Daten zu den Bildungsausgaben und -einnahmen der öffentlichen Hand werden von der Stabsstelle Finanzen bereitgestellt.

Da das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung den grössten Teil der Daten liefern, wird an dieser Stelle kurz auf diese beiden Datenlieferanten eingegangen.

Die Datenbank des Schulamtes umfasst alle Pflichtschulkinder in den entsprechenden Schulen in Liechtenstein und im Ausland. Darüber hinaus werden in der Datenbank auch jene Schulkinder geführt, für die keine Schulpflicht besteht, die aber eine öffentliche Schule, sei es den Kindergarten, die Oberstufe des Gymnasiums oder das Freiwillige 10. Schuljahr, in Liechtenstein besuchen.

Die ersten Angaben wie Name, Geburtsdatum und Adresse der Kinder werden in der Regel im Kindergarten durch die Lehrperson erfasst. Diese werden dann an das Schulamt übermittelt und in das Schulkinderregister eingepflegt. Ist ein Kind einmal im System erfasst, so werden jährlich nur die nötigen Mutationen vorgenommen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lernenden, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Der Aufbau der Datenbank basiert auf den Lehrverträgen, die die Firmen dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zuschicken. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und mit einer speziellen Software weiterverarbeitet.

Die Daten zu den Bildungsindikatoren für LI stammen aus der Bildungsstatistik und aus der Volkszählung 2015.

Die Daten zu den Bildungsindikatoren für die Ländervergleiche zwischen LI, CH, AT, DE, LU und EU stammen von dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Die für die Bildungsstatistik nötigen Datensätze sind zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten verfügbar. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Datenlieferanten, die Datensätze und den Zeitpunkt der Lieferung:

Datenlieferant	Monat der Datenerhebung	Bemerkung
Schüler- und Studierende		
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Januar Januar September	Lernende in Lehrbetrieben in LI, SG und GR Studierende an höheren Fachschulen in der Schweiz Anschlusslösungen für Schüler am Ende der Schulpflicht bzw. des Freiwilligen 10. Schuljahres
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	November	Studierende an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG	Februar	Schüler aus LI des Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG
Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland	September	Personen aus LI, die Brückenangebote oder die Fachschule Pflege besuchen
Bundesamt für Statistik Schweiz	August	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung/ Österreich	September	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in Österreich
Erwachsenenbildung	Juli	Personen, die Kurse der Erwachsenenbildung belegen
Formatio	Februar	Schüler der Formatio
Heilpädagogisches Zentrum HPZ	Februar	Schüler des Heilpädagogischen Zentrums
Internationale Akademie für Philosophie	November	Studierende an der Internationalen Akademie für Philosophie
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen	Oktober	Personen aus LI, die Ausbildungsangebote der ISME belegen
Universität Liechtenstein	Dezember	Studierende der Universität Liechtenstein
Kantonsschule Sargans	August	Schüler aus LI, die das Gymnasium, die WMS oder WMI besuchen
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Schüler, die den Vorkurs der Kunstschule belegen
Landesschulrat Vorarlberg	Oktober	Schüler aus LI an Gymnasien und anderen (weiterführenden) Schulen im Vorarlberg
Liechtensteinische Musikschule	Juni	Jugendliche und Erwachsene, die Kurse der Musikschule belegen
MPA Berufs- und Handelsschule	August	Studierenden aus Liechtenstein an der MPA
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Studierende an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein
Schulamt	November April September	Schüler in Kindergarten, Primarschule, Oberschule, Realschule, Gymnasium, Freiwilliges 10. Schuljahr, Pflichtschüler im Ausland. Inkl. Angaben zu SiR-Schüler, Sportschüler, Einführungsklassen und Vorschule Stundenplanauswertung (Anzahl Lektionen pro Woche) Übertritte von der PS in die weiterführenden Schulen
Statistisches Bundesamt Deutschland	Oktober	Studierende aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in Deutschland
Waldorfschule	Januar	Schüler der Waldorfschule
Schulpersonal		
Amt für Personal und Organisation	Januar	Ergänzende Informationen zum Schulpersonal wie Sekretariat oder Schulsozialarbeit.
Formatio	Januar	Personal der Formatio
Heilpädagogisches Zentrum HPZ	Januar	Personal des Heilpädagogischen Zentrums
Internationale Akademie für Philosophie	Januar	Personal an der Internationalen Akademie für Philosophie
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Personal der Kunstschule
Liechtensteinische Musikschule	Juni	Lehrpersonal an der Liechtensteinischen Musikschule
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Personal der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein
Schulamt	Januar	Personal der öffentlichen Schulen
Universität Liechtenstein	Januar	Personal der Universität in Liechtenstein
Waldorfschule	Januar	Personal der Waldorfschule

>>

>>

Datenlieferant	Monat der Datenerhebung	Bemerkung
Abschlüsse		
Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	November	Lehrabsolventen in LI, SG und GR
Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs/SG	Februar	Absolventen der Nachholmatura aus LI
Bundesamt für Statistik Schweiz	August	Absolventen aus LI an Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung/ Österreich	September	Absolventen aus LI an Hochschulen und Universitäten in Österreich
Formatio	August	Ergebnisse der Maturaprüfungen
Internationale Akademie für Philosophie	Januar	Ergebnisse der Studienabschlussprüfungen
Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen	Oktober	Absolventen aus Liechtenstein
Kunstschule Liechtenstein	Oktober	Absolventen des Vorkurses
Landesschulrat Vorarlberg	Oktober	Absolventen aus LI an Gymnasien und anderen (weiterführenden) Schulen im Vorarlberg
Berufsmaturitätsschule Liechtenstein	Oktober	Absolventen aus Liechtenstein
Liechtensteinisches Gymnasium	Juli	Ergebnisse der Maturaprüfungen
MPA Berufs- und Handelsschule	August	Absolventen aus Liechtenstein
Private Universität im Fürstentum Liechtenstein	Januar	Ergebnisse der Studienabschlussprüfungen
Kantonsschule Sargans	August	Absolventen des Gymnasiums, WMI oder WMS
Universität Liechtenstein	Januar	Absolventen an der Universität Liechtenstein

1.5 Datenaufarbeitung

Die Schulkinder- und Studierendendaten werden nach Eingang beim Amt für Statistik auf Lücken und Eingabefehler geprüft. Zusätzlich werden sie plausibilisiert, indem sie mit den Vorjahreswerten verglichen werden. Um die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Datensätzen zu erhöhen, werden einzelne Variablen in neue Kategorien eingeteilt oder entsprechend zusammengefasst. Imputationen oder Hochrechnungen werden nicht vorgenommen. Es werden auch keine statistischen Korrekturen zur Qualitätssicherung vorgenommen.

Die Daten werden in elektronischer Form, als Excel Datei, an das Amt für Statistik übermittelt.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Bildungsstatistik wird in Papierform und elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen der Bildungsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung.

Einige ergänzende Tabellen werden aus Platzgründen nur online publiziert. Dies sind u.a. Tabellen mit sehr spezifischen Informationen, wie bspw. Angaben nach Gemeinde oder Studiengang. Das Verzeichnis der Internettabellen auf Seite 9 gibt einen Überblick.

Statistische Informationen zum Thema Bildung können zudem im eTab-Portal des Amtes für Statistik online unter www.etab.llv.li abgefragt werden.

1.7 Wichtige Hinweise

Aufgrund der Kleinheit des Landes wird in Liechtenstein kein vollständig ausgebildetes Bildungssystem geführt, weswegen viele Personen aus Liechtenstein Ausbildungen im Ausland absolvieren, insbesondere jene, die an die Pflichtschule anschliessen. Dadurch ist eine vollständige Abbildung der Bildungsaktivitäten schwierig und einzelne Werte, wie bspw. die Schulbesuchsquoten auf der Tertiärstufe, fallen aufgrund der Untererfassung tiefer aus (Tabelle 6.1.4). Da aber Informationen der meistbesuchten Bildungsinstitutionen im Ausland verfügbar sind, werden die allermeisten Bildungsaktivitäten erfasst (vgl. auch Abschnitt 2.2.2 Abdeckung).

In der vorliegenden Bildungsstatistik werden die Zeitreihen der Studierenden an Fachhochschulen (Tabelle 9.1.3) und Universitäten (Tabelle 9.1.4) sowie der Absolventinnen und Absolventen an Fachhochschulen (Tabellen 9.4.3, 9.4.4) und Universitäten (Tabellen 9.4.5, 9.4.6) mit der Variable Studienstufe und den Ausprägungen Lizenziat/Diplom, Bachelor, Master, Doktorat sowie Weiterbildung (mind. 60 ETCS) aufgeführt. Somit wird die Gesamtzahl der Studierenden und Absolventinnen und Absolventen inkl. Weiterbildung ersichtlich. Allerdings wurden die Studierenden und Absolventinnen und Absolventen in Lehrgängen der Weiterbildung in den vergangenen Jahren unterschiedlich in den Tabellen ausgewiesen, was in der vorliegenden Publikation zu Anpassungen in den Zeitreihen geführt hat.

- Bis und mit 2009/10 waren die Studierenden in Lehrgängen der Weiterbildung an Fachhochschulen und Universitäten schon berücksichtigt. Ab 2010/11 wurden sie neu in den Zeitreihen ergänzt. Einzige Ausnahme bilden Studierende der Weiterbildung (Universitätslehrgang) an Universitäten in Österreich, die in den Jahren 2010/11 und 2011/12 schon in den Zeitreihen inkludiert waren.
- Bis und mit Kalenderjahr 2010 waren die Absolventinnen und Absolventen in Lehrgängen der Weiterbildung schon in den Zeitreihen berücksichtigt, ab 2011 wurden sie ergänzt.

Im Tabellenteil wird versucht, eine geschlechtsneutrale Bezeichnung zu verwenden. Wo dies nicht möglich ist, wird ergänzend für die weibliche Form, hinter die betreffende Bezeichnung ein „/-in“ gesetzt. Ebenso kann es vorkommen, dass aus Platzgründen die kürzere männliche Form verwendet wird.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Bildungsstatistik gibt einen umfassenden Überblick über die Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung. Detaillierte Informationen zu Schulkindern, Studierenden und Lernenden werden durch Angaben zu Übertritten und Abschlüssen ergänzt. Weitere Schwerpunkte der Bildungsstatistik umfassen Informationen zum Schulpersonal sowie zu den Bildungsfinanzen. Anhand der im Kapitel Indikatoren aufgeführten Tabellen lassen sich die Informationen international vergleichen.

Mittelfristig sind für die Bildungsstatistik Erweiterungen im Bereich Bildungsverläufe vorgesehen. Da die Daten der Schulkinder, Studierenden und Lernenden seit 2010/11 so weit als möglich mit Identifikatoren versehen werden, können in Zukunft längere Bildungsverläufe sowie Übergänge zwischen verschiedenen Schulstufen analysiert werden.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Wie schon unter Punkt 1.4 angesprochen, besteht die Bildungsstatistik aus sehr unterschiedlichen Datenquellen, wobei auf die beiden wichtigsten Datenlieferanten, das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, in den nächsten Abschnitten zur Datenqualität etwas genauer eingegangen wird.

Der Datensatz des Schulamtes, der alle Pflichtschulkinder und die Schulkinder beinhaltet, die ausserhalb ihrer Schulpflicht öffentliche Schulen in Liechtenstein besuchen, ist grundsätzlich von sehr guter Qualität. Eine kleine Problematik der Datenbank liegt darin, dass nur schulpflichtige Kinder ins Register eingetragen werden müssen (Art. 80

Abs. 1 Schulgesetz). Die nicht schulpflichtigen Kinder werden nur aus administrativen Gründen im Register geführt, wobei soziodemografische Angaben teilweise nicht aktualisiert werden. Da aber die Daten in Verbindung mit der ZPR-Datenbank mit wichtigen soziodemografischen Merkmalen laufend aktualisiert werden können, ist die Datenqualität trotzdem als sehr gut einzuschätzen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lernenden in liechtensteinischen Lehrbetrieben. Für die Datenqualität ist relevant, dass dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung die gesetzliche Aufsicht über die berufliche Grundbildung obliegt (Art. 27 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz). Aus diesem Grund werden dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung alle Lehrverträge zur Prüfung im Original zugeschickt. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und weiterverarbeitet. Aufgrund dieses Verwaltungsablaufs ist davon auszugehen, dass die Datenerhebung vollständig erfolgt und die Qualität entsprechend hoch ist.

Die Datenqualität der restlichen Datenquellen bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen, da die Bildungsinstitutionen auch aus eigenem Interesse heraus eine Schulkinder-/Studierendenliste führen. Am schwierigsten ist die Datenqualität wohl bei den verschiedenen Fachschulen im Ausland einzuschätzen. Einerseits fehlt eine gesetzliche Basis für die Datenlieferung an das Amt für Statistik und andererseits erschwert die Vielfalt des Angebots/der Anbietenden eine vollständige Erhebung.

Unter Punkt 1.5 zur Datenaufarbeitung wurde beschrieben, wie die einzelnen Datensätze auf Fehler kontrolliert werden. In Bezug auf die Datenqualität lässt sich festhalten, dass in allen Datensätzen nur vereinzelt kleinere Fehler, wie etwa ein fehlendes Geburtsdatum oder ein falscher Ländercode, gefunden wurden. Problematisch ist eher, wenn aus irgendeinem Grund unvollständige Datensätze geliefert werden, so dass bspw. ganze Schulen oder Klassen fehlen oder Lehrgänge dabei sind, die nicht dazu gehören. Solche Differenzen sind jedoch so auffällig, dass die fehlenden Daten immer identifiziert und nachgeliefert bzw. korrigiert werden können.

Insgesamt kann die Datenqualität der für die Bildungsstatistik verwendeten Daten als sehr gut bezeichnet werden.

2.2.2 Abdeckung

Dadurch, dass viele Einwohnerinnen und Einwohner Liechtensteins Bildungsangebote im Ausland wahrnehmen und es keine Meldepflicht gibt, ist eine vollständige Abdeckung der Bildungsaktivitäten praktisch unmöglich. Fehlende Daten betreffen vor allem Bildungsinstitutionen ausserhalb von Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland und solche Bildungseinrichtungen, die nicht aufgefördert sind, ihre Daten an die berücksichtigten Datenlieferanten (vgl. Abschnitt 1.4 Datenquellen) weiterzugeben. Ergänzend ist zu den Studierenden aus Liechtenstein in Deutschland zu sagen, dass als Auswahlkriterium nicht der Wohnsitz vor Studienbeginn, sondern die Staatsbürgerschaft berücksichtigt wird. Dies führt zu einer Untererfassung der Studierenden aus Liechtenstein, da sehr wahrscheinlich auch Personen aus Liechtenstein mit einer anderen Staatsbürgerschaft in Deutschland studieren. Demgegenüber kann es zu einer Übererfassung kommen, wenn liechtensteinische Staatsangehörige bereits vor Studienbeginn im Ausland leben.

Ein weiteres Abdeckungsproblem ergibt sich bei der Weiterbildung. Noch gibt es keine international anerkannte Definition, was der Begriff Weiterbildung beinhaltet. Generell ist das Feld der Weiterbildung sehr heterogen, denn es umfasst Angebote, die sowohl vom Themenbereich als auch von der Kursintensität her sehr unterschiedlich sein können. Somit ist unklar, was als Weiterbildung erfasst werden soll/darf und was nicht. Aus diesem Grund werden für die Abbildung der Weiterbildungsaktivitäten in der vorliegenden Statistik vier Themenbereiche definiert:

- e) a) Weiterbildung an Berufsschulen
- f) b) Weiterbildung an Mittelschulen
- g) c) Weiterbildung auf der Tertiärstufe
- h) d) Weiterbildung an anderen Bildungsinstitutionen

Erklärend ist zu erwähnen, dass in der ersten Kategorie a) der Fokus auf einer generellen beruflichen Ausbildung liegt. In der zweiten Kategorie b) ist die Zulassung zum Tertiärbereich das Ziel und unter Punkt c) stehen zusätzliche berufliche Qualifikationen auf der Tertiärstufe im Mittelpunkt. Dazu gehören Ausbildungen an höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Die Weiterbildungsangebote der vierten Kategorie sind sehr vielfältig, weshalb die Datenbasis mit der Überlegung eingegrenzt

wurde, dass nur vom Land finanziell unterstützte Institutionen berücksichtigt werden. Aus diesem Grund beschränken sich die Informationen unter Punkt d) auf die von der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein geförderten Weiterbildungsinstitutionen, auf die Liechtensteinische Kunstschule und auf die Liechtensteinische Musikschule. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Bildungsstatistik mit ihrer Datenbasis, die neben Informationen zu den liechtensteinischen Bildungseinrichtungen auch jene der am stärksten nachgefragten Bildungsinstitutionen in der Schweiz, Österreich und Deutschland enthält, die wesentlichen Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung und das Wesen des Bildungssystems gut zu erfassen vermag.

2.2.3 Messfehler

Messfehler können für die Bildungsstatistik ausgeschlossen werden.

2.2.4 Antwortausfälle

Es liegen keine Antwortausfälle vor. Alle angefragten Institutionen haben die Daten in nützlicher Frist und vollständig geliefert.

2.2.5 Datenaufarbeitung

Die Datenaufarbeitung wird in den meisten Fällen im Statistikprogramm SAS vorgenommen. Im Statistikprogramm SAS ergeben sich Fehler in erster Linie, wenn Filter falsch gesetzt oder Berechnungen falsch ausgeführt werden. Aus diesem Grund werden wichtige Eckwerte mit den Rohdaten und dem Vorjahr verglichen. In Einzelfällen werden Tabellenauszüge den Datenlieferanten zur Prüfung zugesandt.

Ausserdem werden in Kontrolltabellen automatisch die Summen sowie einzelne, zufällig ausgewählte Kennwerte aus den verschiedenen Tabellen einander gegenübergestellt. Mit diesem Instrument lassen sich die Werte aus dem Kapitel Überblick mit jenen in den themenspezifischen Kapiteln, den Zeitreihen und den Indikatoren vergleichen und Fehler können identifiziert werden.

Damit keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen gemacht werden können, werden Informationen in Kategorien mit weniger als drei Personen mit einem Stern versehen.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Zwischen dem Ende des Schuljahres 2018/19 und dem Veröffentlichungszeitpunkt liegt ein Zeitraum von acht Monaten. Die Bildungsstatistik 2019 wird gemäss Publikationsplanung am 3. März 2020 veröffentlicht. Die Bildungsstatistik 2019 wurde zum angekündigten Termin veröffentlicht.

2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wann immer möglich, werden für die einzelnen Bildungsbereiche Tabellen mit Zeitreihen erstellt. Die Definitionen der Grundgesamtheiten ändern sich kaum, womit die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, so wird mit einem Kommentar direkt bei den betroffenen Tabellen darauf hingewiesen. Grundsätzlich sind aber gerade die landesinternen Daten über die Zeit hinweg gut vergleichbar.

Die aktuellsten Änderungen betreffen die Erhebung zum Universitätspersonal und die ISCED-Kategorien:

A) Präzisere Erhebung des Universitätspersonals: Seit dem Berichtsjahr 2014 wird das Universitätspersonal der Beschäftigungsgrad differenzierter erhoben. Davor wurde nur Personal mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 10% erhoben, als Stichtag galt jeweils der 31. Dezember. Dies führte dazu, dass bspw. Tätigkeiten von Gastreferent/innen nicht erfasst wurden. Neu werden die Vollzeitäquivalente (VZÄ) aller Tätigkeiten erfasst, d.h. auch geringe Pensen während des Jahres. Die Anzahl der Angestellten wird weiterhin per 31. Dezember erhoben, wobei alle berücksichtigt werden, die zu dem Zeitpunkt über einen gültigen Arbeitsvertrag verfügen. Insgesamt ändert sich mit dieser methodi-

schen Anpassung das Volumen der VZÄ nicht stark, so dass die Zeitreihen vergleichbar bleiben. Eine Ausnahme ist die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein, deren Lehrprogramm zu einem Grossteil von Gastreferent/innen geleistet wird. Aus diesem Grund waren die Angaben vor 2014/15 so lückenhaft, dass kein Total berechnet werden konnte. Mit der neuen Regelung werden nun alle Tätigkeiten und damit auch das Gesamtvolumen der VZÄ erfasst.

B) Neue ISCED-Kategorien: Die unterschiedlichen Bildungssysteme der verschiedenen Länder sind nur beschränkt international vergleichbar. Aus diesem Grund wurde die 1997 von der UNESCO erstellte ISCED-Klassifizierung, mit der sich Schulen einheitlich bestimmten Stufen zuordnen lassen, verwendet. Die ISCED-Klassifizierung wurde in den letzten Jahren überarbeitet und wird neu mit ISCED 2011 bezeichnet. International eingesetzt wird die neue Klassifikation seit 2014 (Berichtsjahr 2012/13). Für die liechtensteinische Bildungsstatistik wurde der Wechsel in der Publikation 2015 vorgenommen. Aus diesem Grund wird das Freiwillige 10. Schuljahr seither nicht mehr auf der Sekundarstufe I, sondern auf der Sekundarstufe II ausgewiesen. Es entspricht als nachobligatorische Ausbildung der Stufe ISCED 3, allerdings gilt in Bezug auf den Abschluss der Zusatz: nicht genügend für einen Abschluss der Sekundarstufe II. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass der Besuch des Freiwilligen 10. Schuljahres keine Zulassung zu einer Tertiärausbildung ermöglicht, so wie dies reguläre Abschlüsse dieser Stufe tun. Dadurch werden die obligatorischen Schuljahre besser abgegrenzt und die internationale Vergleichbarkeit bleibt erhalten. Die Zeitreihen wurden entsprechend angepasst.

Ein weiterer Bereich, in dem die internationale Vergleichbarkeit schwierig ist, sind die Bildungsfinanzen. Grund sind die unterschiedlichen Praktiken, nach denen die Kosten aufgeteilt werden, die nicht direkt einer Bildungsstufe zugeordnet werden können:

- Variante A: Die indirekten Kosten werden anhand der Gesamtzahl der Schulkinder auf die verschiedenen Schulstufen verteilt.

- Variante B: Es wird davon ausgegangen, dass Schulkinder auf verschiedenen Schulstufen unterschiedlich hohe Kosten verursachen. Deshalb wird in einem ersten Schritt berechnet, wie sich die zuteilbaren Kosten auf die verschiedenen Stufen verteilen. In einem weiteren Schritt werden die weiteren Ausgaben im Verhältnis zu den zuteilbaren Kosten aufgeteilt.

Während das Bundesamt für Statistik Schweiz vorwiegend mit der Variante A arbeitet, verwendet EUROSTAT für die internationalen Statistiken die Variante B. Da in Bezug auf die Bildungsfinanzen die Vergleichbarkeit zur Schweiz als wichtiger gewertet wird als die breitere internationale Vergleichbarkeit, wurde für die vorliegende Bildungsstatistik bei der Berechnung der Kosten pro Schulstufe Variante A eingesetzt.

2.4.2 Kohärenz

Innerhalb der Bildungsstatistik werden soweit als möglich einheitliche Kategorien verwendet, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Schwierigkeiten ergeben sich bei Datensätzen aus dem Ausland, da die verschiedenen Länder mit unterschiedlichen Kategorien arbeiten. Entsprechende Anpassungen oder Differenzen werden direkt bei den entsprechenden Tabellen vermerkt.

Die Fragestellungen der Bildungsstatistik decken sich teilweise mit jenen der Volkszählung. So werden einige Angaben zu den liechtensteinischen Schulkindern, Studierenden, Lernenden und Lehrpersonen sowohl jährlich über das Schulamt respektive das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung als auch alle fünf Jahre durch die Volkszählung erhoben. Da für die beiden Statistiken die gleichen Basiskategorien der Schul- und Berufsbildungen verwendet werden, sind die Daten kohärent. Es ist aber anzumerken, dass die Kategorien der Bildungsstatistik oft etwas tiefer gehen und deshalb genauere Informationen ermöglichen. Andererseits gibt die Volkszählung vollständigere Angaben zu Abschlüssen (v.a. ausserhalb von Liechtenstein, der Schweiz und Österreich) und sie erfasst die gesamte Bevölkerung.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMS	Berufsmaturitätsschule
BNE	Bruttonationaleinkommen
bmwf	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
bspw.	beispielsweise
bzb Buchs	Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs SG
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ECTS	European Credit Transfer System
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU-27	Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich
EU-28	EU-28: Seit dem 1. Juli 2013 ist Kroatien EU-Mitglied. Zur EU-28 zählen die folgenden Länder: Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich
F	Frauen
FH	Fachhochschule
FMS	Fachmittelschule
FZ	Fähigkeitszeugnis
FZJ	Freiwilliges 10. Schuljahr
HAK	Handelsakademie
HGBLA	Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt
HLW	Höhere Lehranstalt für Wirtschaft
HPZ	Heilpädagogisches Zentrum des Fürstentums Liechtenstein
HTBLVA	Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt
IKDaZ	Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache
ISME	Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene
ISCED	International Standard Classification of Education/ Internationale Standard-Klassifikation der Bildung
Kn	Knaben
LBMS	Berufsmaturitätsschule Liechtenstein
LG	Liechtensteinisches Gymnasium
M	Männer

Md	Mädchen
MPA	Medizinische Praxisangestellte
N	Anzahl
NTB	Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs
OECD	Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten
PH	Pädagogische Hochschule
PTM	Pädagogisch-therapeutische Massnahmen
SiS	Sonderschulkinder in Sonderschule
SiR	Sonderschulkinder in Regelklasse
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WMI	Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik
WMS	Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen
ZPR	Zentrales Personenregister
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählinheit.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
.	Zahlenangabe nicht möglich, weil keine Daten verfügbar sind oder die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
%	Prozent

2 Begriffserklärungen

Anlehre

Die zweijährige berufliche Grundbildung mit Anlehrausweis vermittelt im Vergleich zu der zweijährigen beruflichen Grundbildung mit Berufsattest einfachere berufliche Qualifikationen.

Berufsprüfung

Die Berufsprüfung hat eine erste Spezialisierung, fachliche Vertiefung zum Ziel. Parallel dazu lernen die Studierenden fachliche Verantwortung zu übernehmen. Die Ausbildung wird mit einem eidgenössischen Fachausweis abgeschlossen.

Beschäftigungsquote

Die Beschäftigungsquote zeigt das prozentuale Verhältnis der Beschäftigten einer Altersgruppe zur ständigen Bevölkerung derselben Altersgruppe.

Betreuungsverhältnis

Das Betreuungsverhältnis (oder Anzahl Schulkinder pro Vollzeit-Lehrkraft) wird berechnet, indem die Anzahl Schulkinder einer Bildungsstufe durch die Anzahl Lehrkräfte derselben Bildungsstufe (gemessen in Vollzeitäquivalenten) dividiert wird.

Bildungsgänge an höheren Fachschulen

Bei Bildungsgängen an höheren Fachschulen wird Expertenwissen vermittelt und eine berufliche Spezialisierung angestrebt. Die Studierenden werden für leitende Funktionen in Unternehmen ausgebildet. Die Ausbildungen werden mit einem Diplom HF abgeschlossen.

Bildungsstand

Der Bildungsstand der Bevölkerung bezieht sich auf den Prozentsatz einer bestimmten Altersgruppe in der Bevölkerung, die einen bestimmten Bildungsbereich erfolgreich abgeschlossen hat.

Bildungsstufen

Die Bildungsstufe ist eine Etappe des Normallehrplans, die sich über mehrere Schuljahre erstreckt. In Liechtenstein wird folgende Gliederung verwendet:

Vorschule (Kindergarten)
 Primarstufe
 Sekundarstufe I
 Oberschule
 Realschule
 Sekundarschule (private)
 Gymnasium (Unterstufe)
 Sekundarstufe II
 Freiwilliges 10. Schuljahr (Übergangsausbildung/
 Brückenangebot)
 Berufliche Grundbildung
 Gymnasium (Oberstufe)
 BMS II
 Tertiärstufe

Einführungsklasse / Vorschule (ISCED 1)

Zweck der speziellen Einschulung ist die Eingliederung der Schulkinder in eine Regelklasse der Primarschule mit besonderen schulischen Massnahmen. Im Unterland dauert die spezielle Einschulung (Vorschule) ein Schuljahr. Danach erfolgt der Übertritt in die erste Stufe der Primarschule. Im Oberland dauert die spezielle Einschulung (Einführungsklasse) zwei Schuljahre. Im Anschluss erfolgt der Übertritt in die zweite Stufe der Primarschule. Beide Angebote der speziellen Einschulung sind der Primarschule angegliedert und zählen als Pflichtschuljahre.

Erstsprache

Die Erstsprache ist definiert als die erste Sprache, die ein Mensch erlernt. Normalerweise handelt es sich dabei um die Muttersprache, da die Mutter beim Erlernen der Sprache in der Kindheit in den meisten Fällen eine entscheidende Rolle spielt. Bei zwei Erstsprachen (Bilinguismus) wird die zeitlich häufiger verwendete Sprache erhoben.

Erwerbslose

Personen ohne Arbeitsverhältnis, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und sich um einen Arbeitsplatz bemühen.

Erwerbslosenquote

Die Erwerbslosenquote entspricht dem Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen. Die Erwerbspersonen sind die Summe der Erwerbstätigen und der Erwerbslosen.

European Credit Transfer System (ECTS)

Europäisches Punktesystem für die Einstufung von Studienlehrgängen. Die Kreditpunkte spiegeln den quantitativen Arbeitsaufwand wider, den jede Lehrveranstaltung im Verhältnis zum gesamten Arbeitsaufwand erfordert. Für ein volles Studienjahr soll das Arbeitspensum eines Studierenden einen Umfang von 60 Kreditpunkten, somit für ein Semester 30 Kreditpunkte haben. Danach entfällt auf die einzelne Lehrveranstaltung ein bestimmter Bruchteil dieses Wertes. Kreditpunkte können nur dann eingesetzt werden, wenn zu der entsprechenden Lehrveranstaltung eine abschließende Prüfung bestanden wurde.

Exekutiver Lehrgang

Exekutive Lehrgänge sind Weiterbildungslehrgänge an Universitäten, für die mindestens 60 ECTS nötig sind.

Hauptsprache

Die Hauptsprache ist die Sprache, in der man denkt und die man am besten beherrscht. Mehrsprachige Personen verfügen über mehr als eine Hauptsprache.

Höhere Fachprüfung

Die Studierenden erwerben Expertenwissen und werden für leitende Funktionen in Unternehmen ausgebildet. Die Ausbildung wird mit einem eidgenössischen Diplom abgeschlossen.

In-Coming-Studierende

Studierende, die an der betrachteten Universität als Gaststudierende studieren, aber an einer anderen Universität (Heimuniversität) immatrikuliert sind.

Intensivkurs - Deutsch als Zweitsprache (IKDaZ)

Der IKDaZ ist eine eigens geführte Klasse, in der Kinder Deutsch lernen. Ziel dieser besonderen schulischen Massnahme ist es, zugezogene Kinder ab acht Jahren, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, in die Regelschule einzugliedern. Der Intensivkurs dauert längstens ein Jahr.

ISCED

Um im Bildungsbereich Ländervergleiche mit einheitlichen Definitionen zu ermöglichen, wurde unter Beteiligung der UNESCO die Internationale Standard-Klassifikation der Bildung (ISCED) erstellt. Die erste Version der ISCED-Kategorien wurde ISCED 1997 genannt. Seit 2014 wird eine überarbeitete Version mit der Bezeichnung ISCED 2011 verwendet.

Kindergarten (ISCED 0)

siehe Vorschulstufe

Klasse

Mit Klasse wird eine überwiegend gemeinsam unterrichtete Gruppe von Schulkindern bezeichnet.

Konsekutiver Lehrgang

Konsekutive Lehrgänge bauen aufeinander auf und beinhalten auf der Tertiärstufe die Ausbildungen, die mit einem Bachelor, Master oder Doktorat abgeschlossen werden.

Lernende (früher: Lehrling)

Als Lernende gelten Personen, die die obligatorische Schulzeit beendet haben und aufgrund eines Lehrvertrages einen Beruf erlernen, der in der Berufsbildungsverordnung (BBV) geregelt ist.

Maturitätsquote

Anzahl der in einem bestimmten Jahr erteilten Maturitätszeugnisse in Prozent der theoretisch gleichaltrigen ständigen Bevölkerung. Das durchschnittliche Abschlussalter variiert nach Maturatyp. So sind die Absolventinnen und Absolventen der gymnasialen Matura im Durchschnitt 19 Jahre, die Absolventinnen und Absolventen der BMS I und der Fachmittelschulen 20 Jahre und die Absolventinnen und Absolventen der BMS II 23 Jahre alt. Das Durchschnittsalter wird pro Jahr neu berechnet und kann deshalb schwanken.

Nicht Erwerbstätige

Nicht (mehr) erwerbstätig sind Personen, die nur Einnahmen aus Renten beziehen, wie Alters-, Erwerbs-/Berufsunfähigkeits-Renten (vgl. auch Definition Erwerbslose).

Out-going-Studierende

Studierende, die an der betrachteten Universität (Heimuniversität) immatrikuliert sind, aber an einer anderen Universität als Gaststudierende studieren.

Perzentil

Die Perzentile teilen die Grundgesamtheit in 100 gleiche Teile. Das Perzentil – auch Prozentrang – gibt den Wert an, unter dem bzw. ob dem ein bestimmter Prozentsatz aller Messwerte liegt.

Post-sekundäre Ausbildung (ISCED 4)

Ausbildungen der Stufe ISCED 4 bauen auf einer abgeschlossenen Ausbildung der Sekundarstufe II auf bzw. ergänzen diese und dienen der Vorbereitung auf Lehrgänge der Tertiärstufe (z.B. Passerelle).

Primarstufe (ISCED 1)

Die Primarstufe umfasst fünf Jahrgangsstufen (obligatorische Klassenstufen 1-5 der Primarschule) und steht am Beginn der obligatorischen Schulzeit. In die Primarschule aufgenommen werden Kinder, die in der Regel bis Ende Juni des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr erreicht haben.

Quartärstufe

Mit der Quartärstufe wird die berufsorientierte Weiterbildung auf der Sekundar- und Tertiärstufe bezeichnet.

Schule

Die Schule ist definiert als permanente Einrichtung, die für eine Mehrzahl von Schulkindern und Studierenden die Ausbildung organisiert. Die Ausbildung erfolgt aufgrund direkter Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schulkindern respektive Studierenden.

Schulkinder

Schulkinder/Personen in Ausbildung sind eingeschriebene Personen in einer schulischen Ausbildung.

Schultyp

Dieser Begriff bezieht sich auf öffentliche und private Schulen.

Sekundarstufe I (ISCED 2)

Die Sekundarstufe I umfasst vier Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 6-9) und wird von den Oberschulen, den Realschulen, dem Liechtensteinischen Gymnasium sowie von Privatschulen angeboten. Für die Zuweisung der Schulkinder nach der Primarstufe in die Sekundarstufe I sind gemäss gesetzlicher Verordnung folgende Zuteilungsrichtwerte anzustreben: a) Oberschule 28 %; b) Realschule 50 %; c) Gymnasium 22 %.

Sekundarstufe II (ISCED 3)

Die Sekundarstufe II umfasst in der Klassifikation ISCED 3 sowohl allgemein als auch beruflich orientierte Ausbildungen. Dazu gehören die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten der beruflichen Grundbildung sowie das Freiwillige 10. Schuljahr und die allgemeinbildenden Ausbildungsgänge an Gymnasien (Oberstufe), Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen.

Tertiärstufe (ISCED 5 bis ISCED 8)

Die Tertiärstufe umfasst Studiengänge und Prüfungen der höheren Berufsbildung, der Fachhochschulen, der pädagogischen und der universitären Hochschulen:

- Diplomprüfungen an spezialisierten Schulen (ISCED 5, kurze, berufsspezifische tertiäre Ausbildungen)
- Bachelor, Diplom HF, Eidgenössische Berufsprüfung oder Äquivalent (ISCED 6)
- Master, Eidgenössische höhere Fachprüfung oder Äquivalent (ISCED 7)
- Doktorat (ISCED 8)

Timeout Schule

Die Timeout Schule ist eine sozialpädagogische Massnahme für Schülerinnen und Schüler, die bspw. aufgrund ihres Verhaltens oder einer persönlichen Notsituation vorübergehend aus der Schule genommen werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler werden während maximal drei Monaten sozial- und sonderpädagogisch betreut, wobei das Ziel die Wiedereingliederung in die Stammklasse ist.

Umgangssprache

Mit der Umgangssprache ist die Sprache gemeint, die ausserhalb der Schule am häufigsten gesprochen wird.

Vorschule (ISCED 1)

siehe Einführungsklasse

Vorschulstufe (ISCED 0)

Die Vorschulstufe entspricht dem Kindergarten. Kinder, die am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Kinder besuchen den Kindergarten in der Regel während zwei Jahren.

Wohnsitz vor Studienbeginn

Als Wohnsitz gilt der gesetzliche Wohnsitz (Wohnort) der Studierenden zum Zeitpunkt des Erwerbs des Studienberechtigungsausweises (bspw. Matura).